



Dargaud
präsentiert:

GROSSER ASTERIX-BAND XIII

DM 6,80
S 49, –
Fr. 6.80

Asterix und der Kupferkessel

ZEICHNUNGEN: UDERZO

TEXT: GOSCINNY

Delta DELTA VERLAG GMBH
STUTTGART
VERTRIEB:
EHAPA VERLAG GMBH STUTTGART



GROSSER ASTERIX-BAND XIII

Asterix
und der
Kupferkessel

TEXT: GOSCINNY

ZEICHNUNGEN: UDERZO



EHAPA VERLAG GMBH · STUTTGART

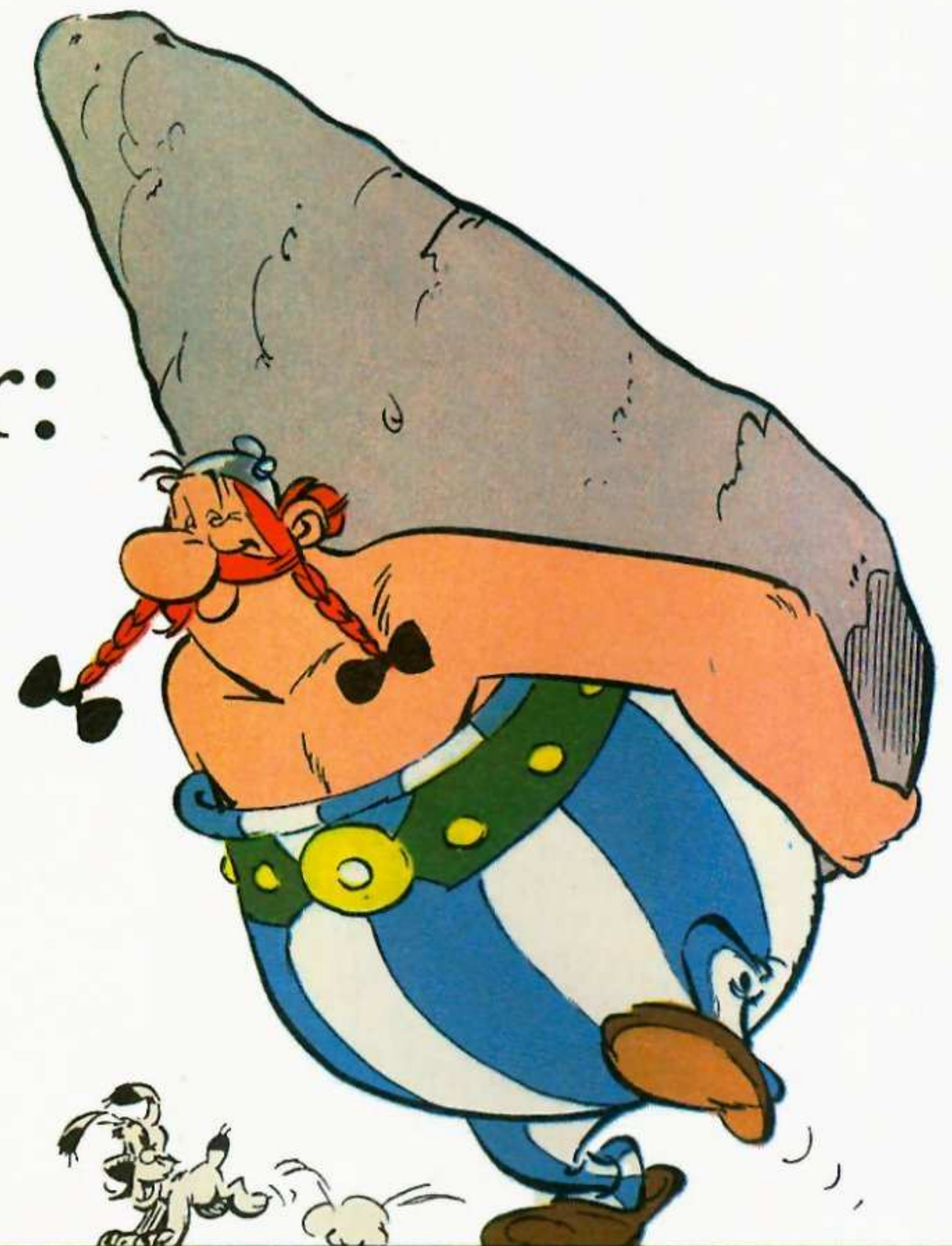


Wir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...



Einige Gallier:

Asterix, der Held dieser Abenteuer. Ein listiger kleiner Krieger, voll sprühender Intelligenz, dem alle gefährlichen Aufträge bedenkenlos anvertraut werden. Asterix schöpft seine übermenschliche Kraft aus dem Zaubertrank des Druiden Miraculix...



Obelix ist der dickste Freund von Asterix. Seines Zeichens Lieferant für Hinkelsteine, großer Liebhaber von Wildschweinen und wilden Raufereien, ist er stets bereit, alles stehen und liegen zu lassen, um mit Asterix ein neues Abenteuer zu erleben. In seiner Begleitung befindet sich Idefix, der einzige als umweltfreundlich bekannte Hund, der vor Verzweiflung aufheult, wenn man einen Baum fällt.



Miraculix, der ehrwürdige Druide des Dorfes, schneidet Misteln und braut Zaubertränke. Sein größter Erfolg ist ein Trank, der übermenschliche Kräfte verleiht. Doch Miraculix hat noch andere Rezepte in Reserve...

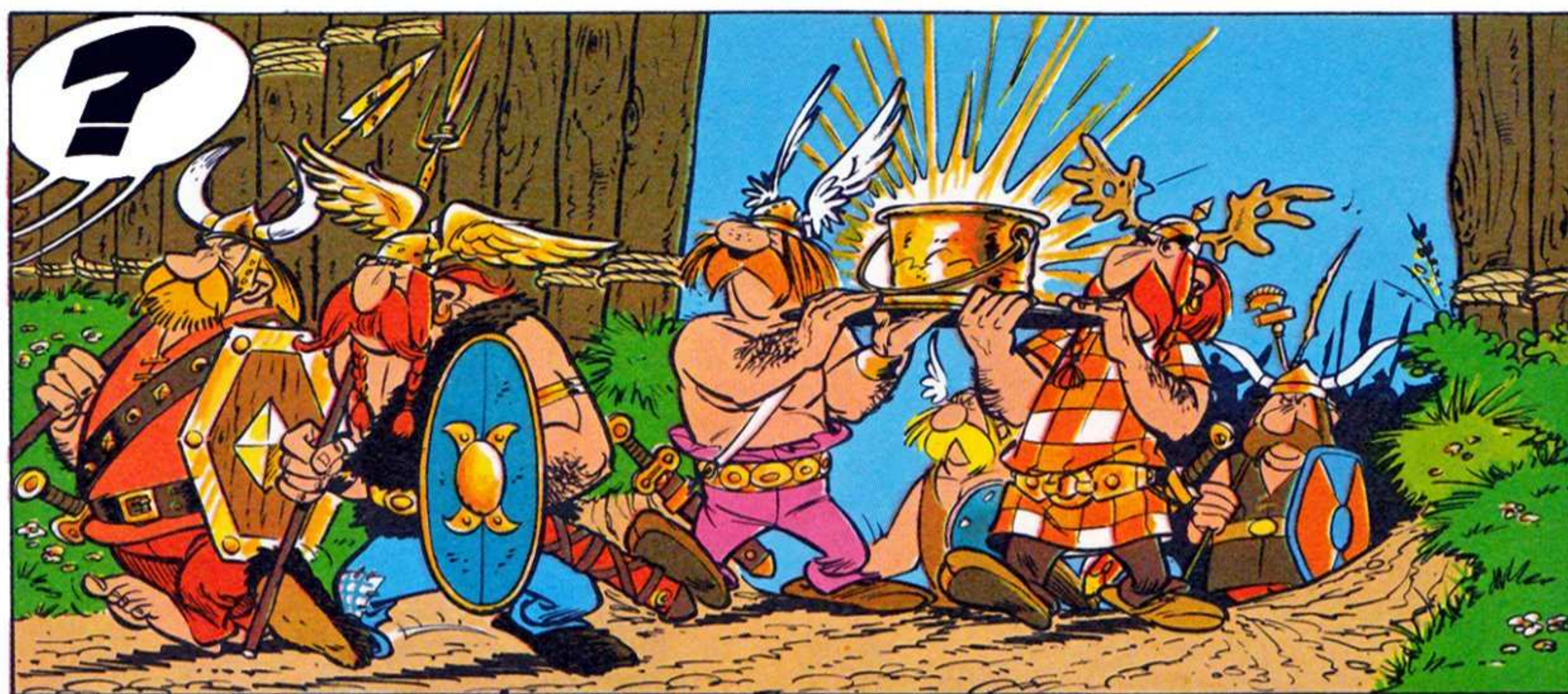


Troubadix ist der Barde! Die Meinungen über sein Talent sind geteilt: Er selbst findet sich genial, alle anderen finden ihn unbeschreiblich. Doch wenn er schweigt, ist er ein fröhlicher Geselle und hochbeliebt...



Majestix schließlich ist der Häuptling des Stammes. Ein majestätischer, mutiger, argwöhnischer alter Krieger, von seinen Leuten respektiert, von seinen Feinden gefürchtet. Majestix fürchtet nur ein Ding: daß ihm der Himmel auf den Kopf fallen könnte! Doch, wie er selbst sagt: „Es ist noch nicht aller Tage Abend.“





Als ich erfahren hab', was die Römer vorhaben, hab' ich ohne Zögern den erstbesten Topf mit Zwiebelsuppe genommen, ausgeleert und unsere Sesterzen hineingetan.



Und ich will ihn da in Sicherheit bringen, wo ihn die Römer nicht zu suchen wagen.

Hättest du das Geld nicht verstecken oder vergraben können?



Nein! Die Römer machen Ausgrabungen. Viele Münzen vergrabener Steuern wird man noch in ein paar Jahrhunderten finden!



Gute Idee, die Römer daran zu hindern, das Geld zu bekommen ...

Nicht wahr?



Doch ich dachte, du stündest besser mit ihnen. Um so mehr, als die Römer die regelmäßigen Steuerzahler doch begünstigen.

Wie?



Du hast kein Recht, an meiner Vaterlandsliebe zu zweifeln. Ja, ich treibe mit den Römern Handel ...



... aber ich hab' sie immer das Doppelte bezahlen lassen von dem, was ich den Galliern abverlangt hätte!



Sehr gut ist das!

Sehr gut!

Verkaufst du viel an die Gallier?

Nein, die Römer kaufen alles, was ich zu verkaufen habe.



Gut. Wir bewahren deinen Topf auf, bis der Steuereintreiber da war.



Ich vertraue ihn meinem zuverlässigsten Krieger an: Asterix!





Ich bring' den Kessel in meine Hütte.

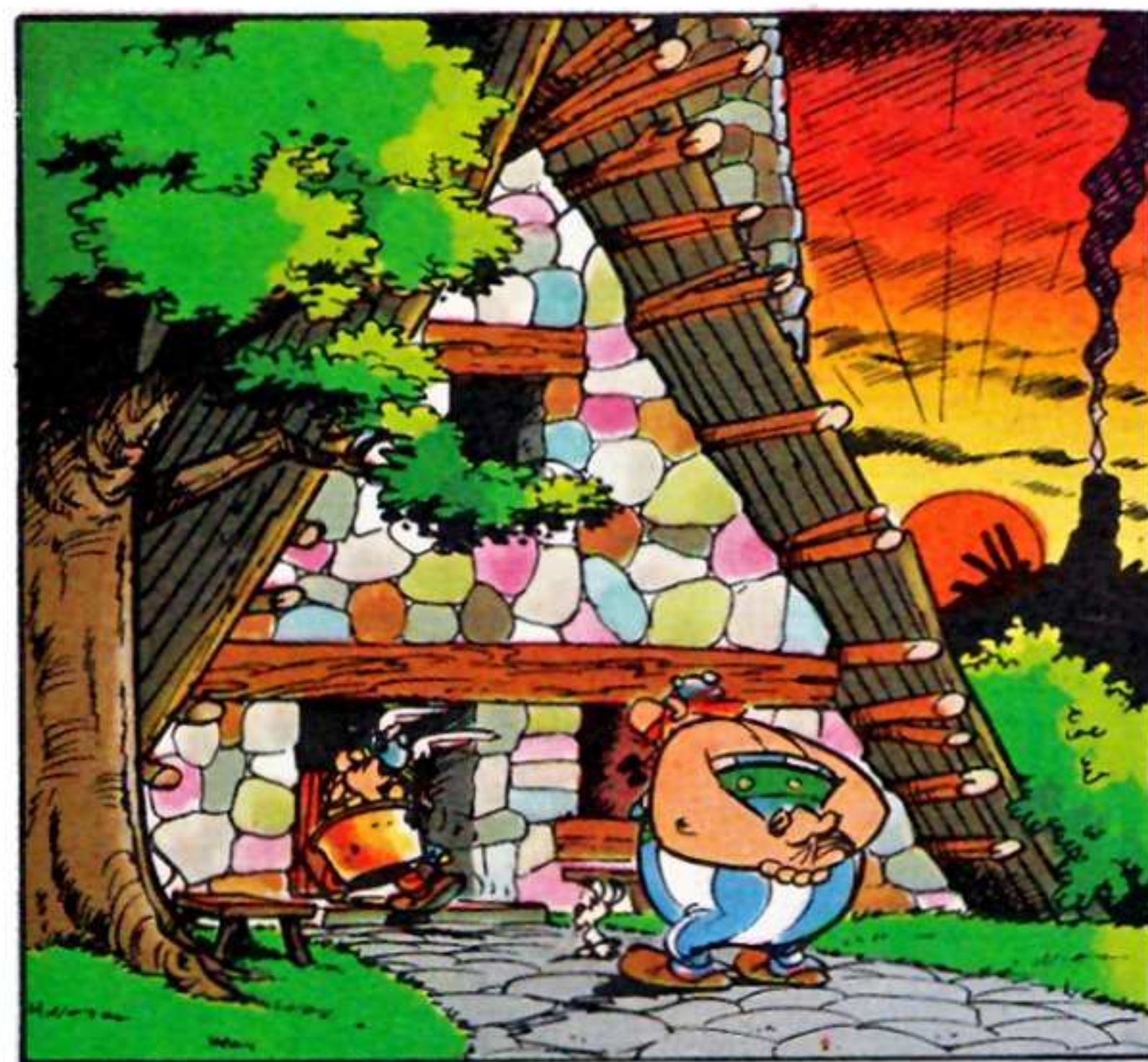


Wie blöd, die gute Zwiebelsuppe wegzuschütten und stattdessen Sesterzen 'reinzutun.

Aber Obelix, mit Sesterzen kann man doch Zwiebelsuppe kaufen!



Na eben! Es war doch nicht nötig, die Zwiebelsuppe wegzuschütten, die schon im Topf war!



Ich stehe die Nacht über Wache!

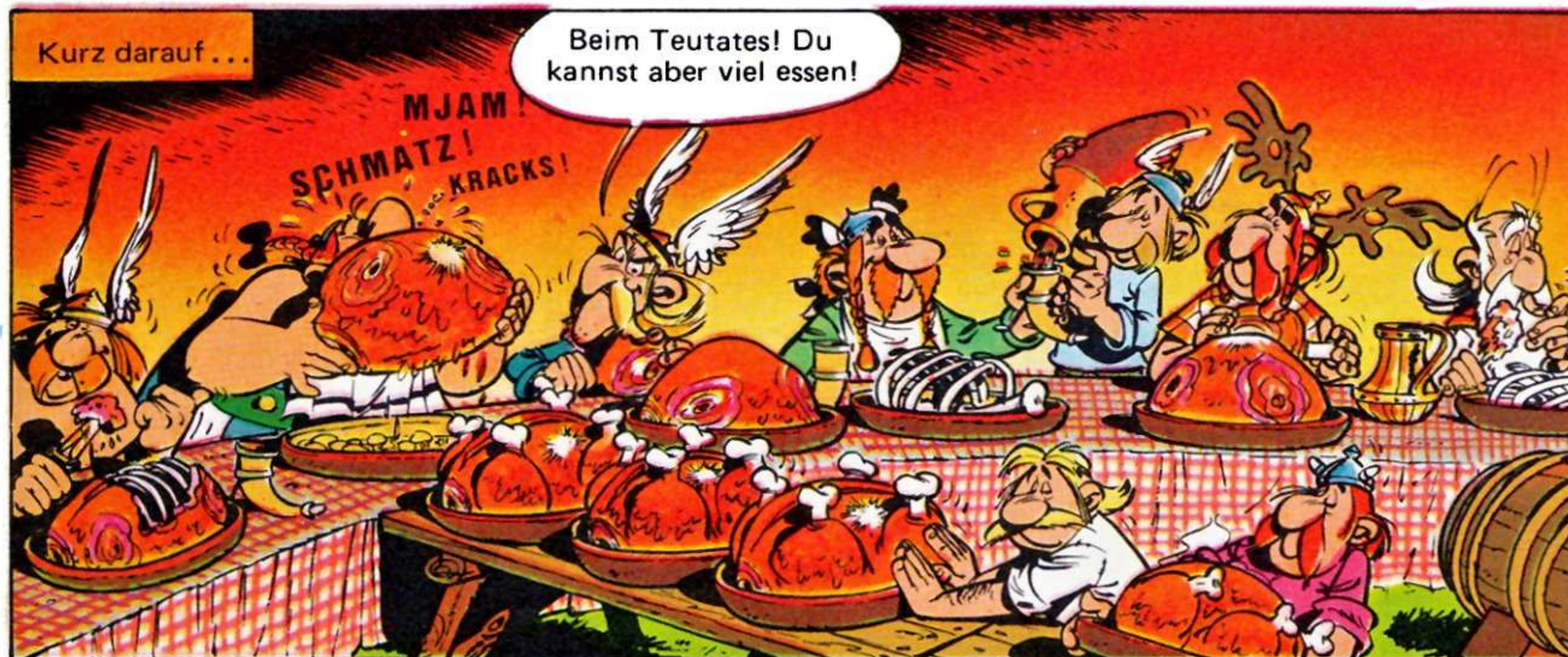
Äh... man hat Moralelastix zu Ehren ein Bankett organisiert, und ich möchte es Idefix nicht vorenthalten...



Geh nur, lieber Obelix!

Ich bring' dir auch was zu essen!

Wau! Wau!



Kurz darauf...

Beim Teutates! Du kannst aber viel essen!

MJAM!
SCHMATZ!
KRACKS!



Essen? (Schmatz!)

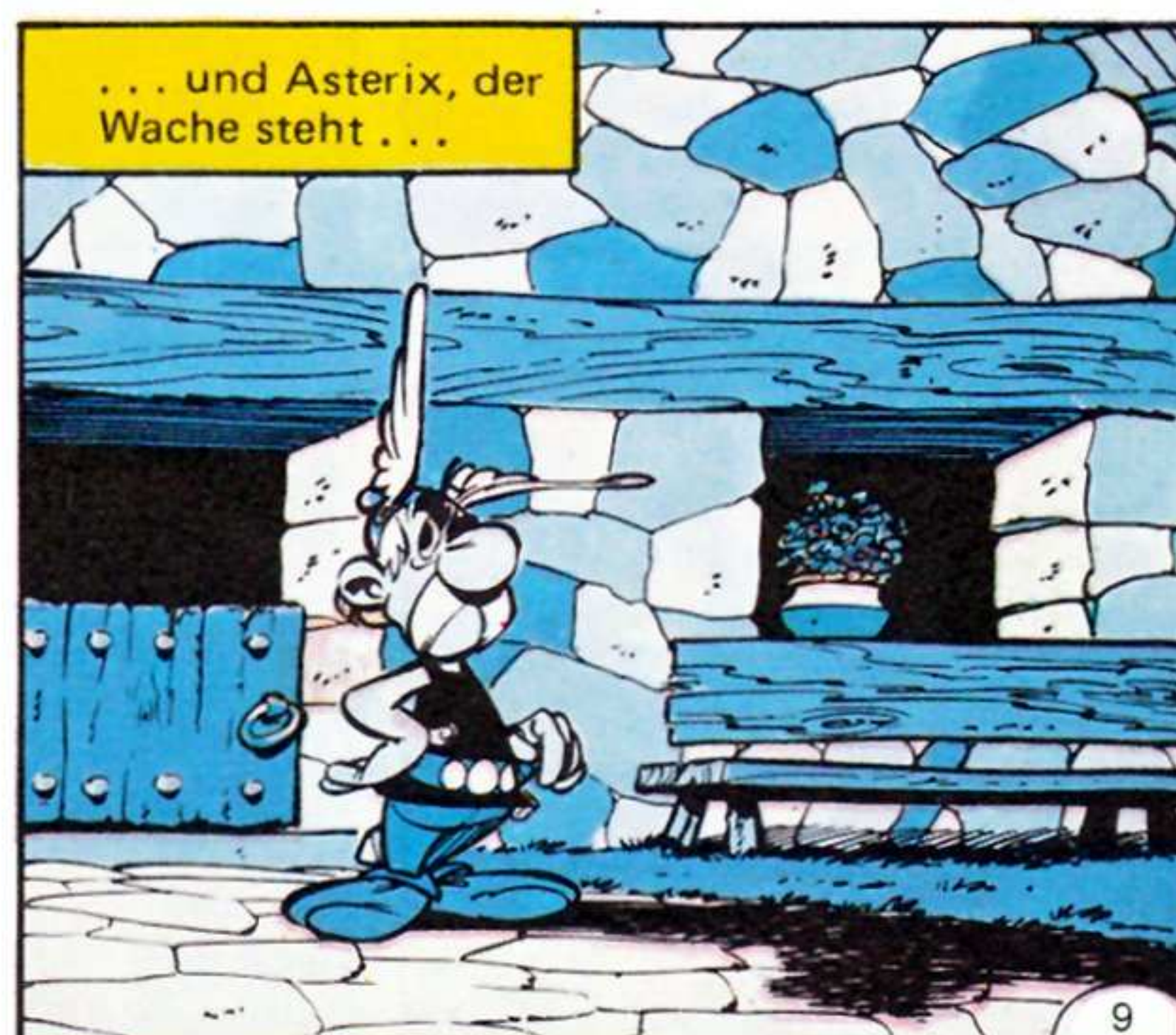
Essen? Fast hätt' ich's vergessen. Ich muß Asterix was zu essen bringen!

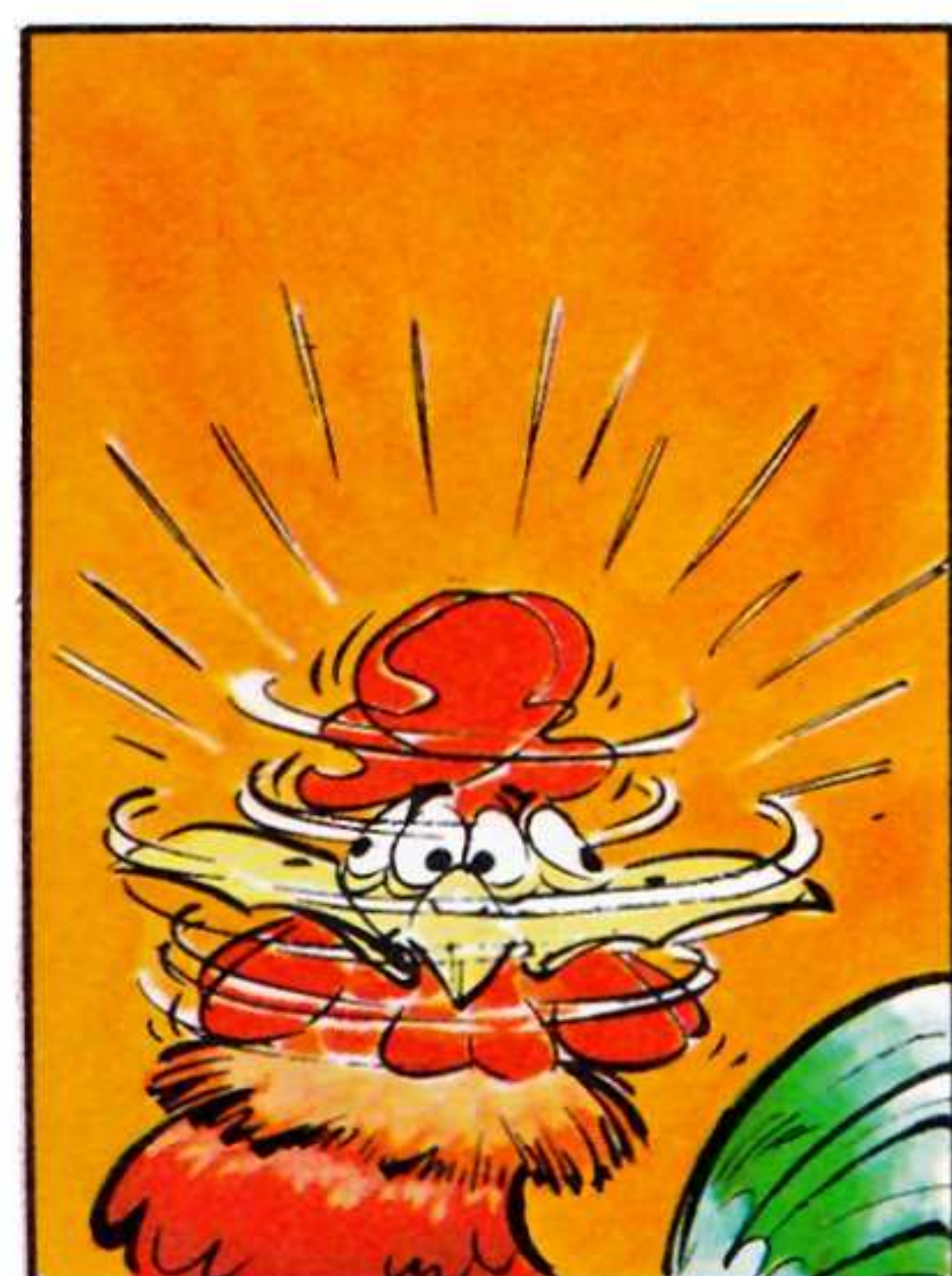
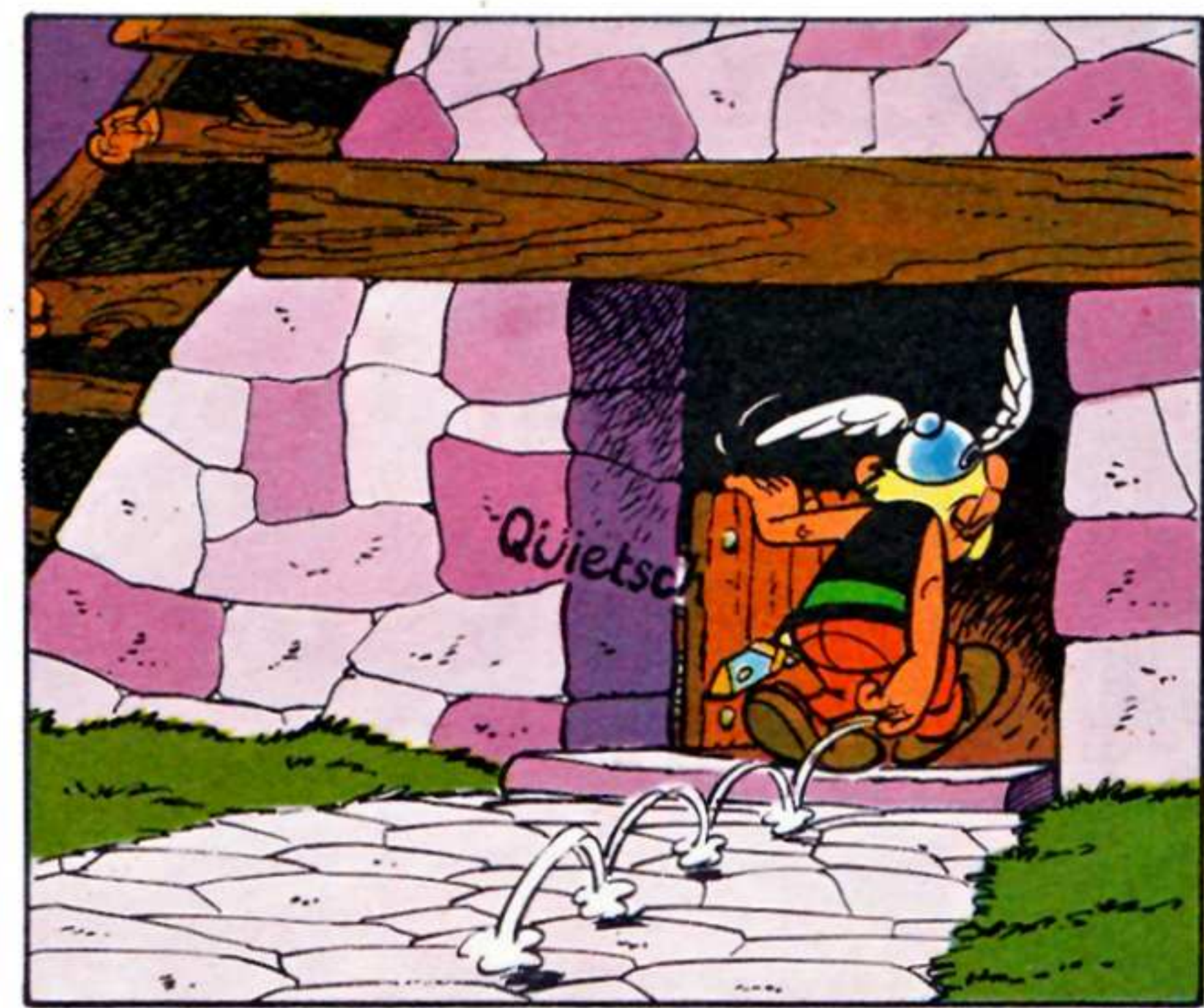


Laß! Das mach' ich schon! Ich muß ihm sowieso noch ein paar Ratschläge geben.



Ist mir recht... Kracks... Ich steh' nicht gern auf zwischen zwei... Kracks... Wildschweinen!







Wir haben eine Ehrenschuld, Asterix: Moral-elastix hat uns einen Kessel mit Sesterzen anvertraut...



Geben wir ihm doch den Kessel zurück! Da wäre schon mal die Hälfte der Schuld getilgt und...

Ruhe! Oder ich lasse das Dorf räumen!!!



Dir war der Kessel anvertraut, und du hast deinen Auftrag, den Kessel zu bewachen, nicht erfüllt. Durch dich ist das Dorf in Unehre geraten. Du kennst unsere Gesetze. Sie sind streng!



Es stimmt uns zwar traurig, aber du wirst aus dem Dorf verbannt. Erst wenn deine Schuld wiedergutmacht ist, hast du das Recht zurückzukehren.



Entweder ich komm' mit dem Kessel voller Sesterzen zurück oder ihr seht mich nie wieder!



Das ist ein Wort, beim Teutates! Komm mit gefülltem Kessel, das wünsch' ich dir!



Du kennst die Zauberkraft dieses Tranks, der dich unsiegbar macht! Geh, mein Kind, und wend ihn richtig an!

Danke, o Druiden!

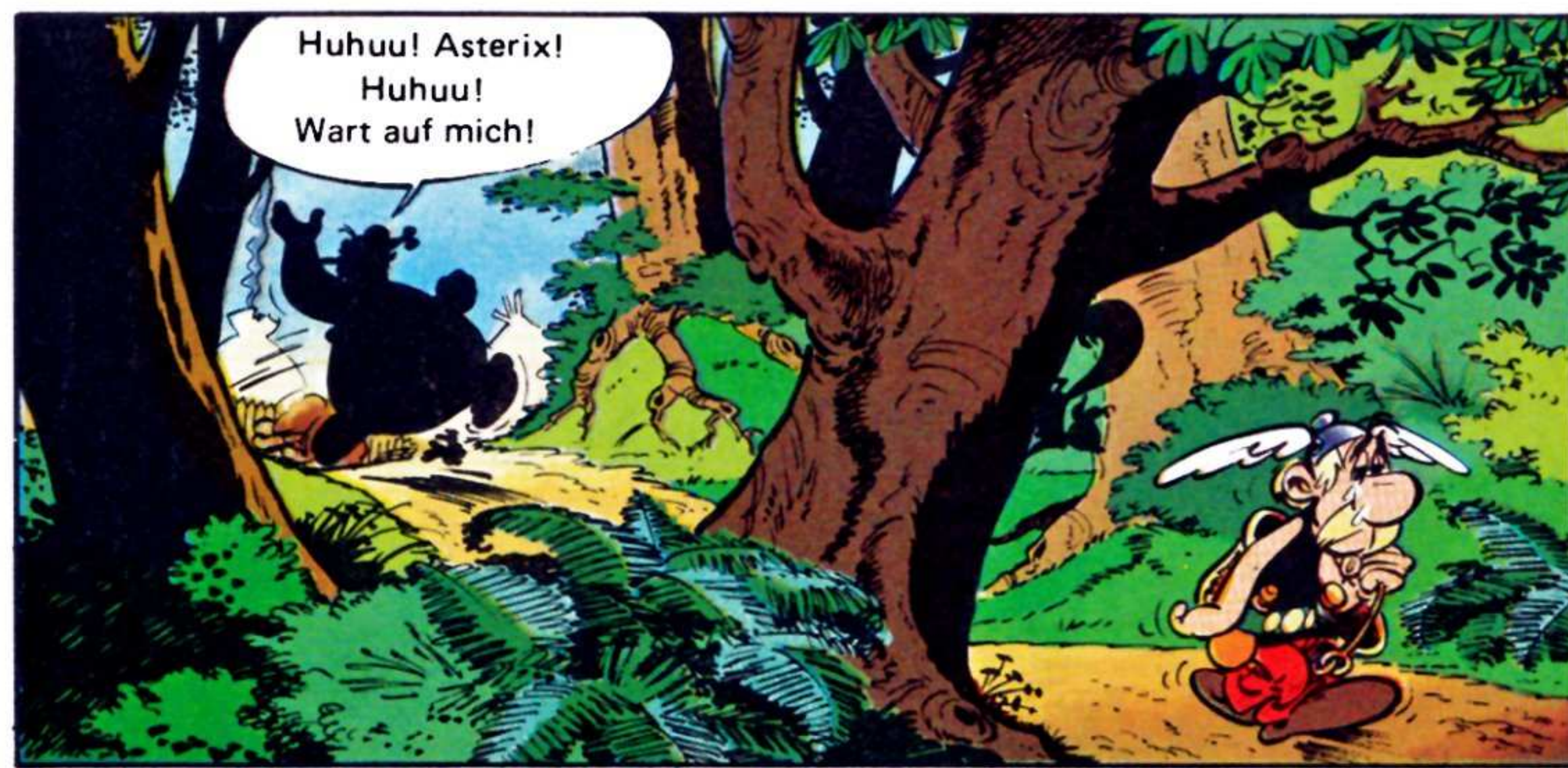


Wie? Er geht weg? Asterix geht weg?!?

Laß ihn, Obelix! Er ist verbannt, aber vielleicht kommt er wieder!



Geht's euch noch gut? Asterix ganz allein ziehen zu lassen? Wie soll er denn da fertigwerden, wenn Idefix und ich nicht dabei sind und ihn beraten?



Huhuu! Asterix!
Huhuu!
Wart auf mich!



Geh zurück ins Dorf!
Du brauchst nicht mit
mir zu kommen. Ich
bin verbannt.

Verbannt? Na gut, dann bannen
wir eben gemeinsam!



Hast du wirklich geglaubt, ich ließe dich
alleine bannen? Ohne Idefix und mich
wärest du doch nicht weit verbannt!



Buuuuuh!
Huuuuh!

Buuuuuh!
Buuuuuh!

WU
UUH



Jetzt, da wir beisammen
sind, bin ich sicher, daß wir
den Kessel gefüllt zurück-
bringen werden.



Aber sicher! Und wo, glaubst du,
finden wir die Zwiebelsuppe zum
reintun?

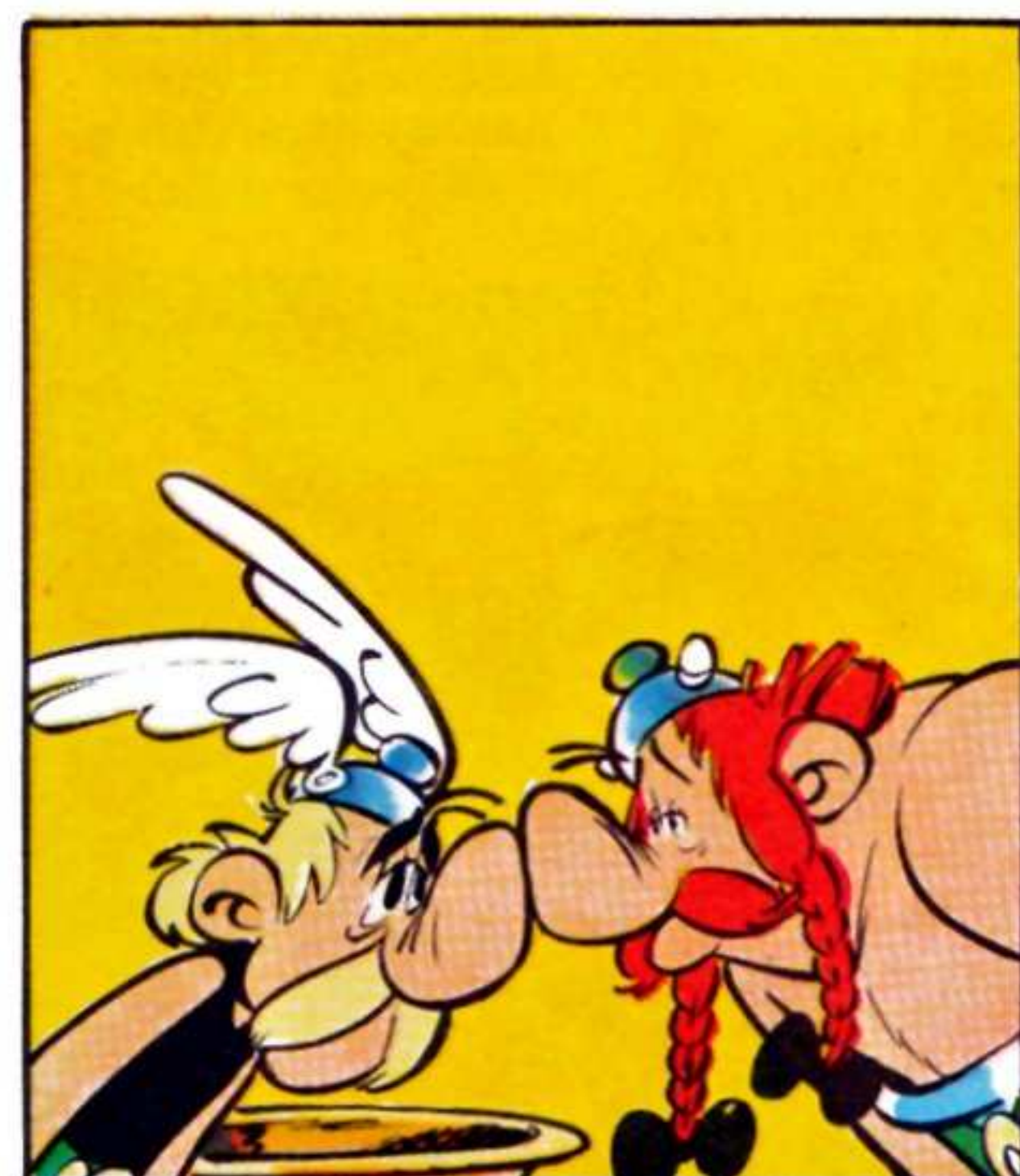


Es geht nicht um Zwiebel-
suppe, sondern um
Sesterzen!
Um Ge-eld!



**Du gehst mir auf die
Nerven mit deinem Geld!**

Du hättest ja
nicht mitzukom-
men brauchen!



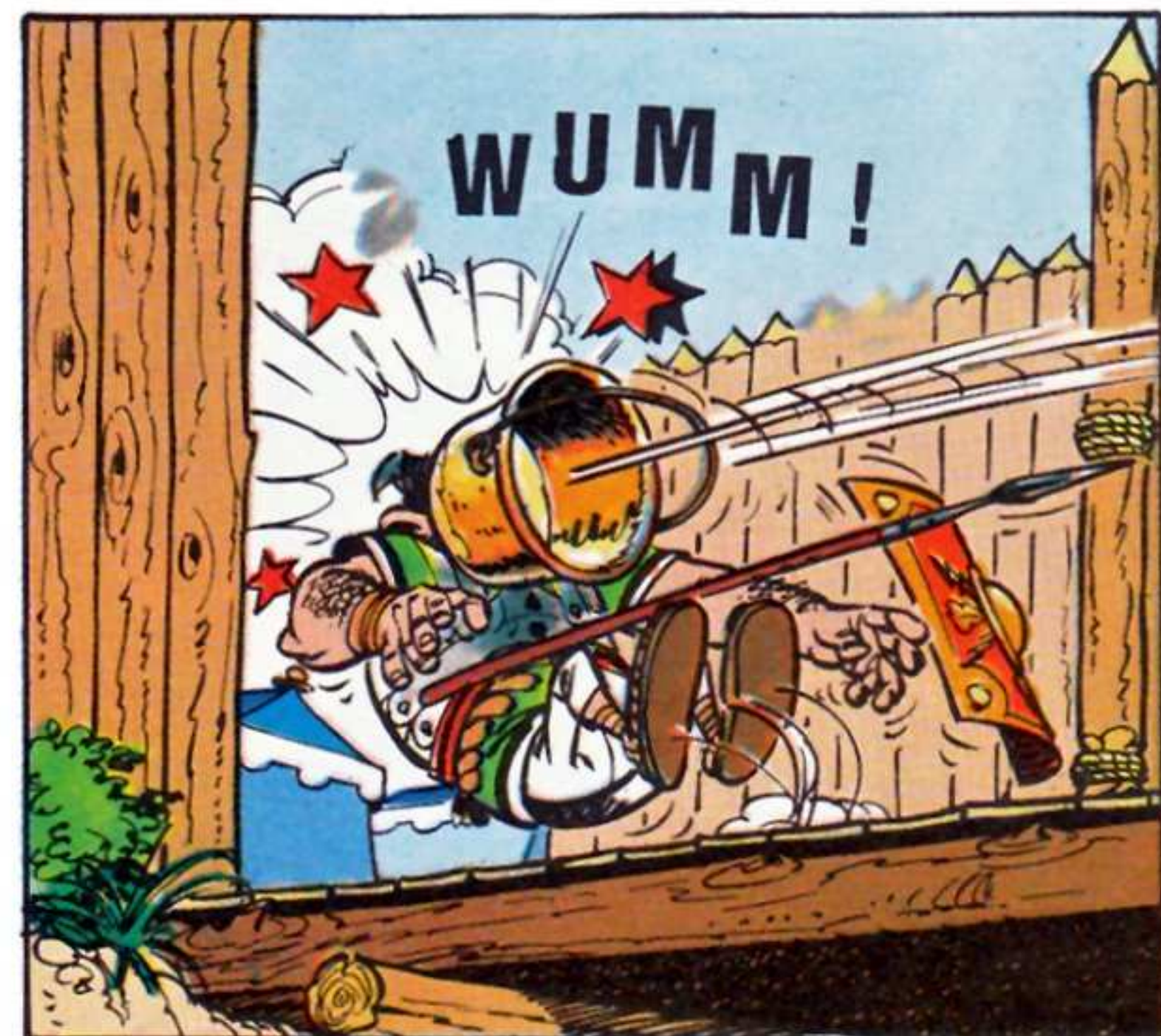
VERZEIH
MIR, OBELIX,
ICH BIN SO
NERVÖS

Es ist meine Schuld! Aber
du wirst sehen, es gelingt
uns noch, diesen Kessel
zu füllen mit allem, was du
willst! Intelligent und
verständlich wie wir sind!

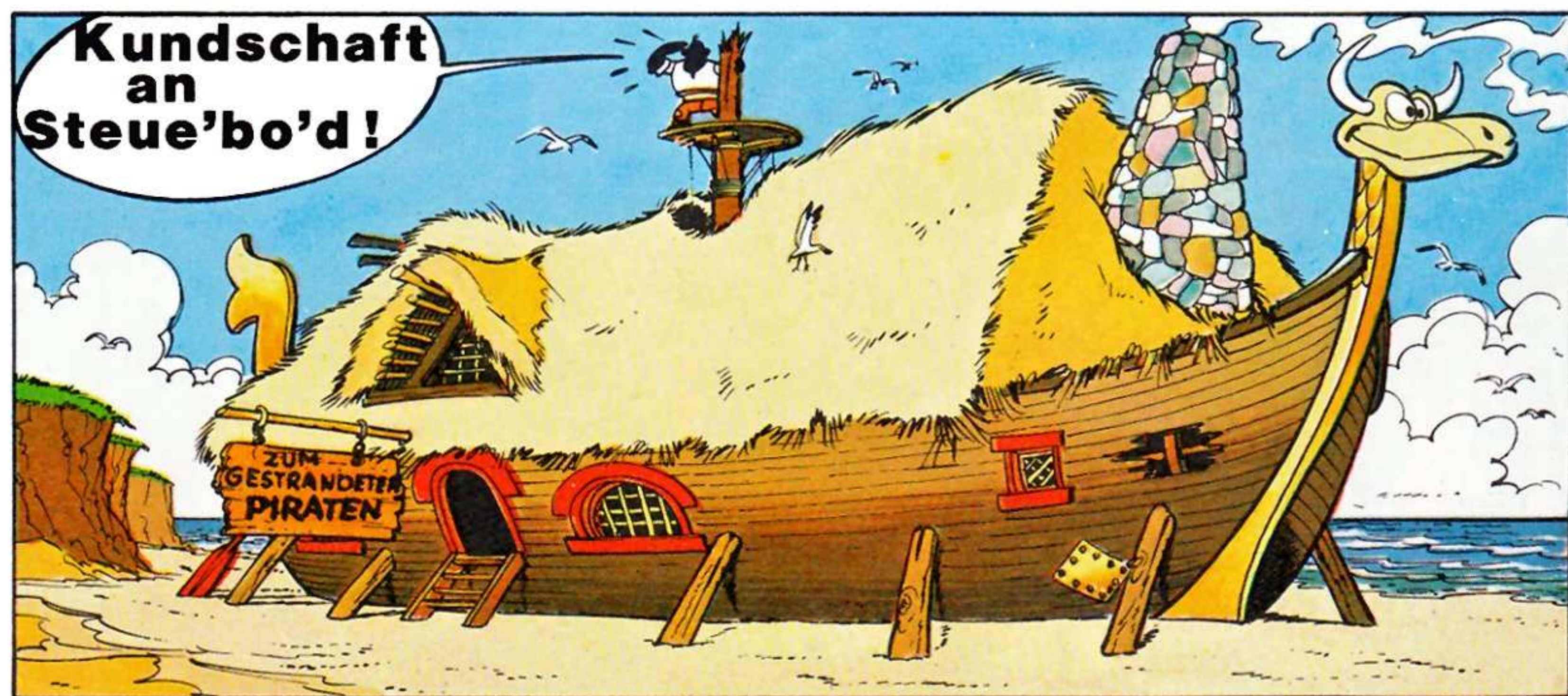
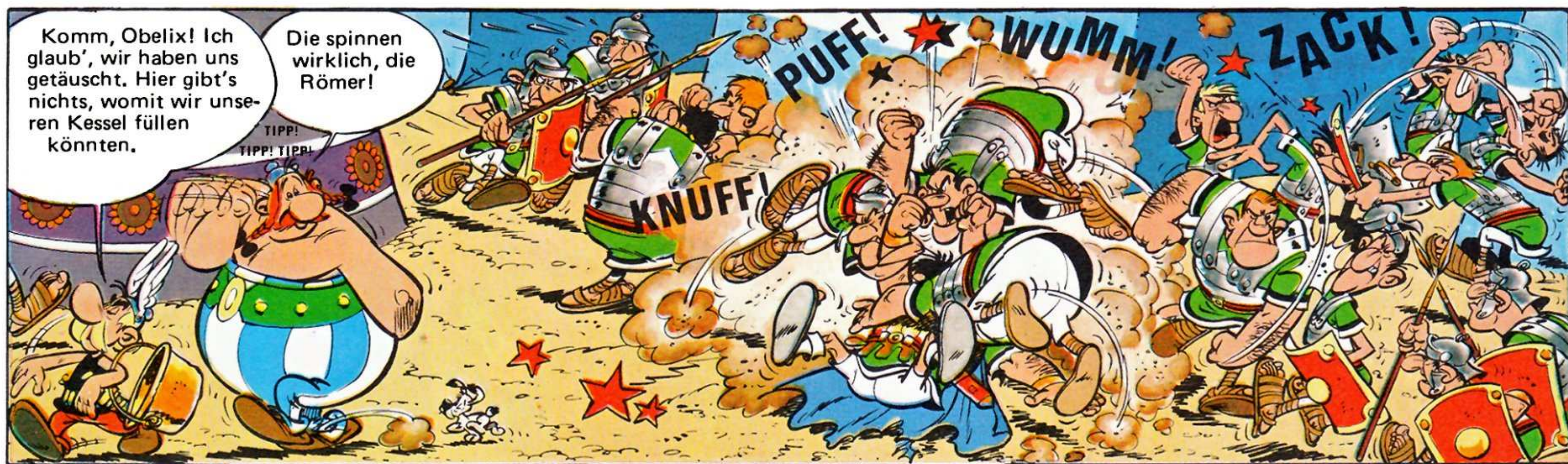


Buuuuuh!
Buuuuuh!

WU
UUH

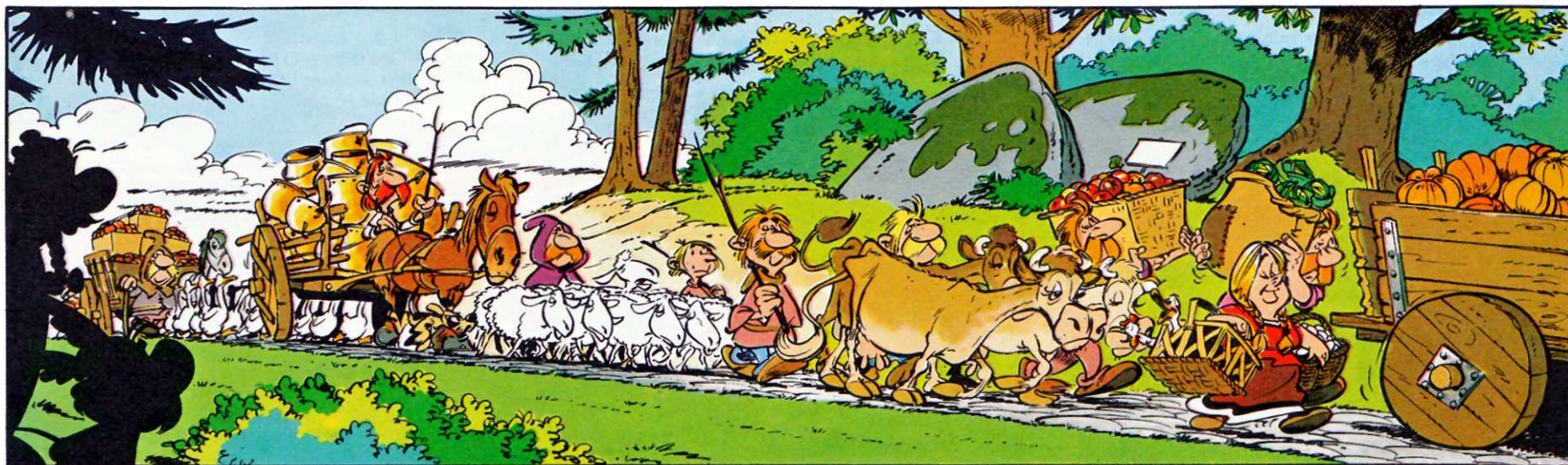














Idefix und ich bringen noch eins, Asterix!

Prima! Dann sind's vierzehn, das reicht!

GRUNZ?



Wird jetzt gegessen?

Nein! Wenn du sie ißt, haben wir nichts mehr zum Verkaufen... und außerdem hast du beim Jagen ein paar gegessen! Ich hab's gesehen!



Los jetzt!

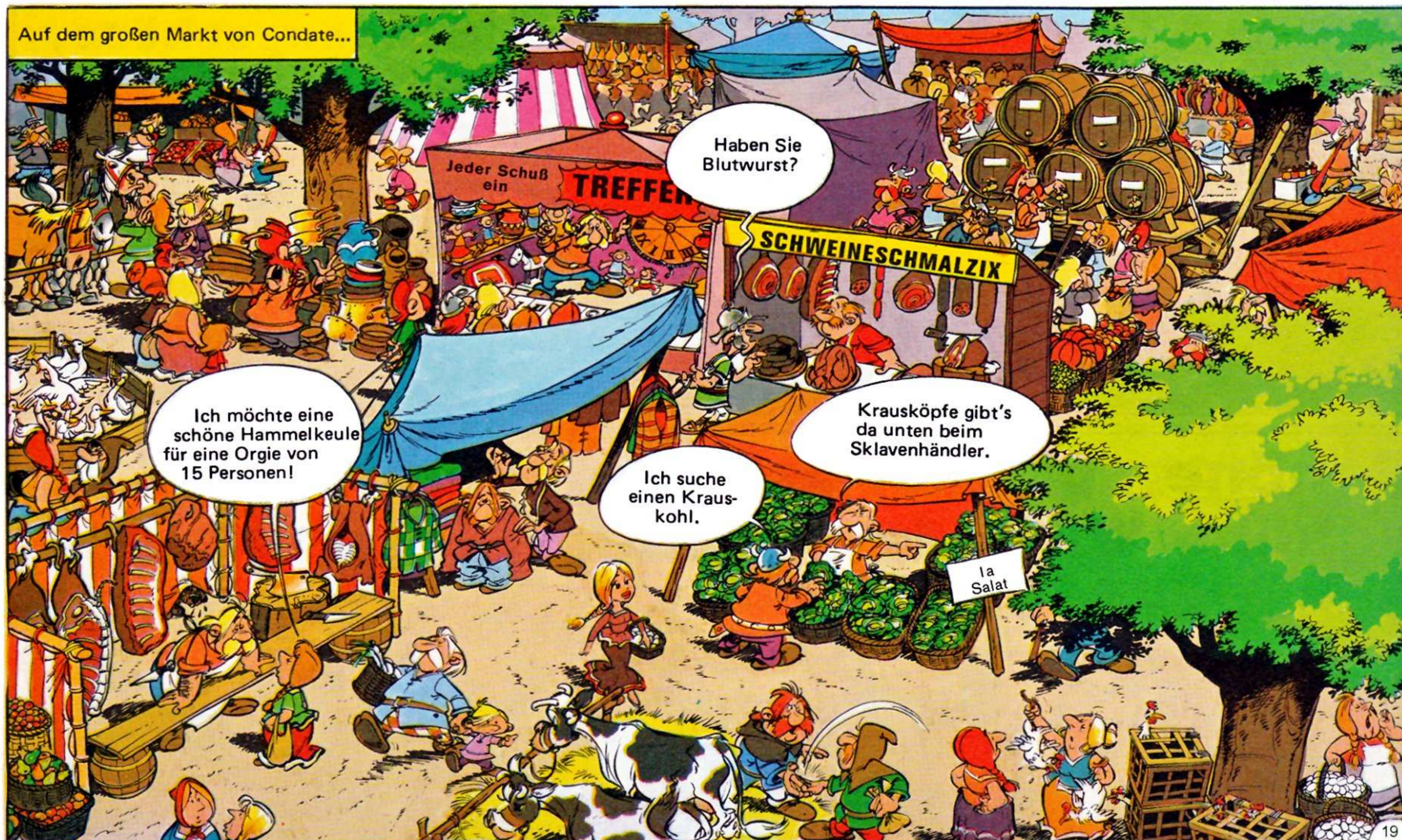
Aber die waren winzig klein!



Es macht mich krank, das gute Essen da vor mir zu sehen. Läßt du die armen Tierchen noch lang marschieren?

Bis zum Markt von Condate. Dort verkaufen wir sie.

KLÄFF!
KLÄFF!



Auf dem großen Markt von Condate...

Haben Sie Blutwurst?

Ich möchte eine schöne Hammelkeule für eine Orgie von 15 Personen!

Ich suche einen Krauskohl.

Krausköpfe gibt's da unten beim Sklavenhändler.

la Salat



**Schöne, schöne,
schöne
Wi...**

Was kosten
Eure Wildschweine?

?

Wieviel? Ja, ich
weiß nicht recht...
Was gebt Ihr mir?

Hmmmm. Laßt mich
mal die Ware sehen...

Sehr groß
sind sie
nicht!

Ah! Was hab' ich
gesagt? Ganz
klein sind sie!

OBEUX,
SEI STILL!

Laßt Euren Kompanion
doch reden! Er hat
recht! Sie sind jämmer-
lich! Meine dagegen...

Ja, seht! Daneben gibt's **Schöne,
schöne, schöne
Wildschweiiiiine!**

Hm... Ich
geb' Euch fünf
Sesterzen!

Fünf
Sesterzen pro
Wildschwein?

Äh... nein, das Dutzend...
Vierzehn Stück mein' ich;
Ihr habt grad soviele da.

Gut!
Einverstanden!

**Wollt Ihr ihm
vierzehn Stück
für fünf
Sesterzen
verkaufen?**

Kümmert Euch
um Euren Kram!

Ich nehm' sie so mit.
Einwickeln ist überflüssig!

Er nimmt sie alle mit!

Für fünf
Sesterzen!!!

Ihr verderbt die Preise! Das ist Diebstahl! Ein Verbrechen ist das! Vierzehn schöne Wildschweine für fünf Sesterzen!



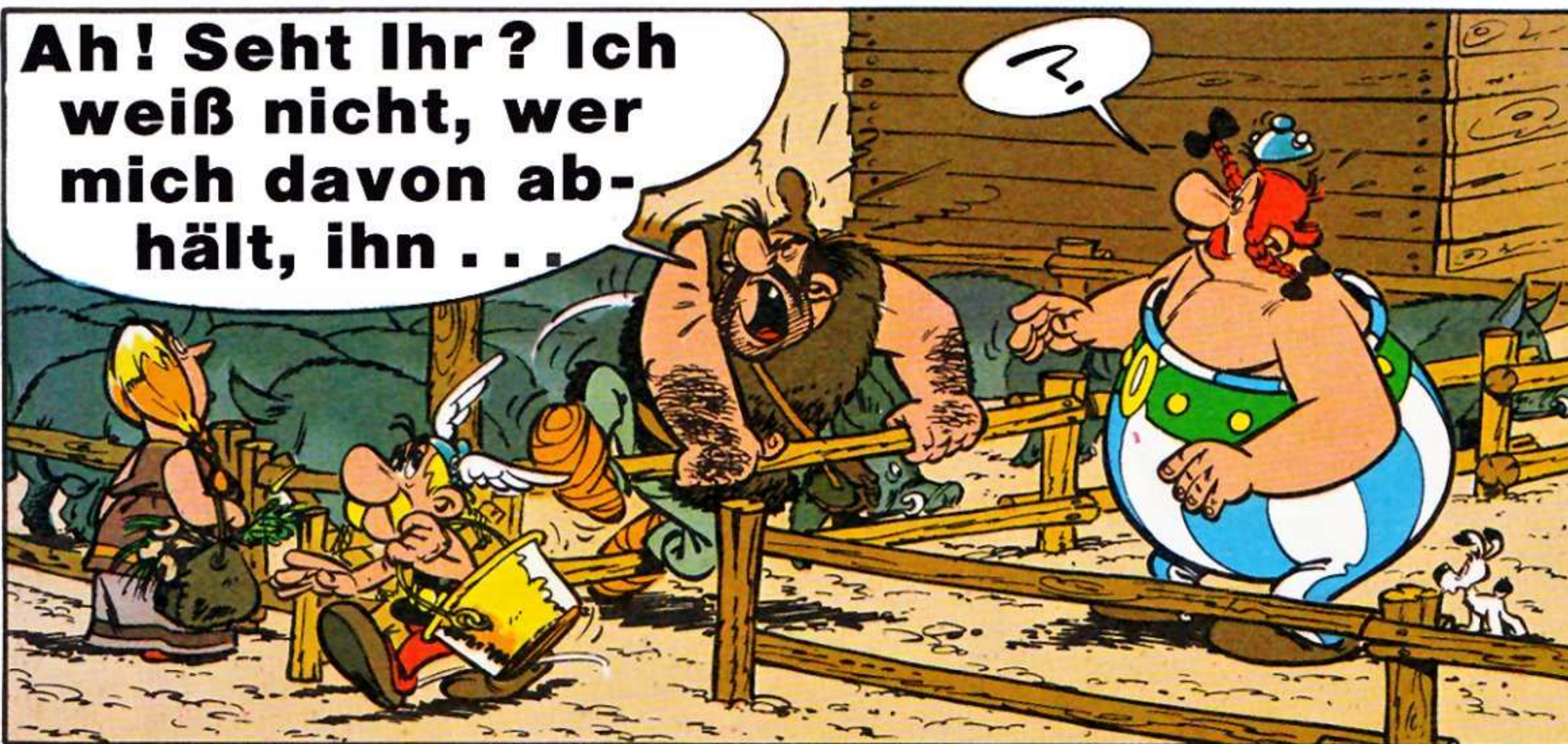
So schön waren sie nun auch wieder nicht. Sie waren ja so klein. Ich sagte gerade zu Asterix...

Verkauft Ihr da vierzehn Wildschweine für fünf Sesterzen?

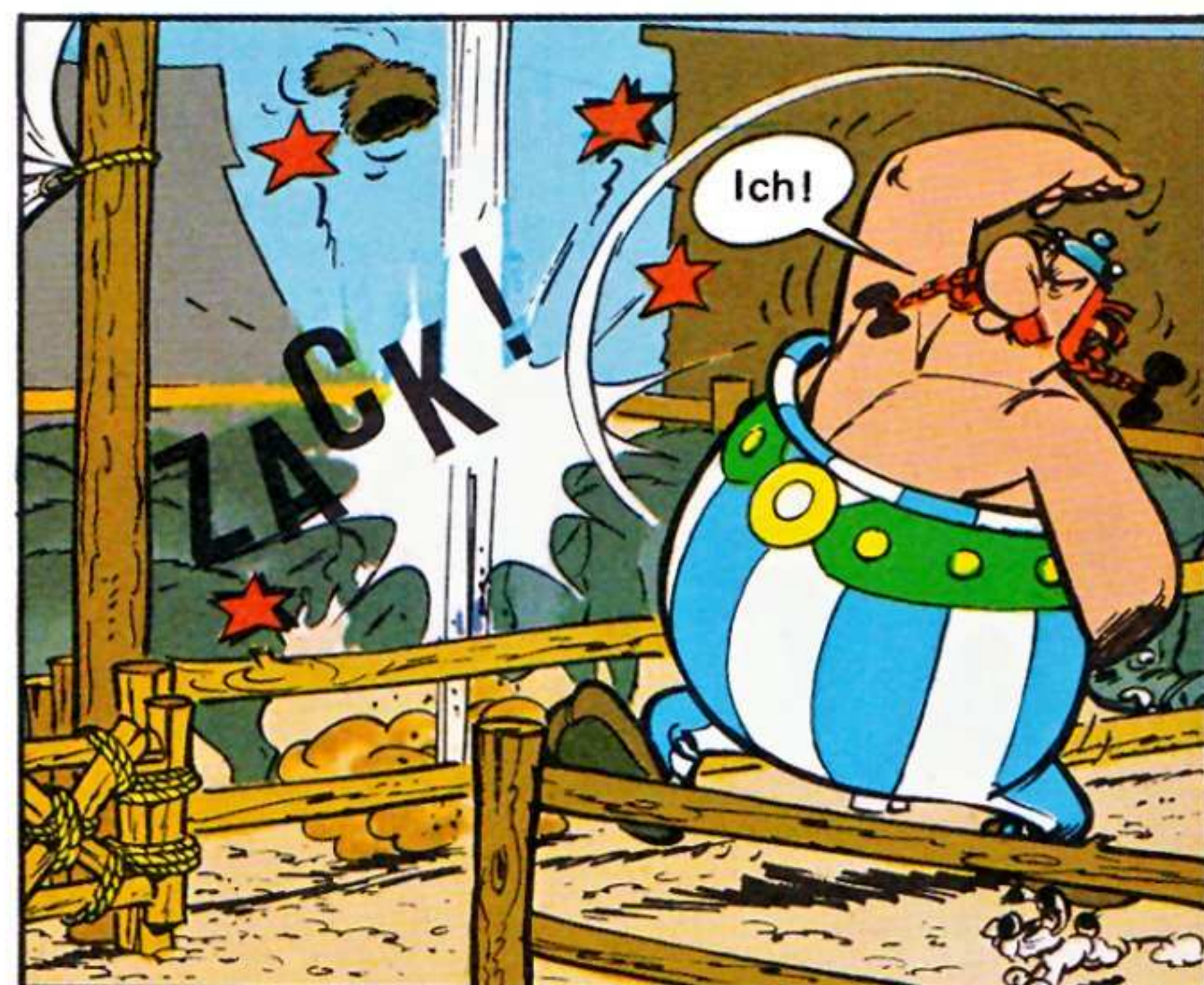
?!



Ah! Seht Ihr? Ich weiß nicht, wer mich davon abhält, ihn...



?



Ich!

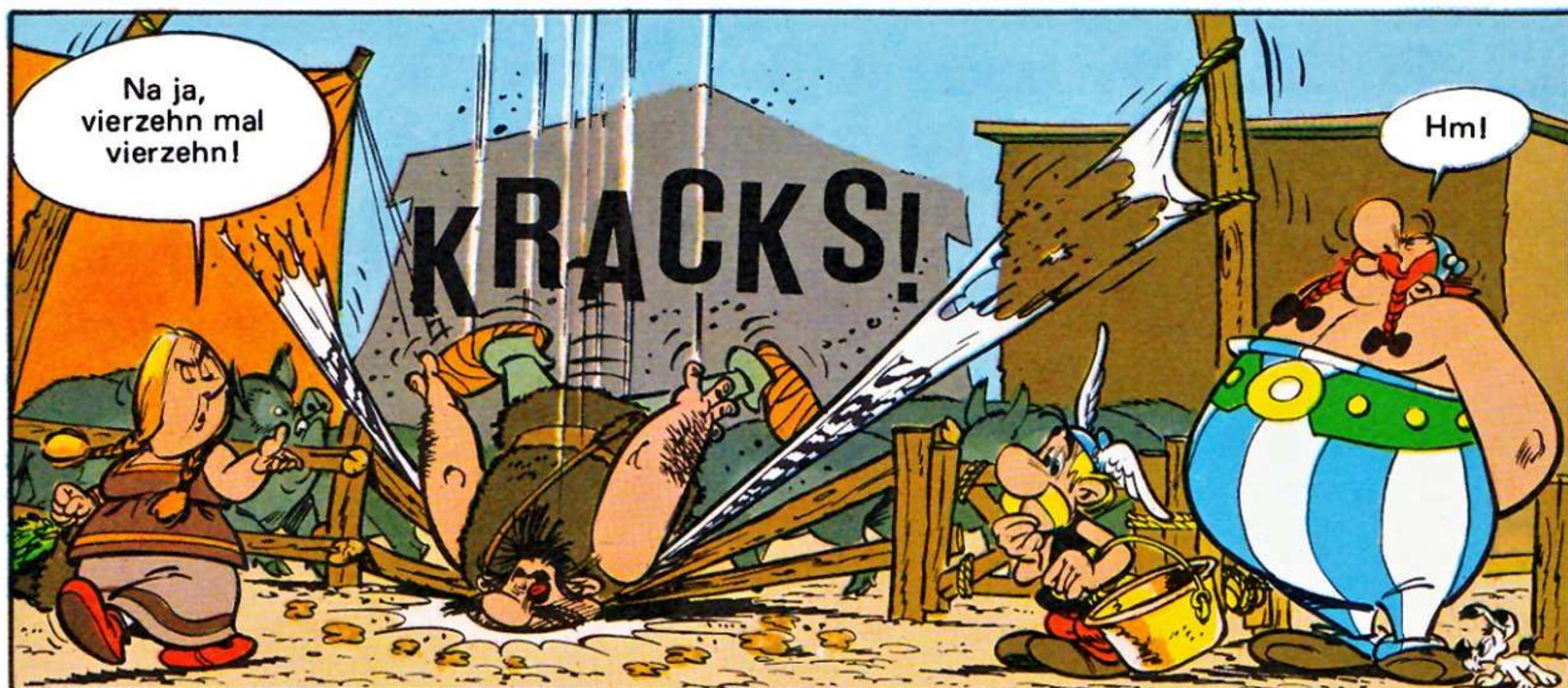
ZACK!

Gut! Wenn er zurück ist, sagt ihm, er soll mir ein Gros* reservieren.

Ein Gros?



Na ja, vierzehn mal vierzehn!



Hm!

KRACKS!

Ihr habt mich ruiniert! Wegen Euch werd' ich Haus und Hinkelstein verkaufen müssen...

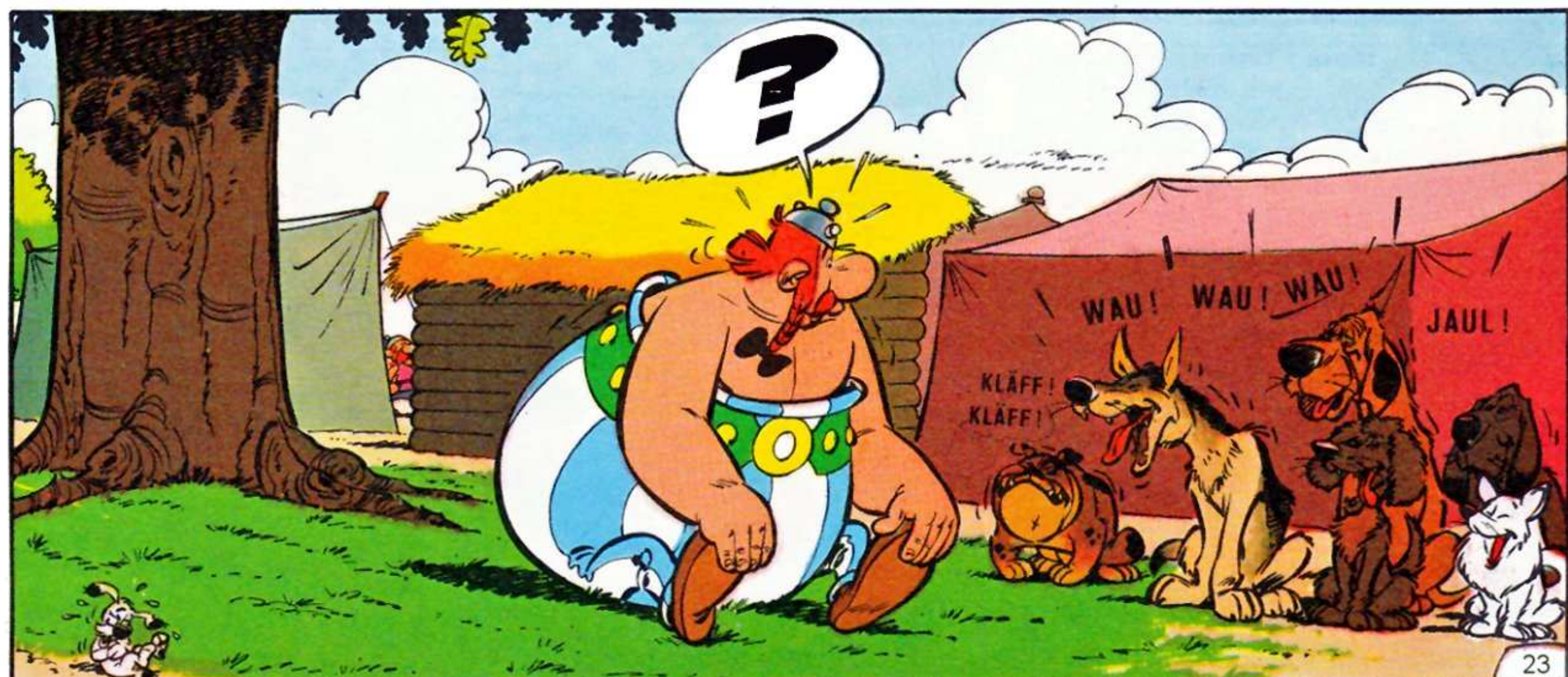


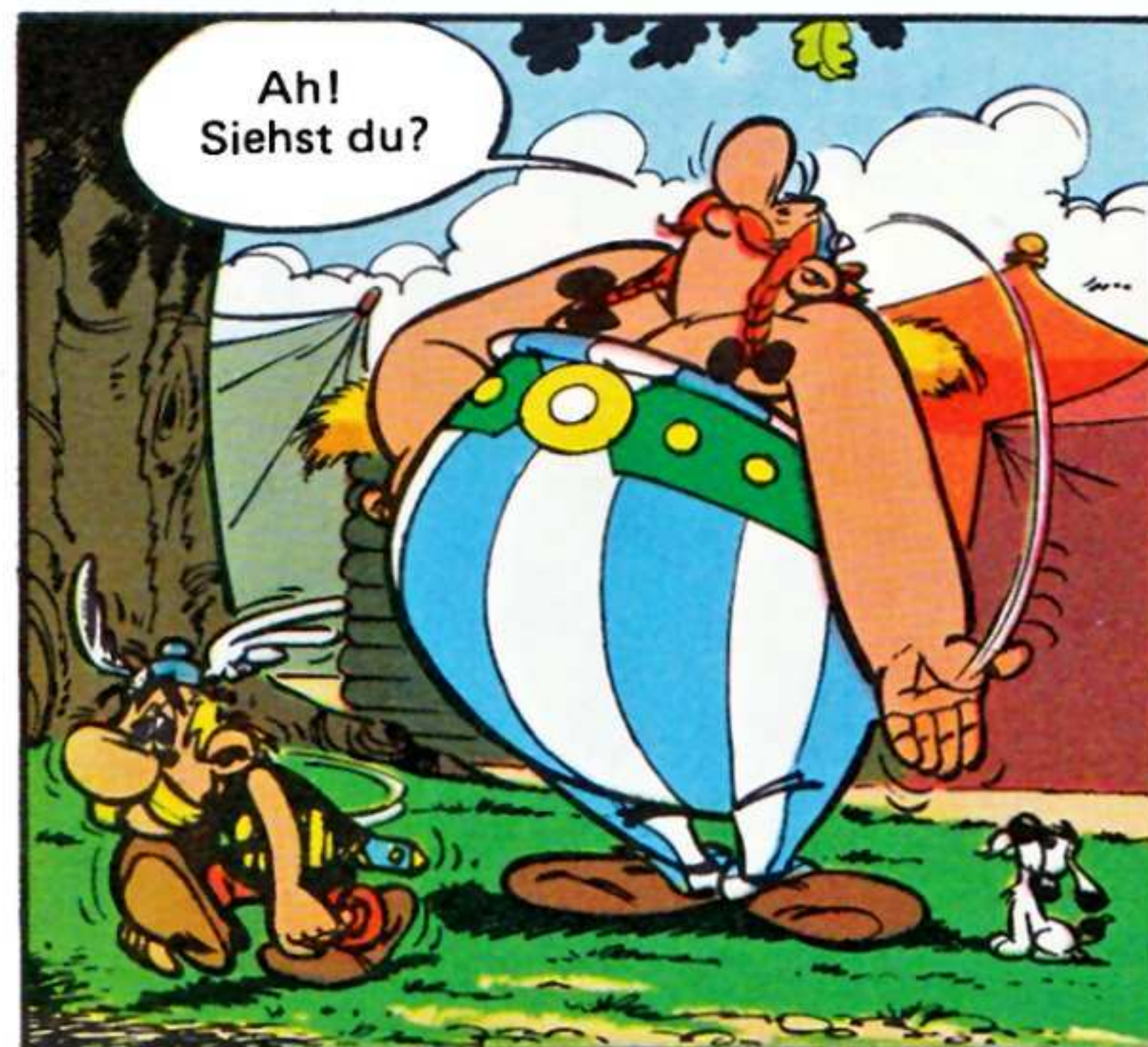
Na, na, beruhigt Euch. Immerhin haben wir noch nicht gegessen. Was kosten Eure Wildschweine?



Fünf Sesterzen pro Stück... weil Ihr's seid!







Und hier
kommt der
erste Gladiator!

TÄTÄRÄT

Hehehehe!

LB

Doiiiing!

Äh... gut... Bravo!
Also, junger Mann, Ihr
habt einen wunderbaren
Kunstgegenstand
gewonnen, der...

Der nächste!
Ich hab' einen
Kessel zu füllen!

TÄTÄRÄTÄÄÄ!

RUMMS!

Ich hätt' Pi'at
we'den sollen wie mein
Vette', de' hat E'folg!

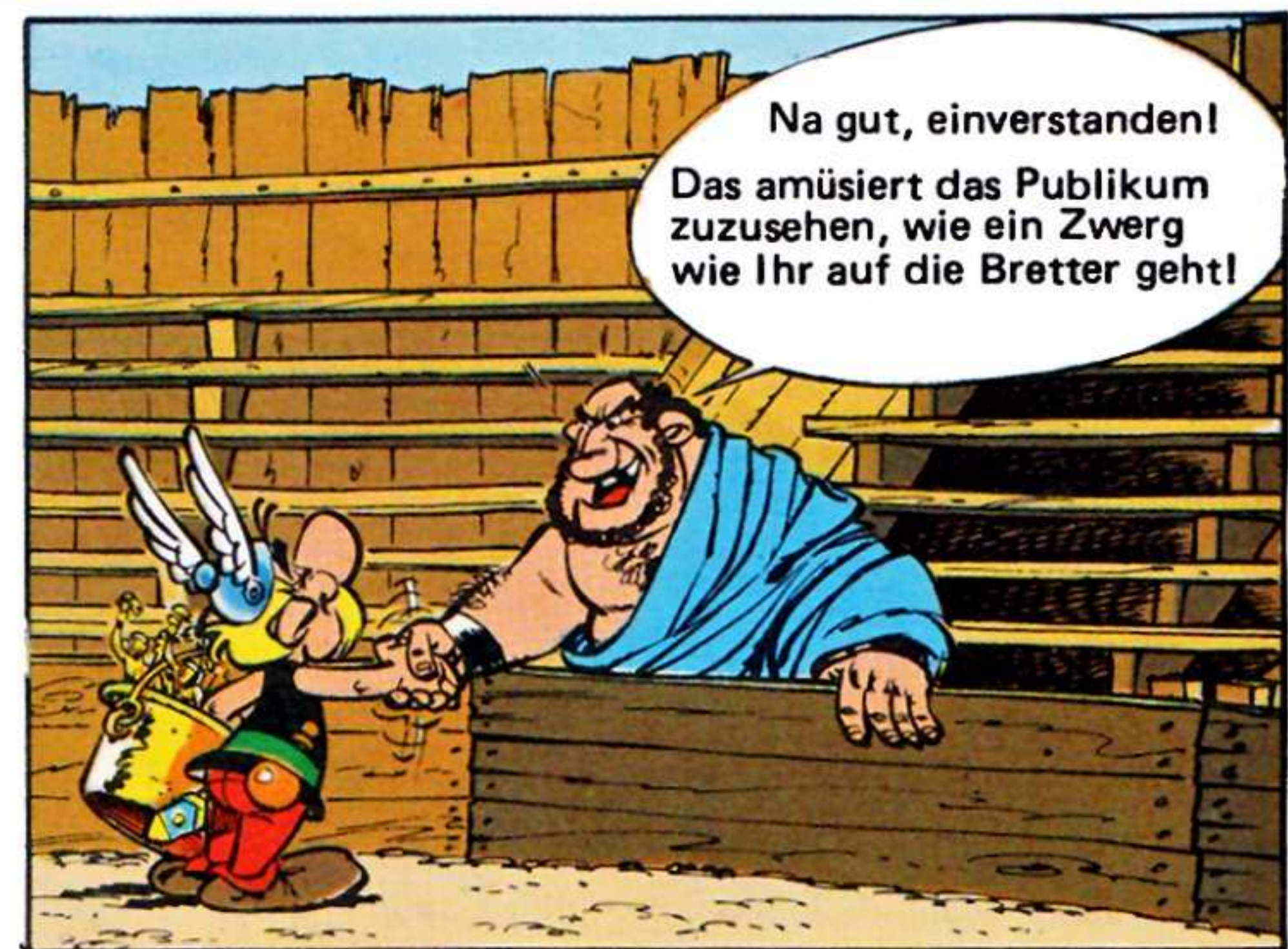
TÄTÄRÄT

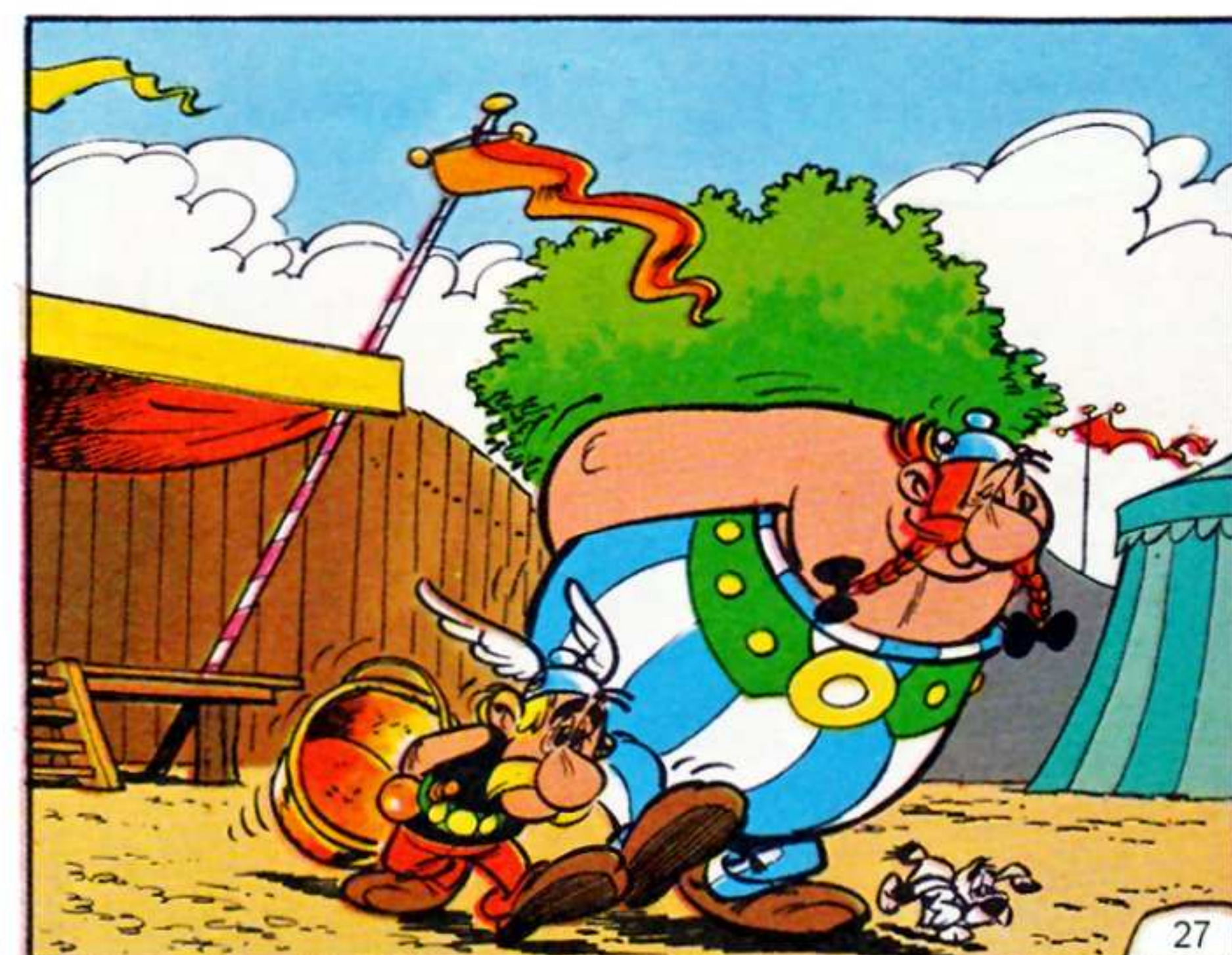
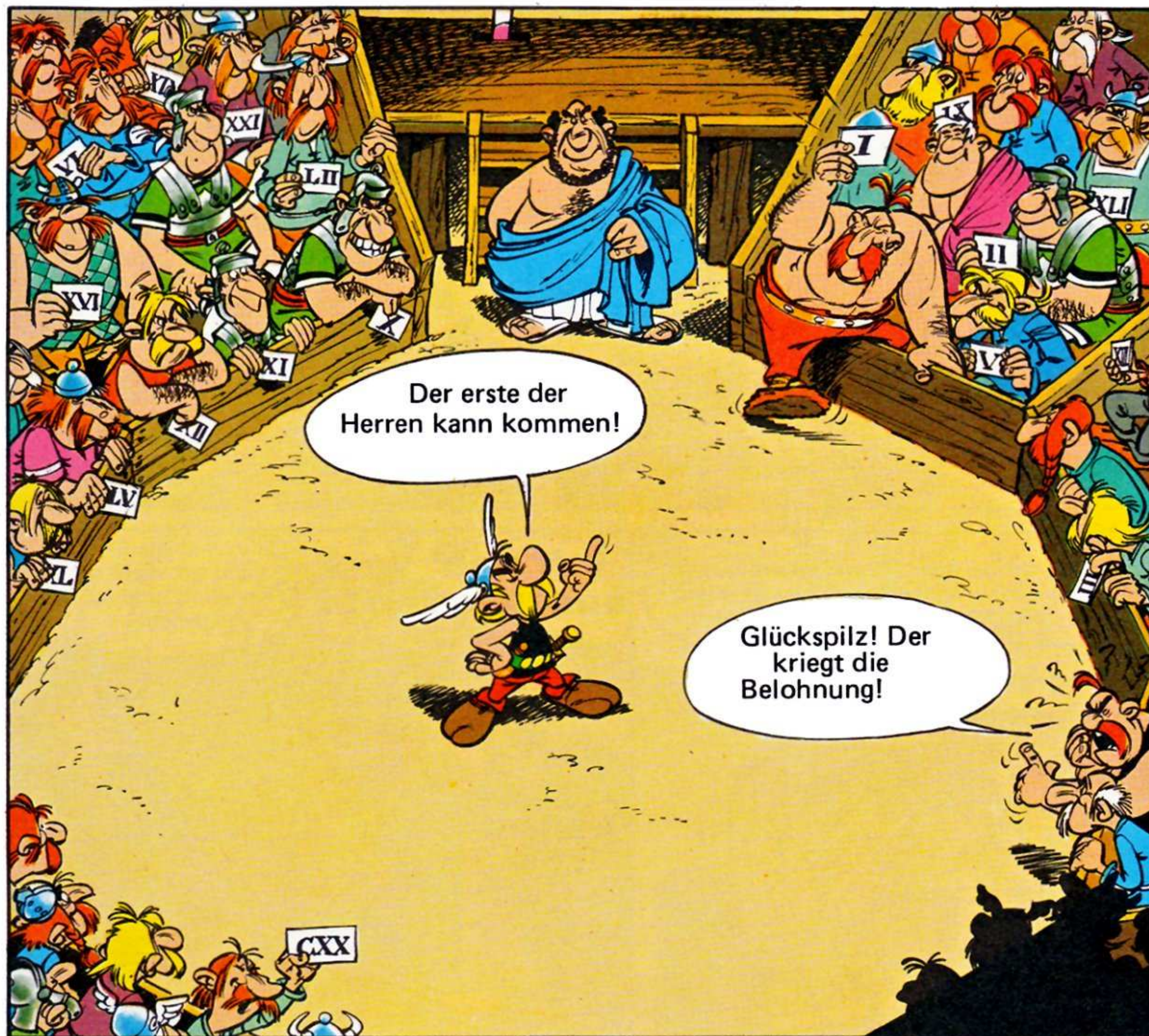
Jetzt wird's
langweilig.

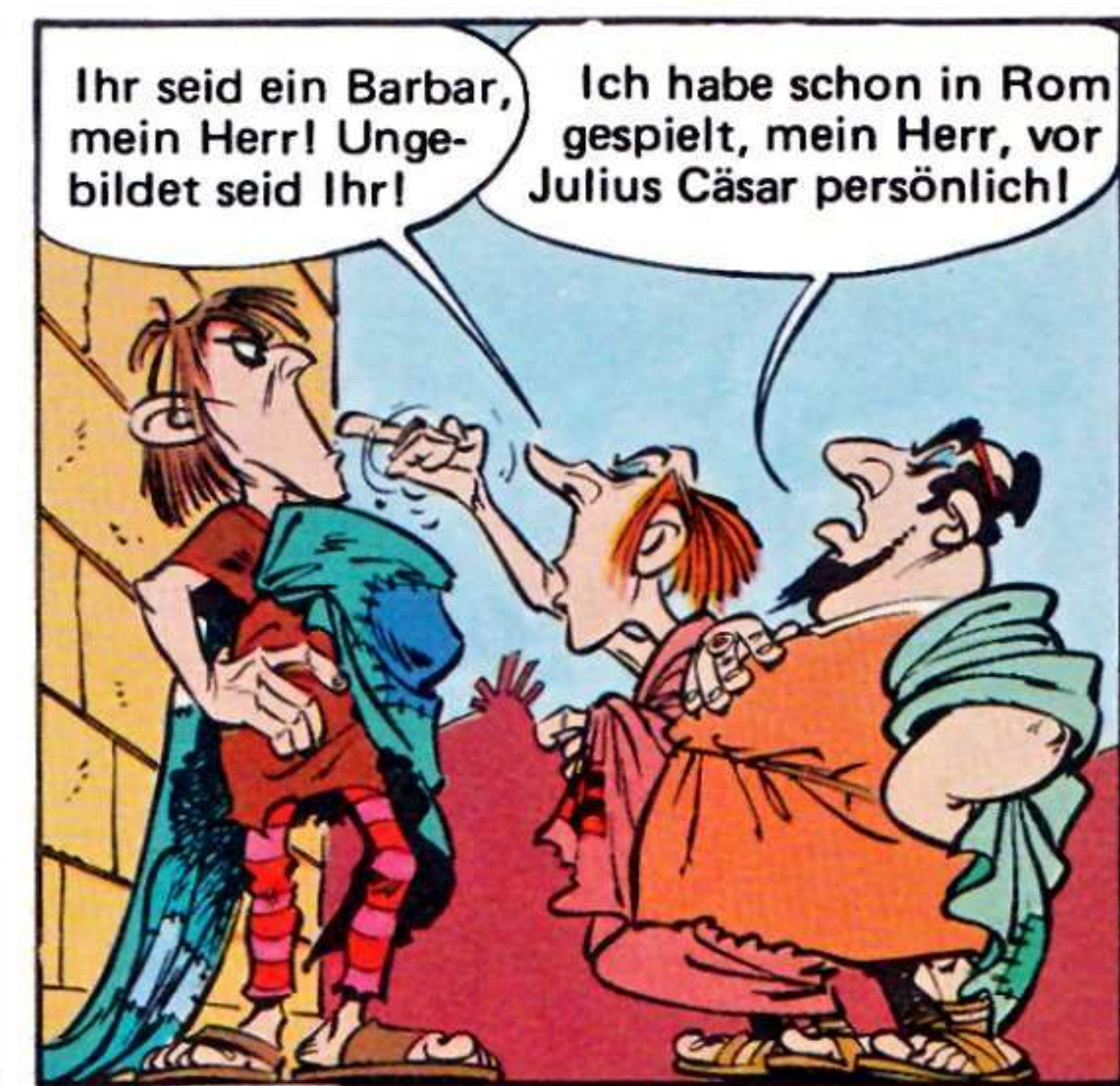
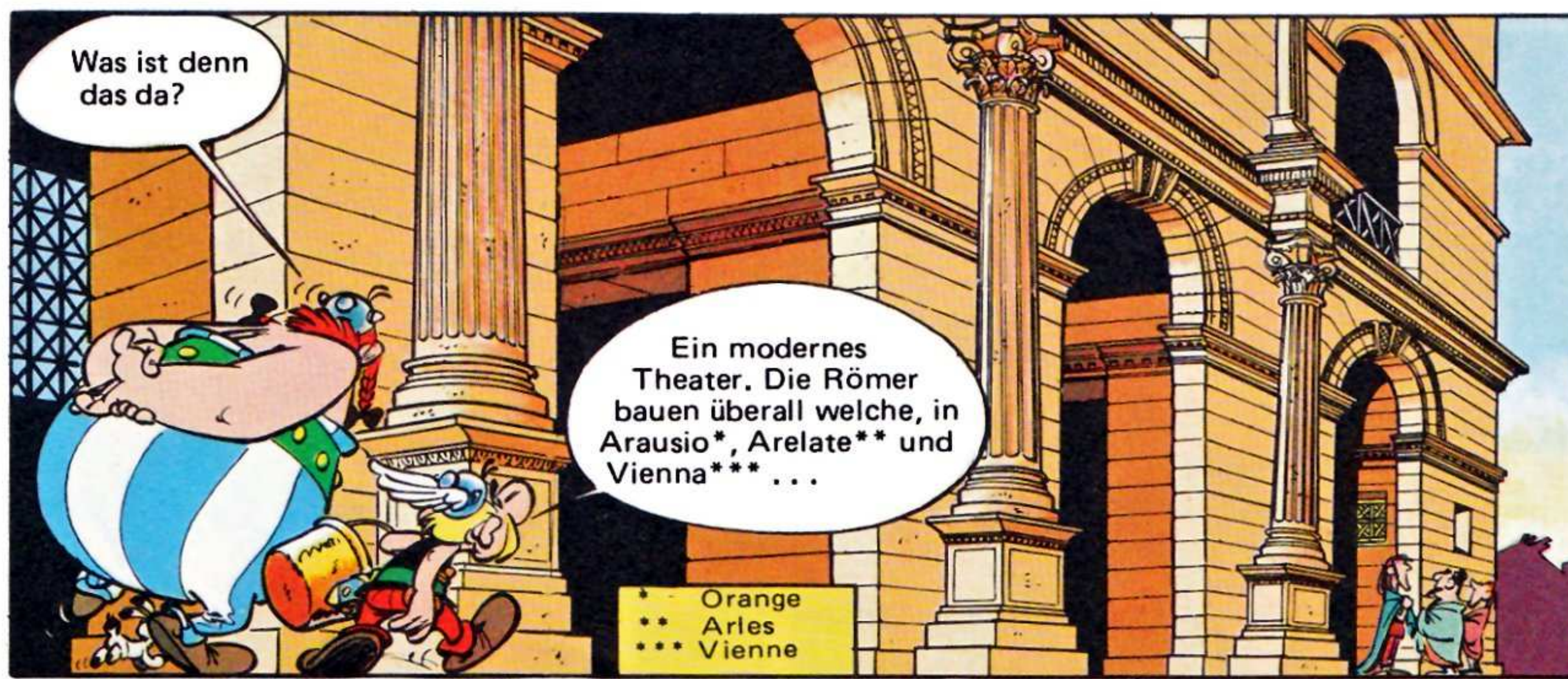
Mmja...

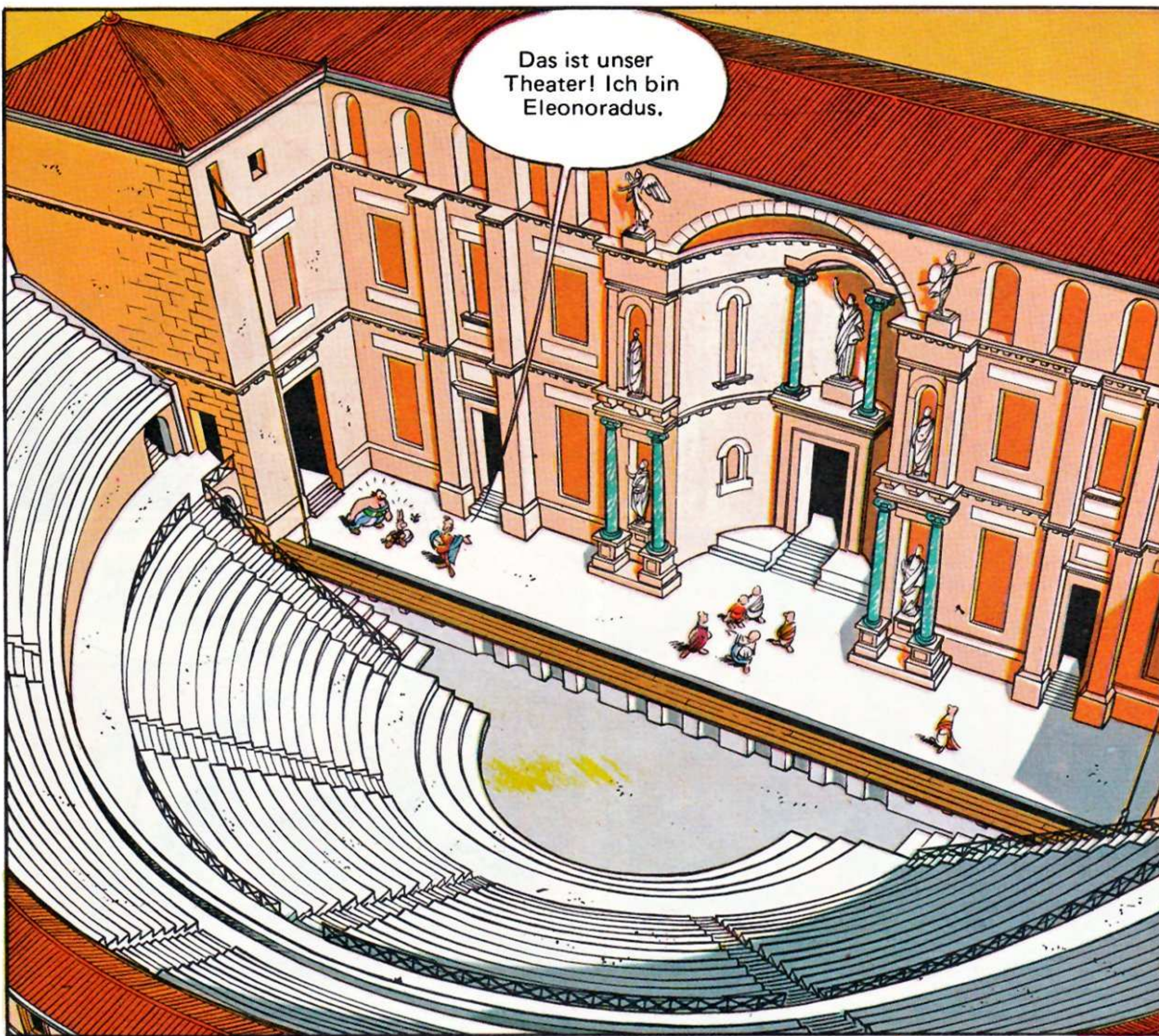
Los, komm!
Wir gehn.

Nächster!









Das ist unser Theater! Ich bin Eleonoradus.



Ich will die dramatische Kunst erneuern! Wir haben eine Botschaft. Eine Sendung. Wir müssen unser Publikum schockieren. Herausreißen aus seiner Lethargie! Alles muß spontan sein!



Und jetzt noch mal von vorn. Jeder an seinen Platz, an die markierte Stelle.



Orgien! Orgien! Wir wollen Orgien!



Augenblick! Das Publikum! Wo ist das empörte Publikum? Wo ist Bassermannus? Du kommst zu spät, mein Süßer!



Da bin ich schon!

Gut! Noch mal von vorne!



Orgien! Wir wollen Or ...

Du hast ein „Orgien“ vergessen, Schätzchen!



Pardon! ... Orgien! Orgien! Wir wollen Orgien!

Genug! Das ist eine Schande! Man macht sich über uns lustig!



Gut so ... gut so ... Du könntest ihn vielleicht mit irgend etwas bewerfen.

Ah, nein! Das wäre vulgär.



Gut! Ihr beide da bleibt völlig unbeweglich im Hintergrund der Bühne stehen ...



... wenn ich dann auf dich, den Dicken da, zeige ...

Er heißt Obelix.

Wer heißt Obelix?



Auf mein Zeichen tänzelst du zum Bühnenrand vor und sagst etwas, egal was!

Egal was?



Ja. Das ist das Ende des Schauspiels. Der Schrei der Spontaneität. Du sagst, was dir grad durch den Kopf geht!



Es kommt aber vor, daß da nichts durchgeht!



Schön! Bis heute abend, Kinder. Wir müssen uns auszeichnen! Dem Publikum geben, was das Publikum erwartet: eine Botschaft!



Was soll ich bloß sagen?
Was soll ich bloß sagen?

Pah! Das ist doch unwichtig. Die Hauptsache ist der Kessel.



**Und die Botschaft?
Was ist mit der Botschaft?!**



Der Abend kommt, und das Theater füllt sich mit dem für glänzende Premieren üblichen Publikum: dem römischen Präfekten, den Garnisonschefs, den gewichtigen Beamten, kurz, ganz Condate ist anwesend ...

Ich denke, Ihr werdet einen angenehmen Abend verbringen, o Präfekt!

Sie sollen grauenvoll sein!

Widerlich! Ich hatte schreckliche Mühe, Karten zu bekommen!

Die Vorstellung
beginnt ...



Ihr seid häßlich! Wir alle
sind häßlich, aber weniger
häßlich als Ihr!

Bäh!



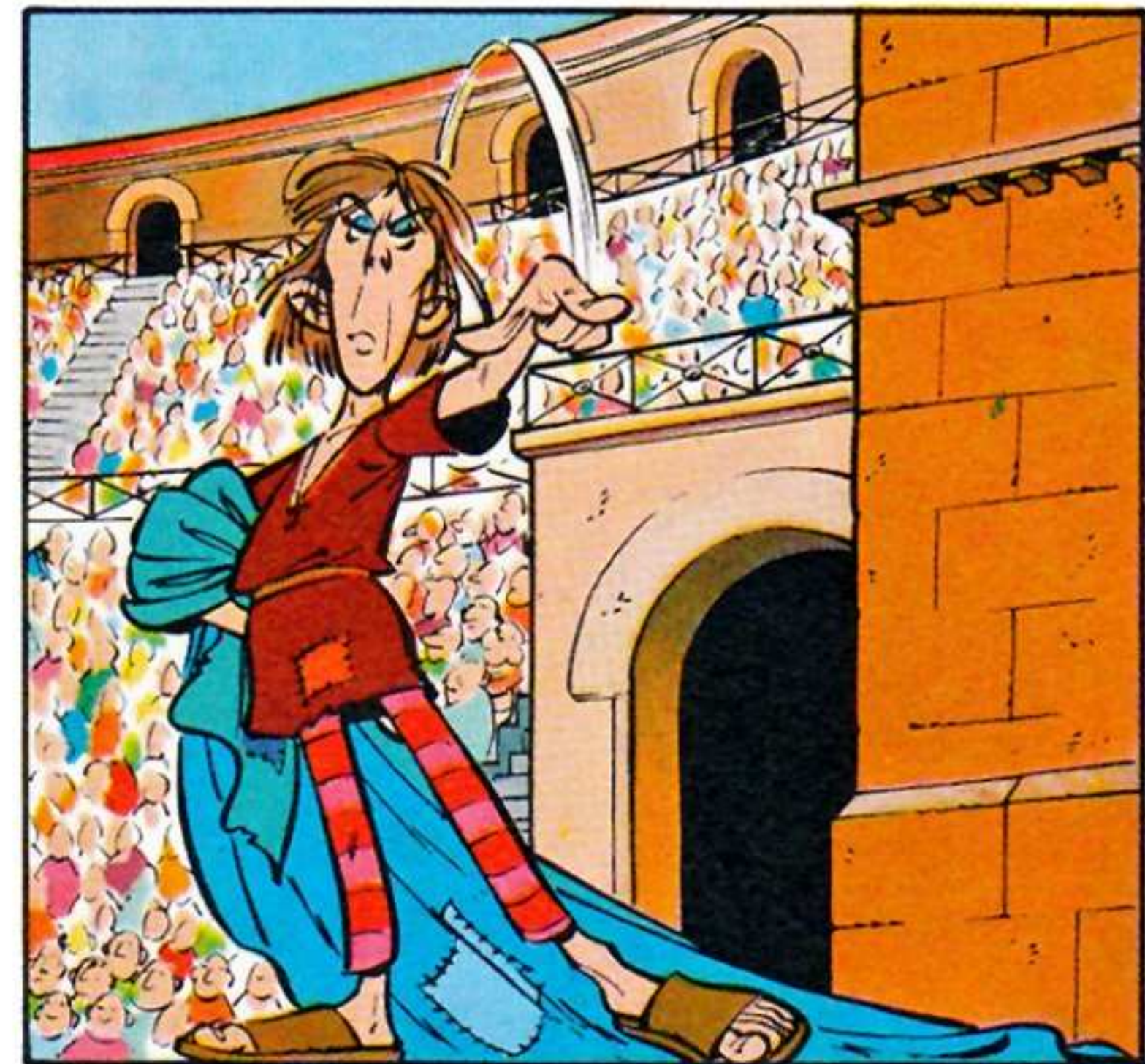
Kaum zu ertragen,
so wahr ist es ...



Orgien! Orgien!
Wir wollen Orgien!

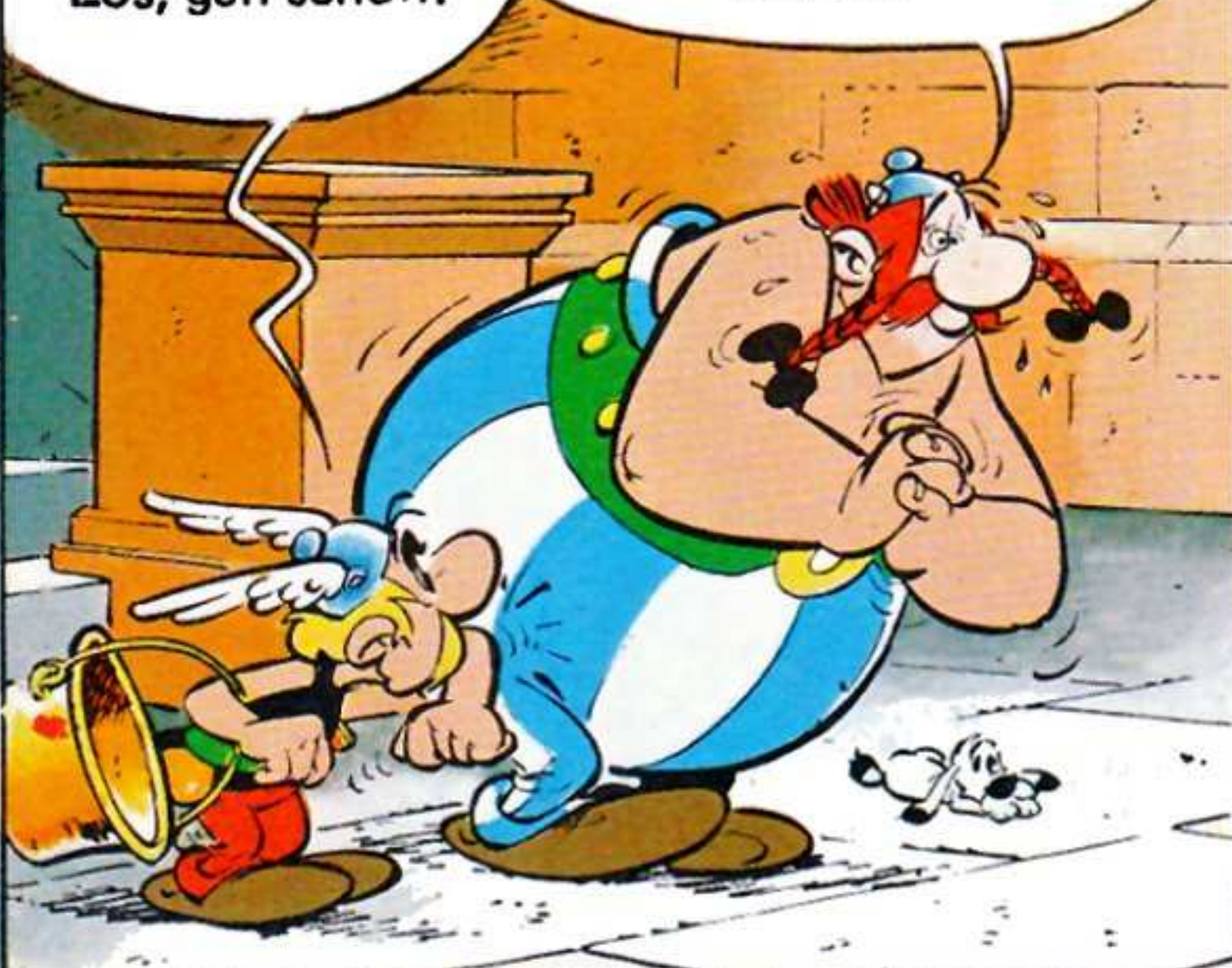


Genug! Genug! Es ist
eine Schande! Man
macht sich über das
Publikum lustig!



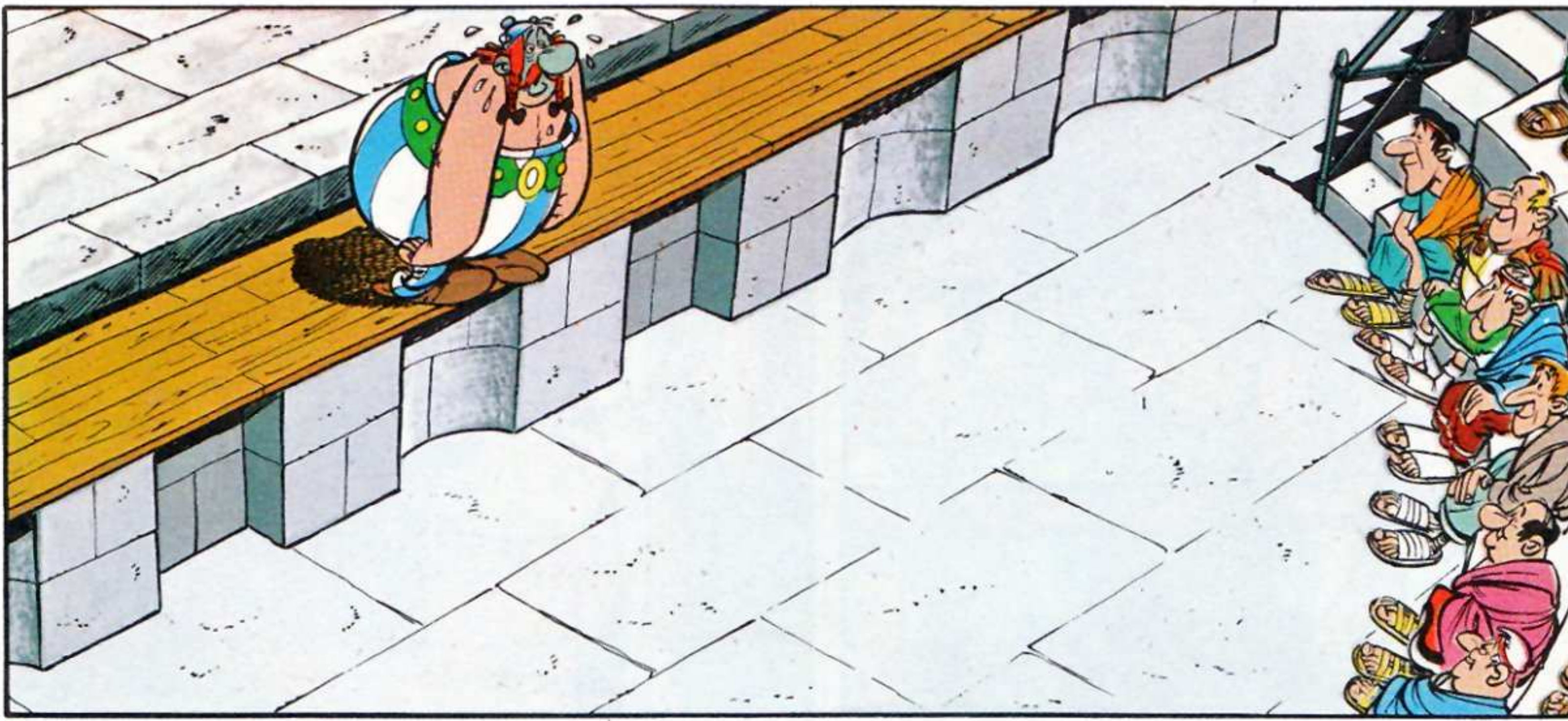
Du bist dran!
Los, geh schon!

Da ... das kann
ich nie!



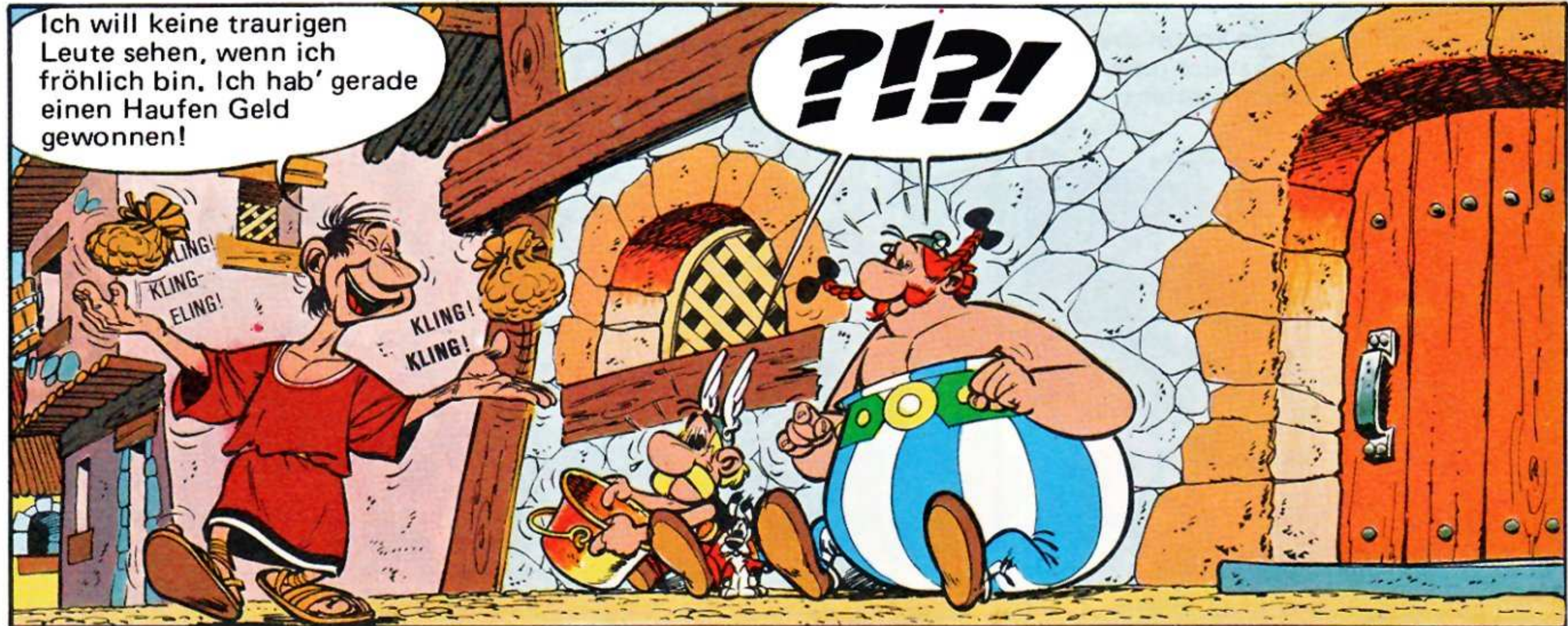
Denk an den
Kessel!

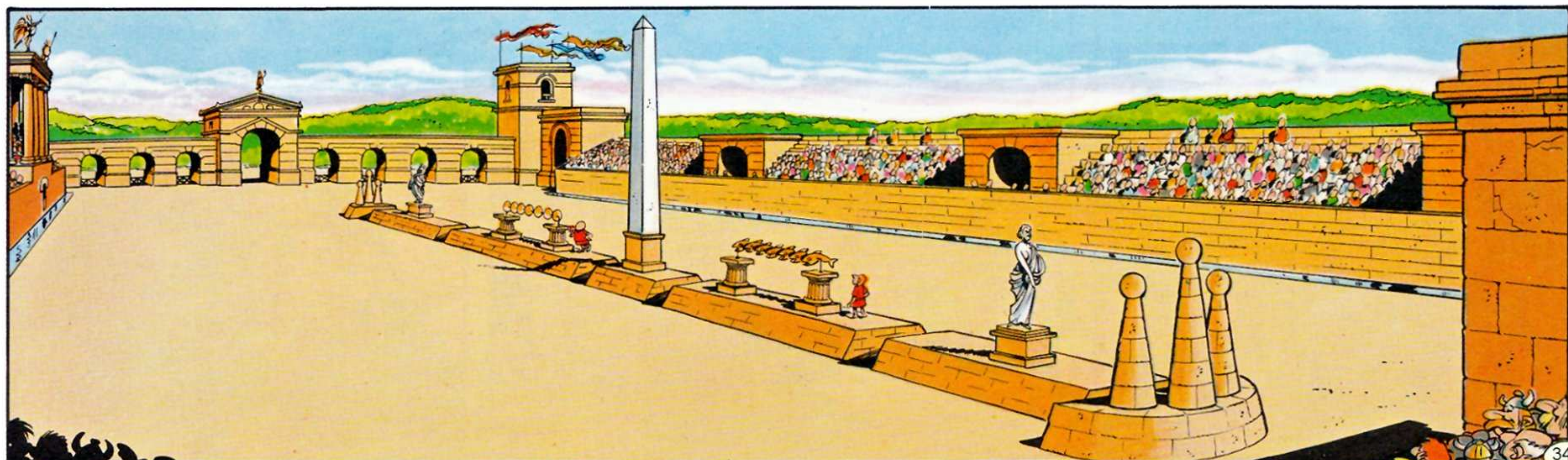
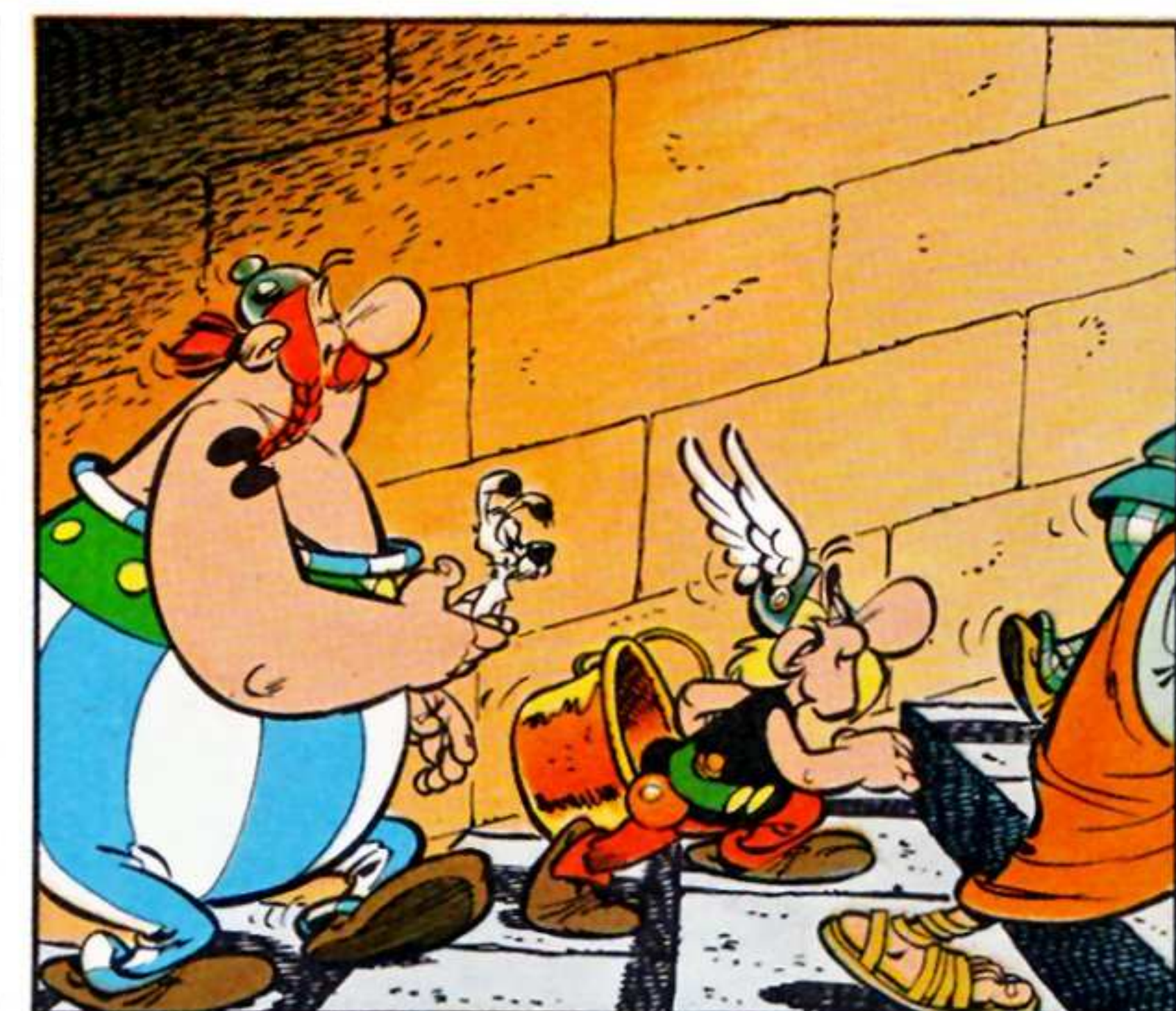


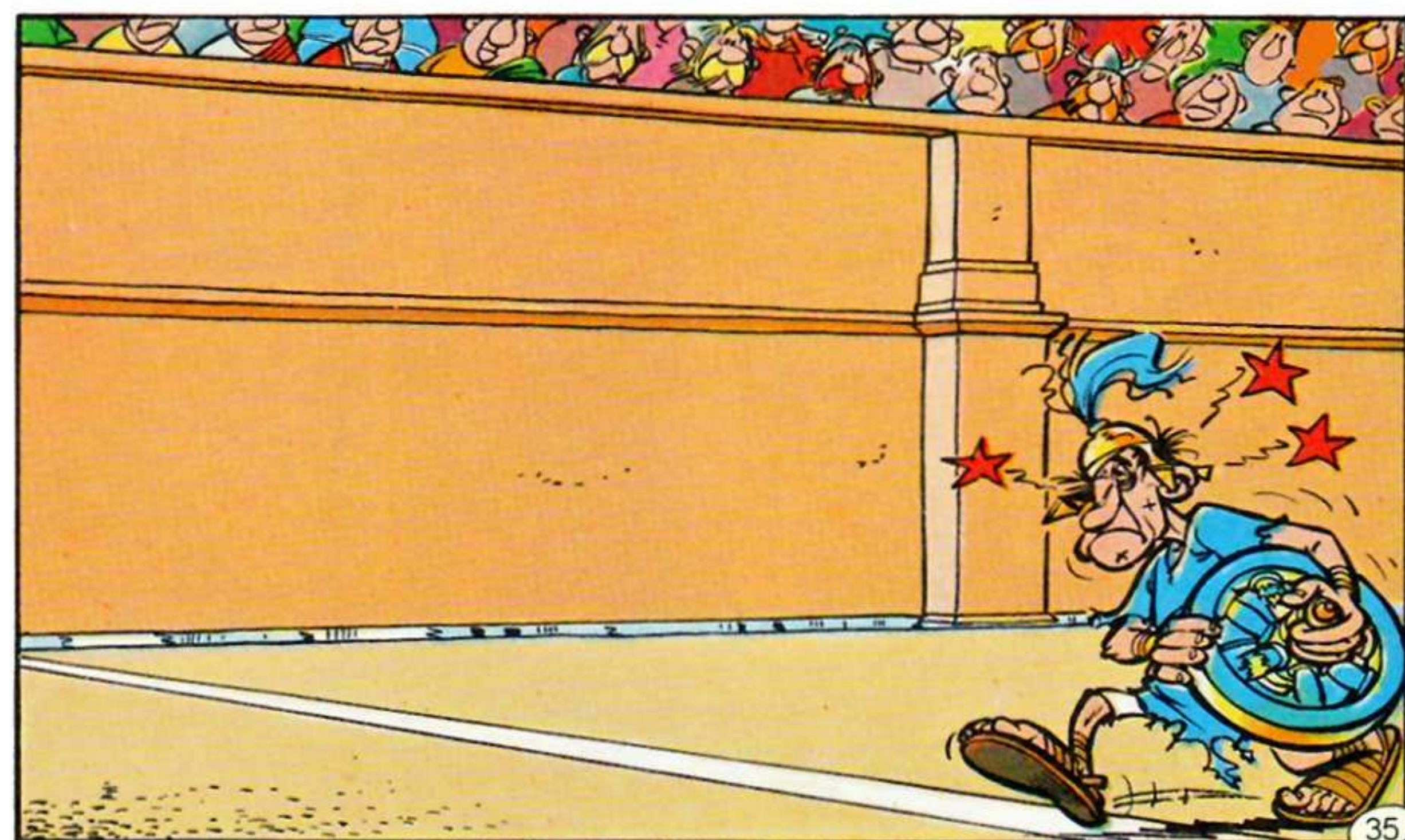
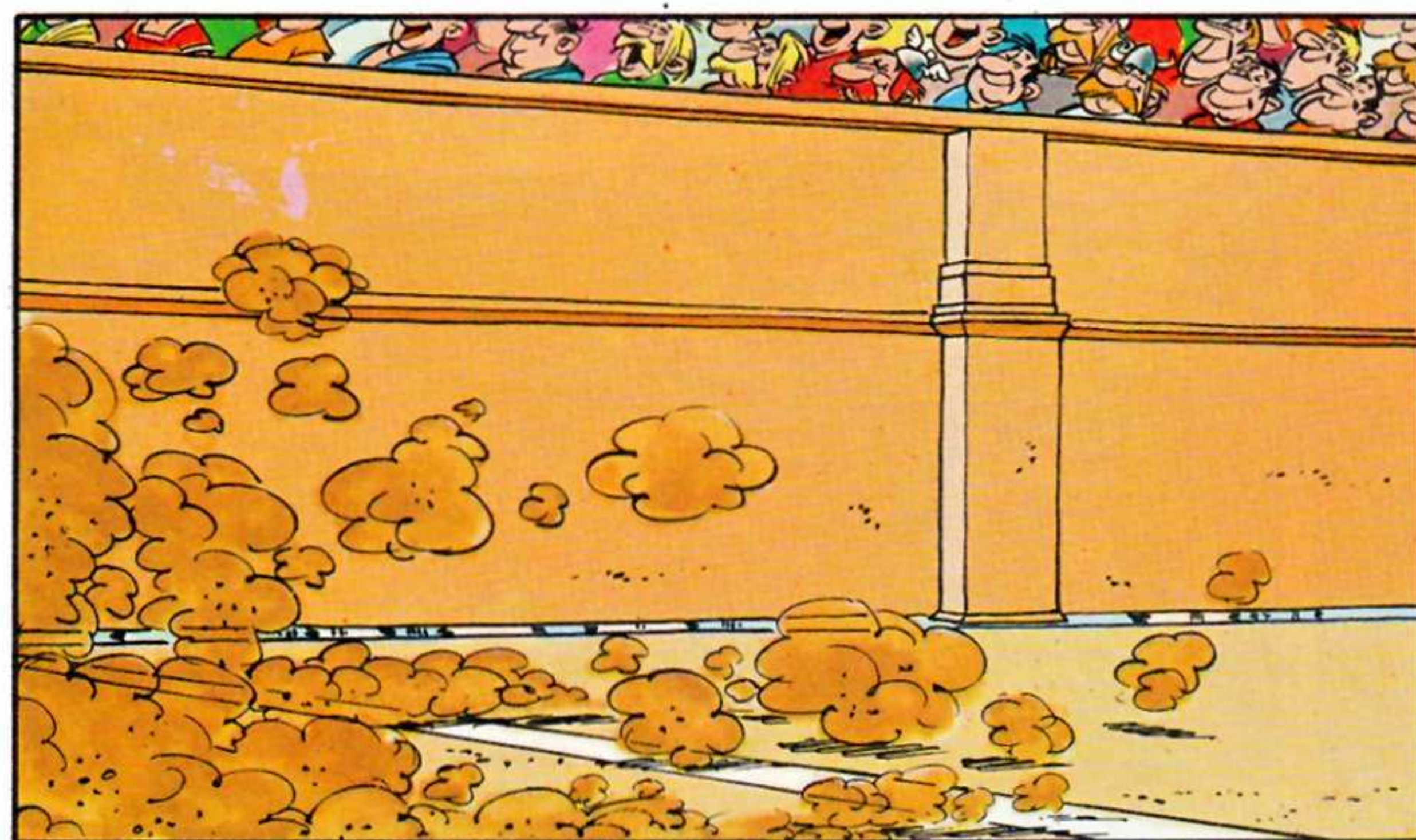


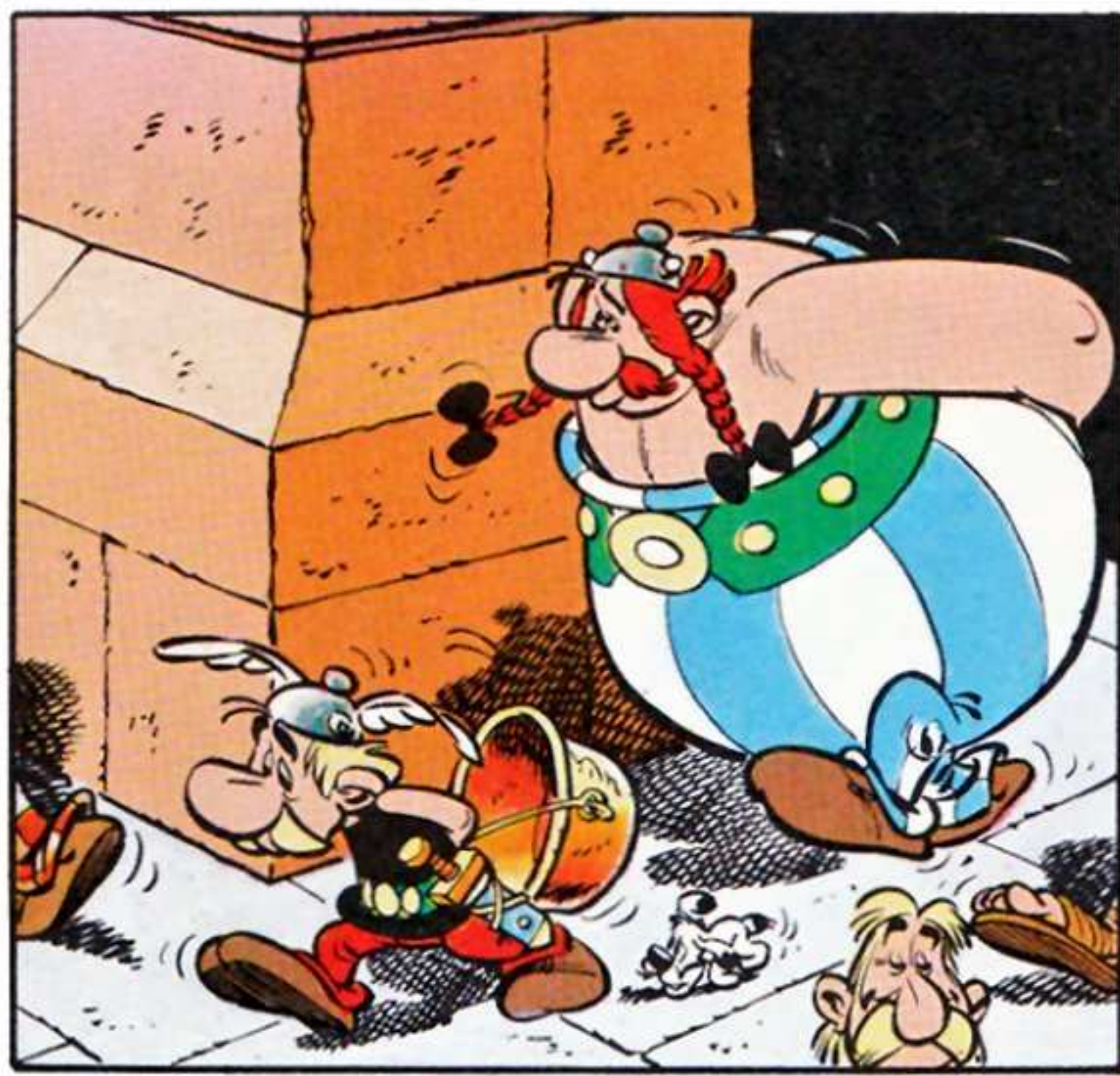
**Das ist unzulässig! Verhaftet
mir die Idioten, die es wagen,
sich über die Obrigkeit lustig
zu machen!**











Pech gehabt, Freunde!
Aber beim nächsten Lauf
wird der Aurigius des
Grünen, dessen Neffe ein
Kamerad meines
Schwagers ist ...

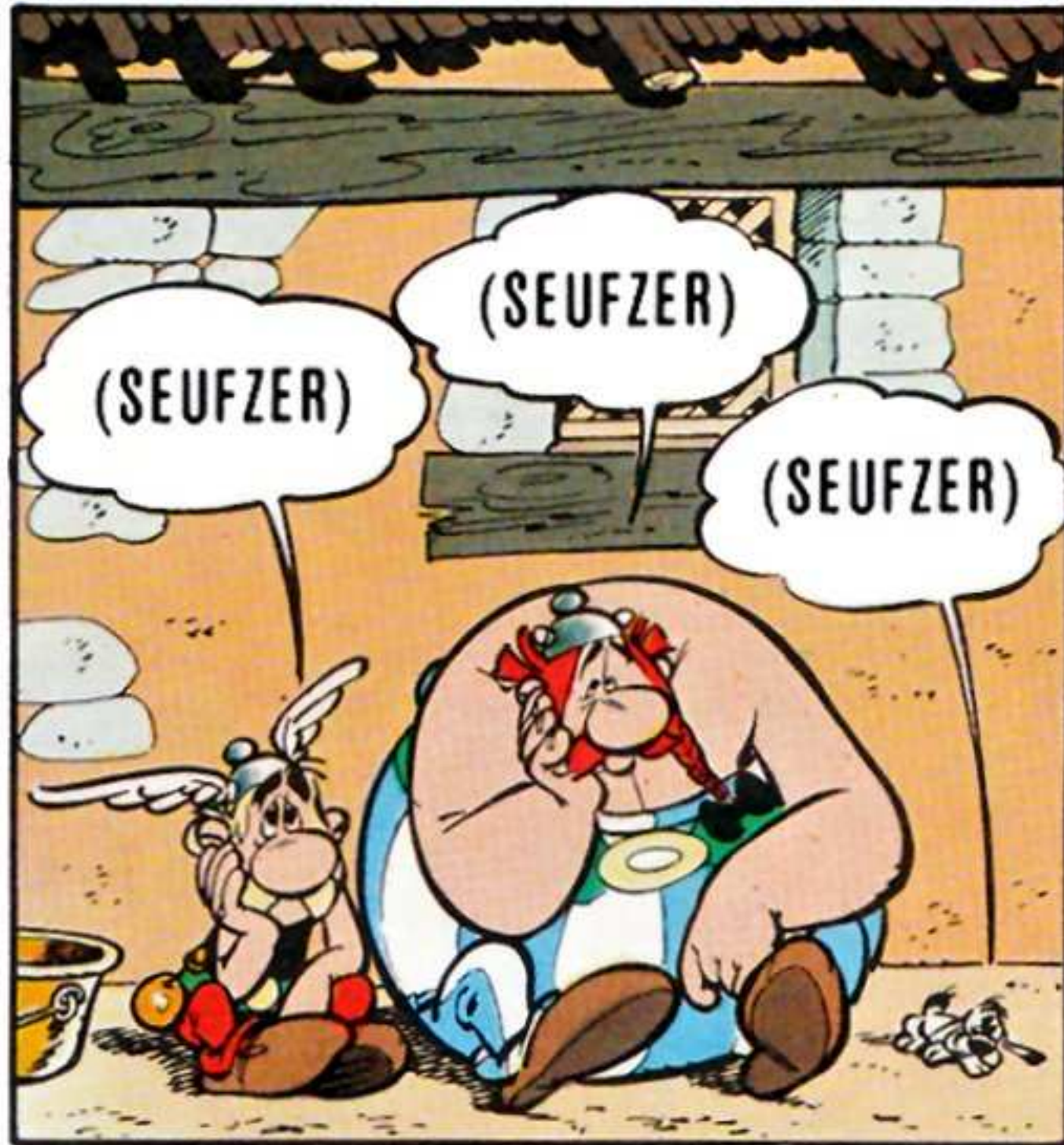


Wir haben kein
Geld mehr. Und
du hattest mir
gesagt, es sei
unmöglich, daß
der Blaue verliert!



Unmöglich ist nicht
gallisch, meine Freunde!

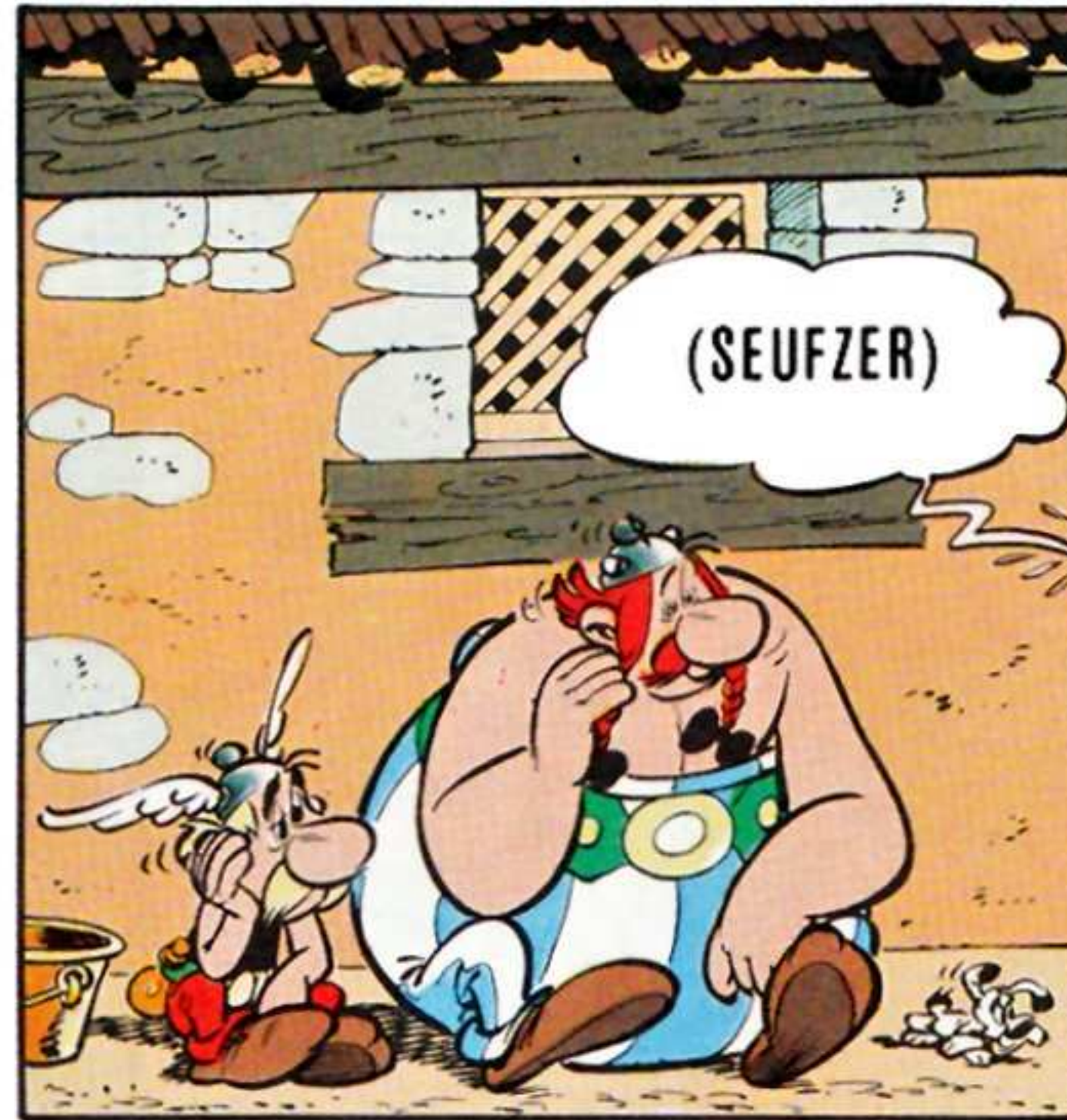
!



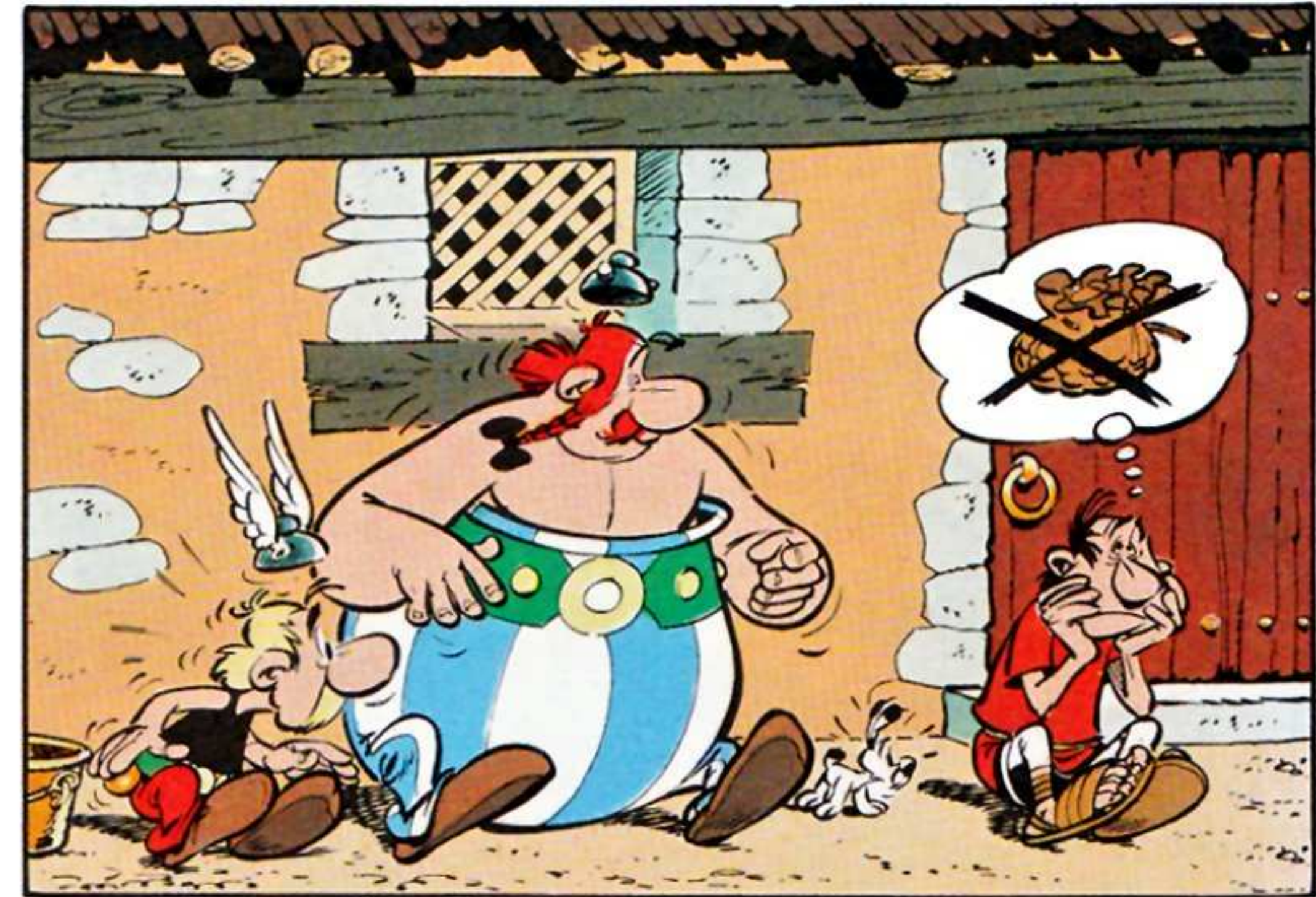
(SEUFZER)

(SEUFZER)

(SEUFZER)



(SEUFZER)



~~!~~

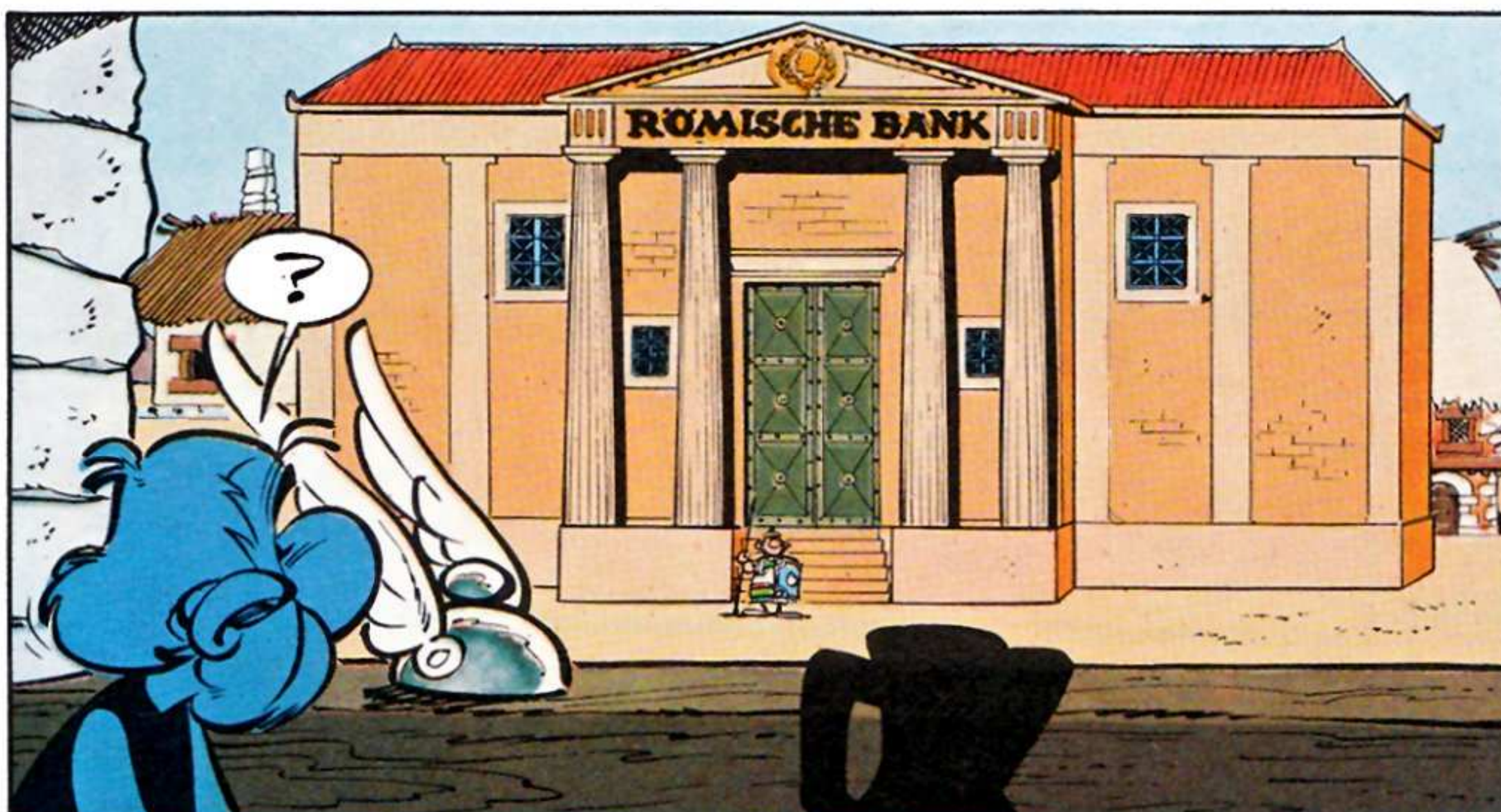


Komm, Obelix!
Ich hab' noch ein
paar Kupfermünzen.
Wir gehen
einen Happen essen.



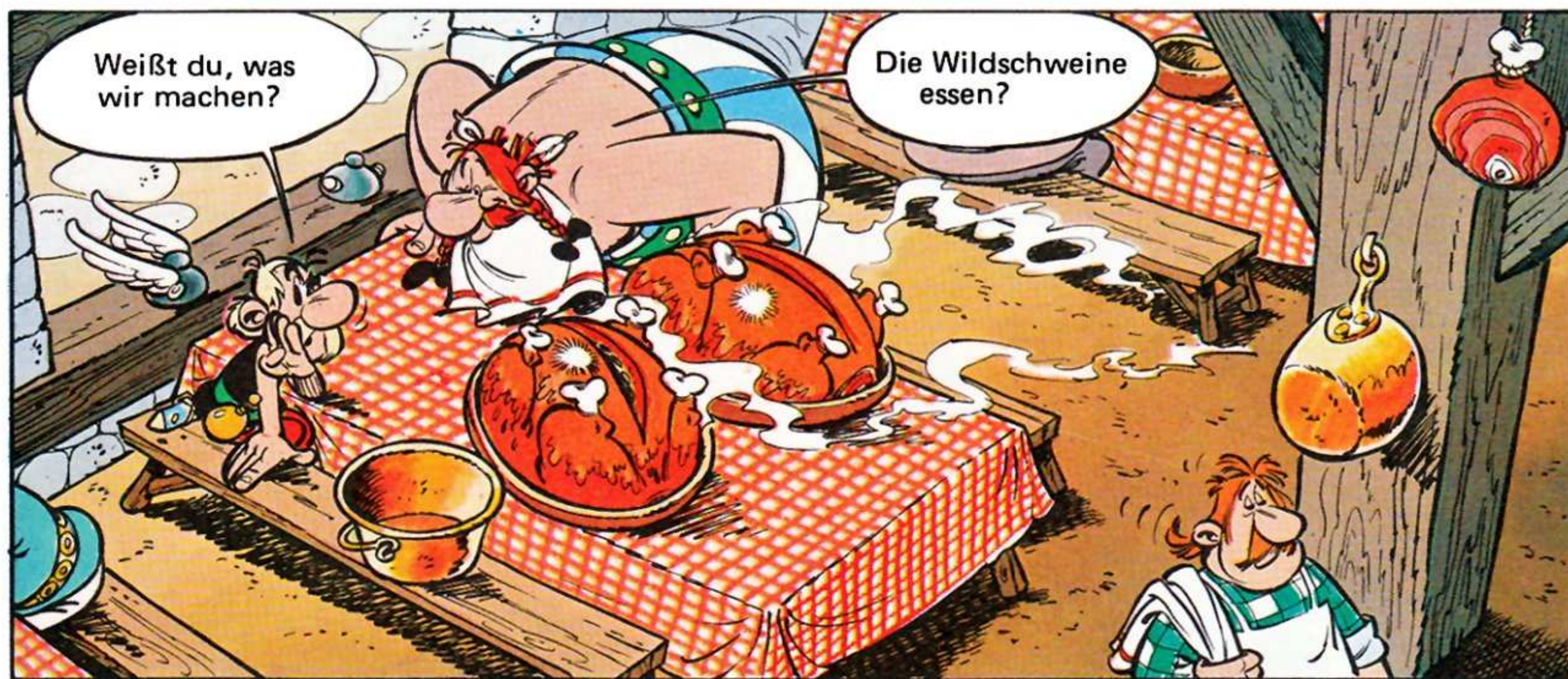
Kurz darauf ...

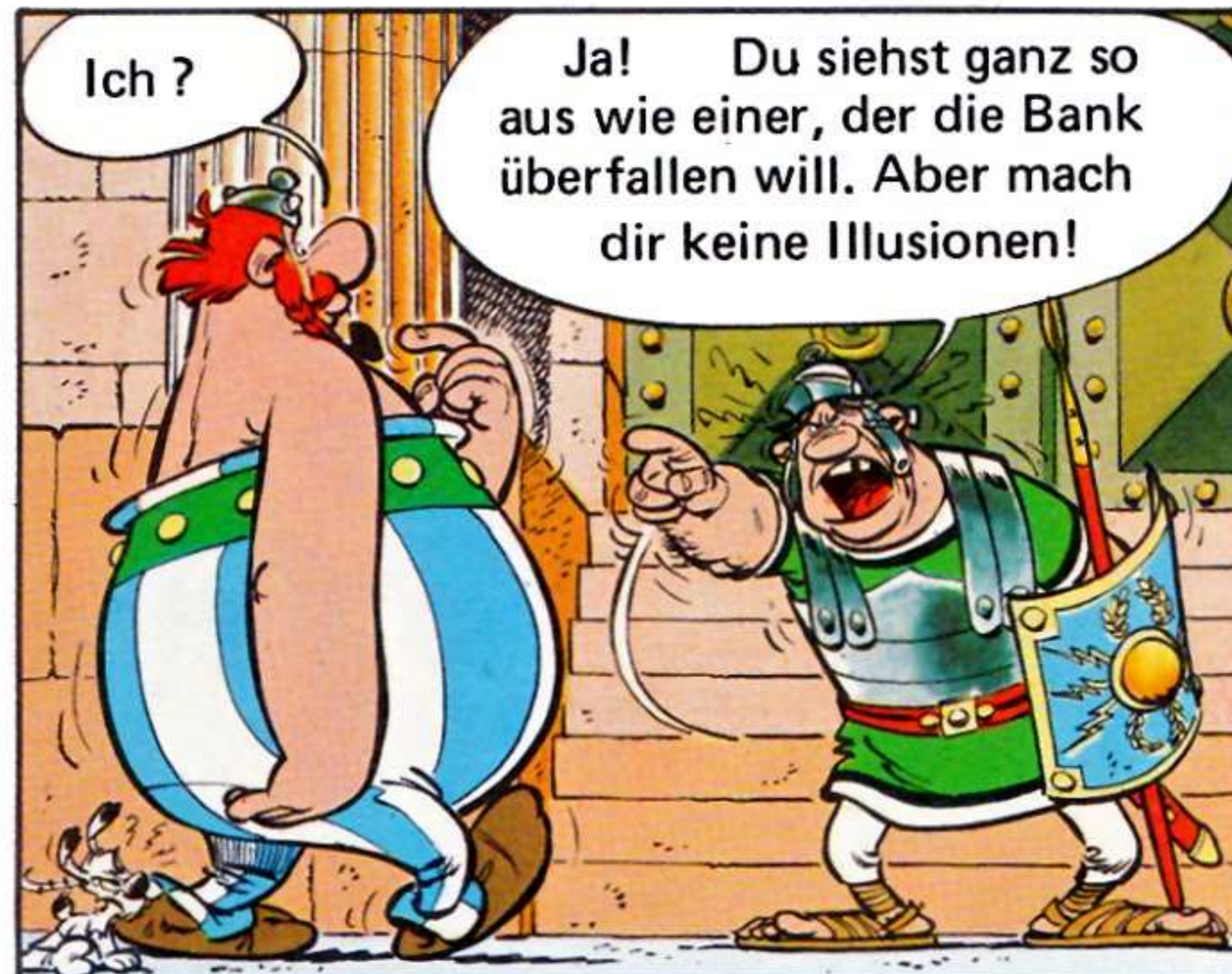
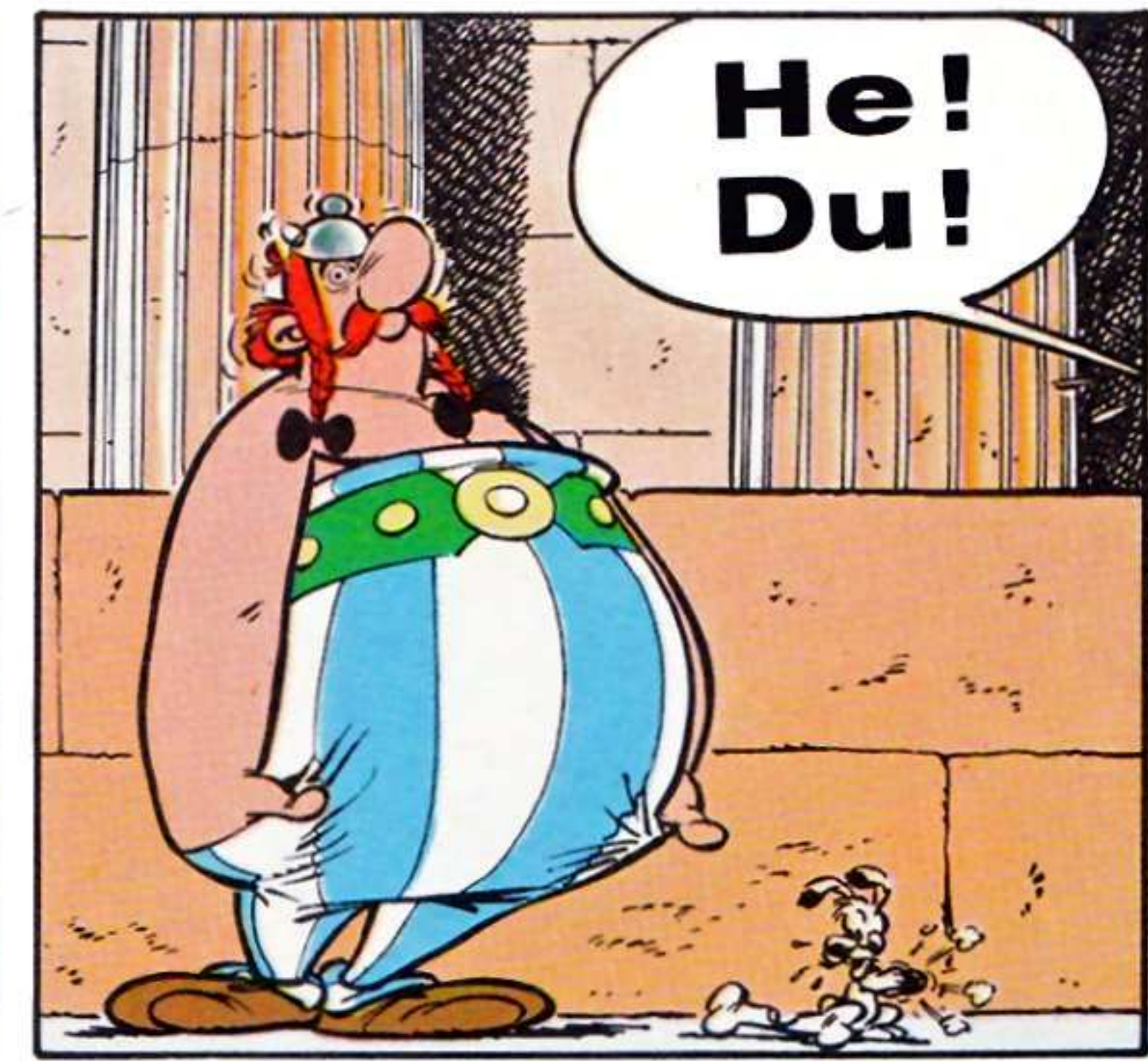
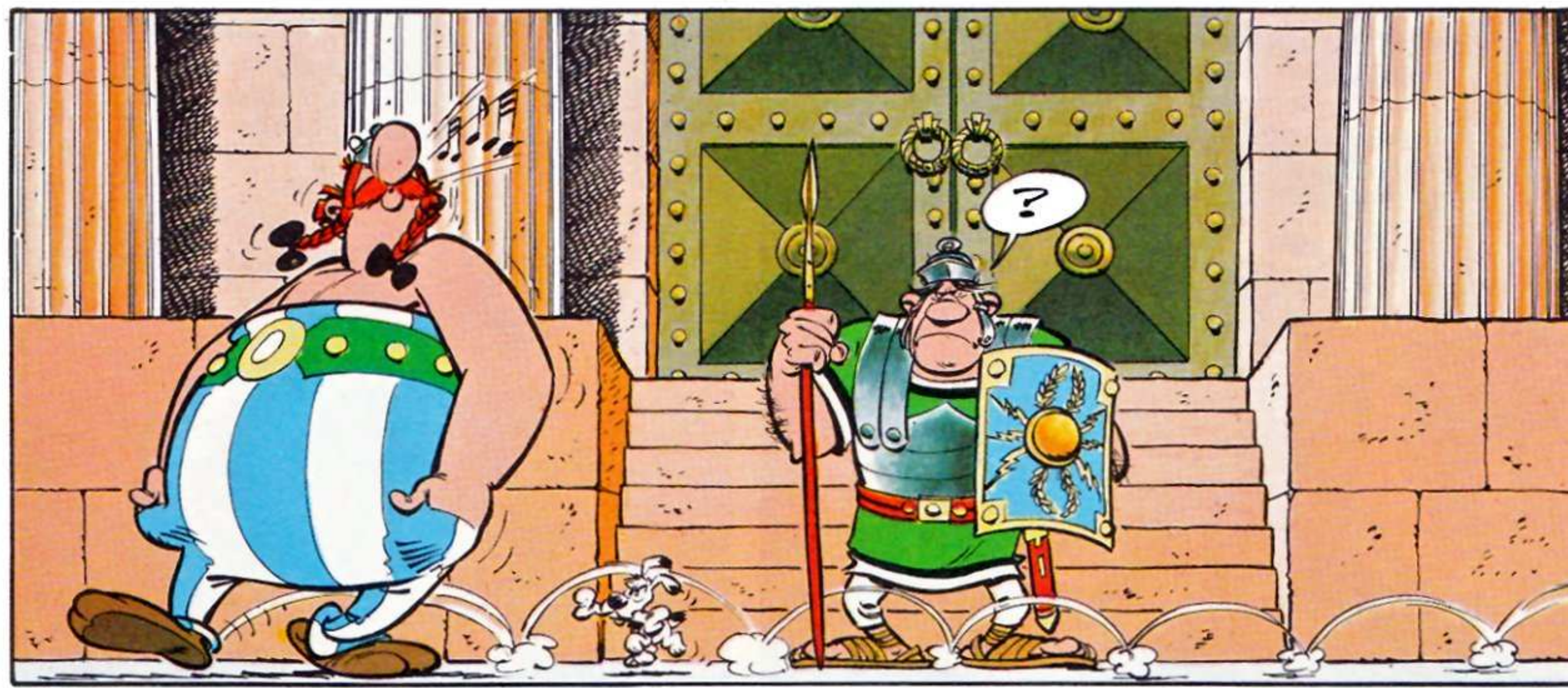
Ich empfehle euch Wildschweine. Die
sind augenblicklich sehr preisgünstig,
sind billiger geworden, kosten
15 je 14 Stück jetzt.

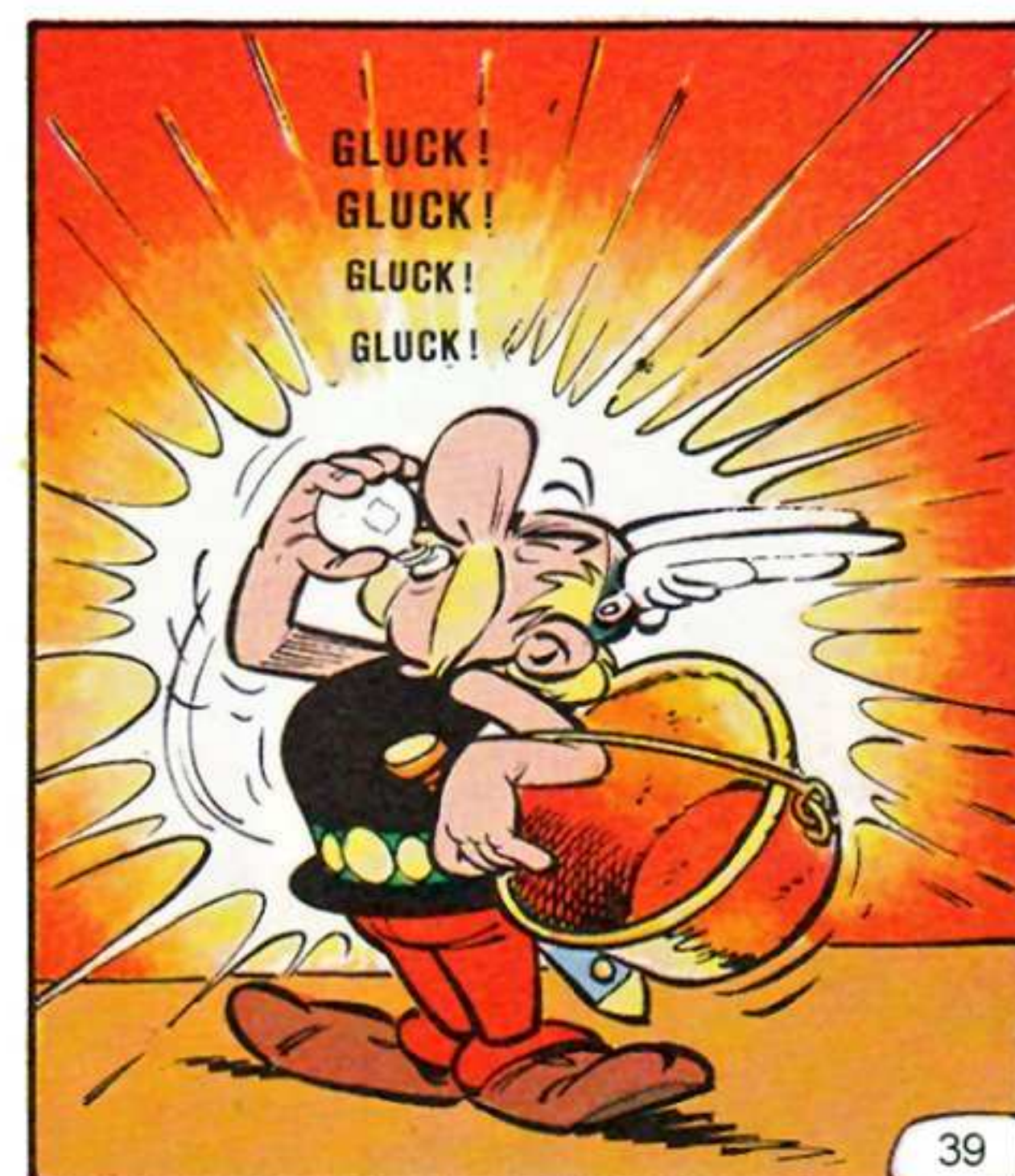
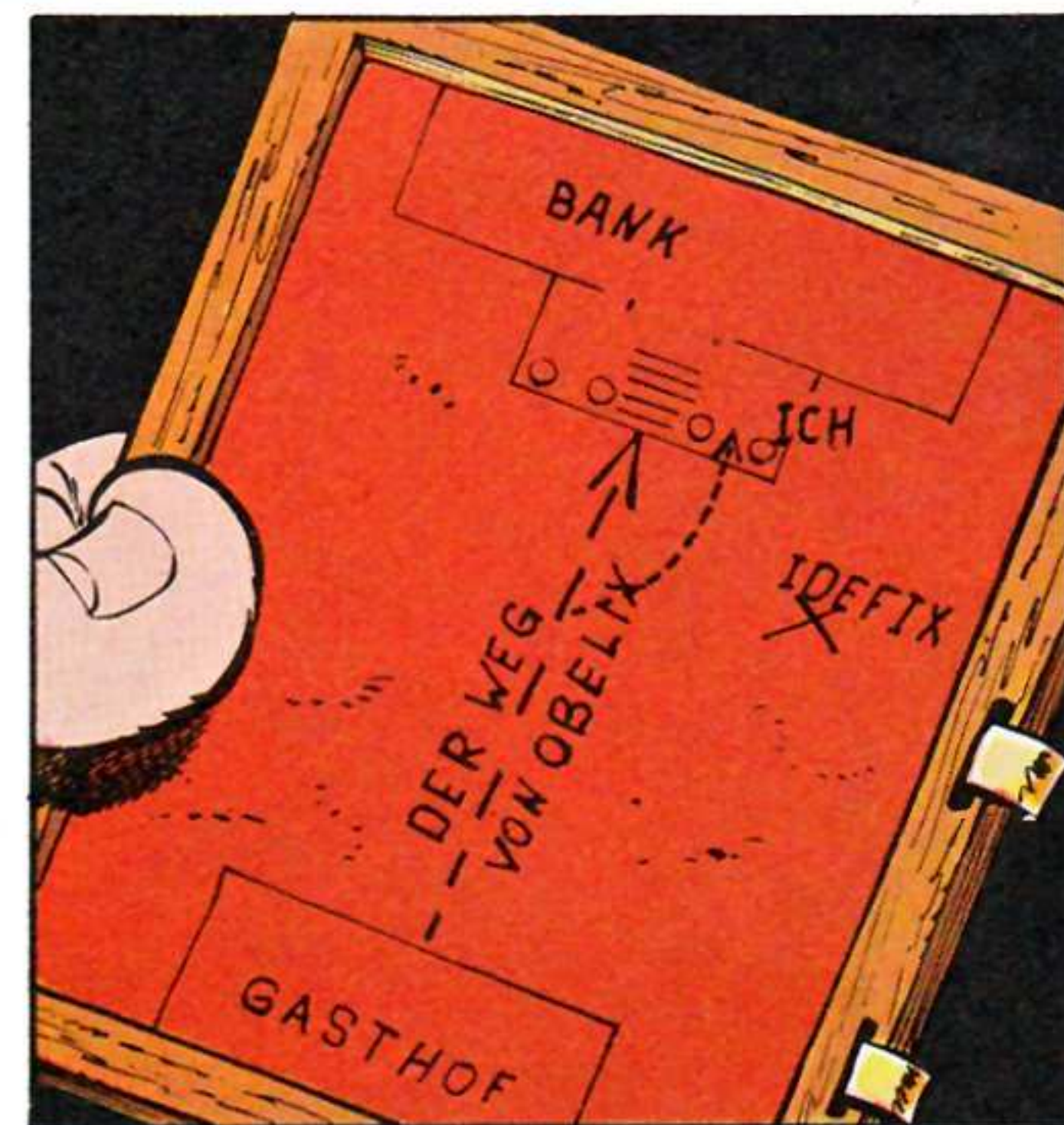


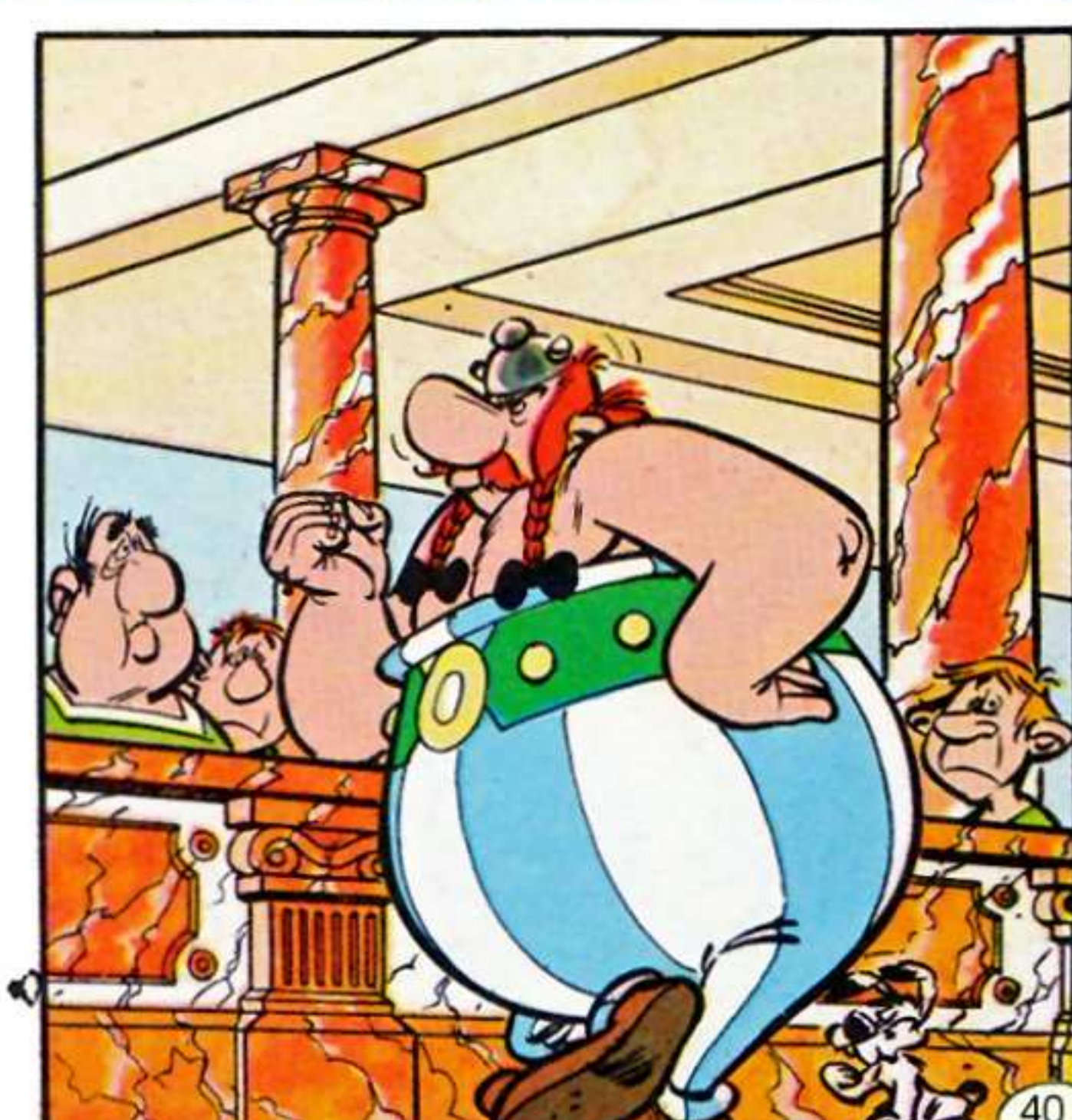
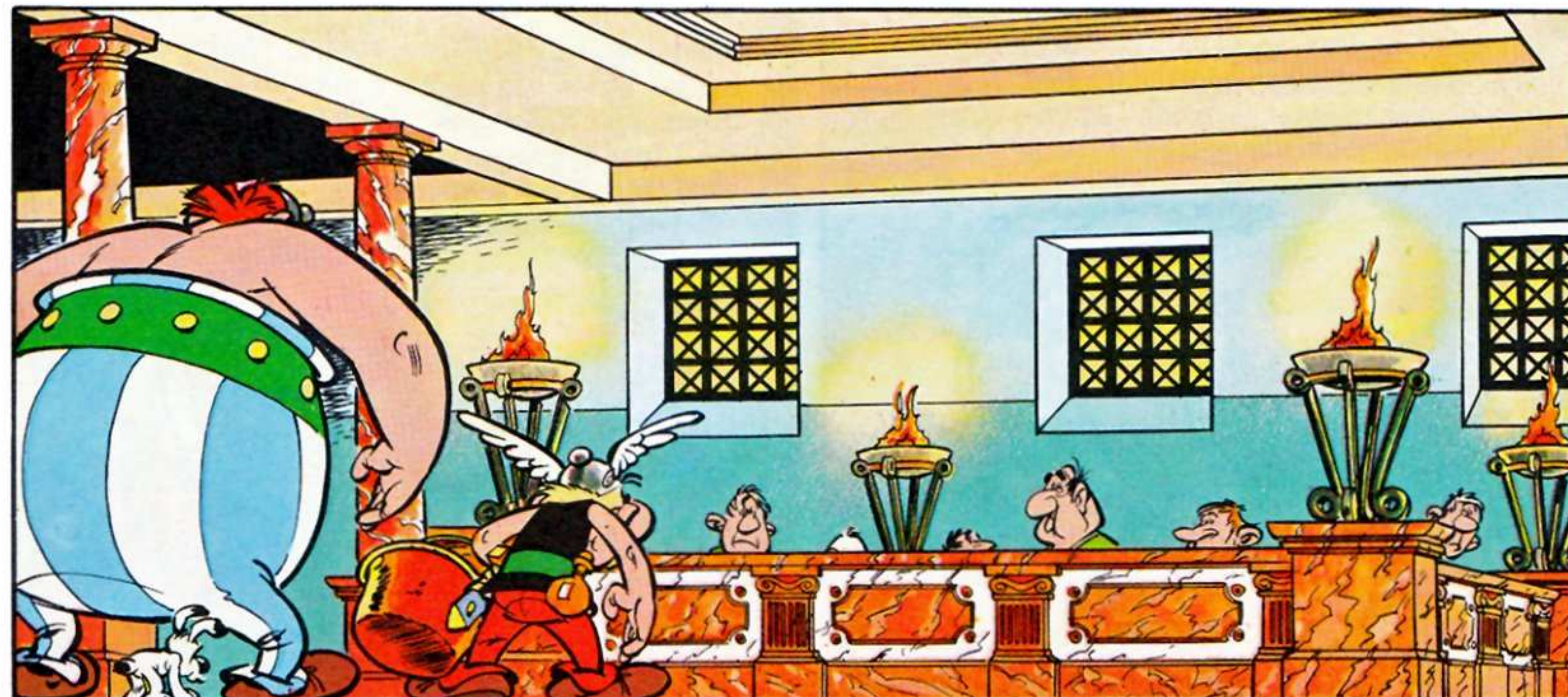
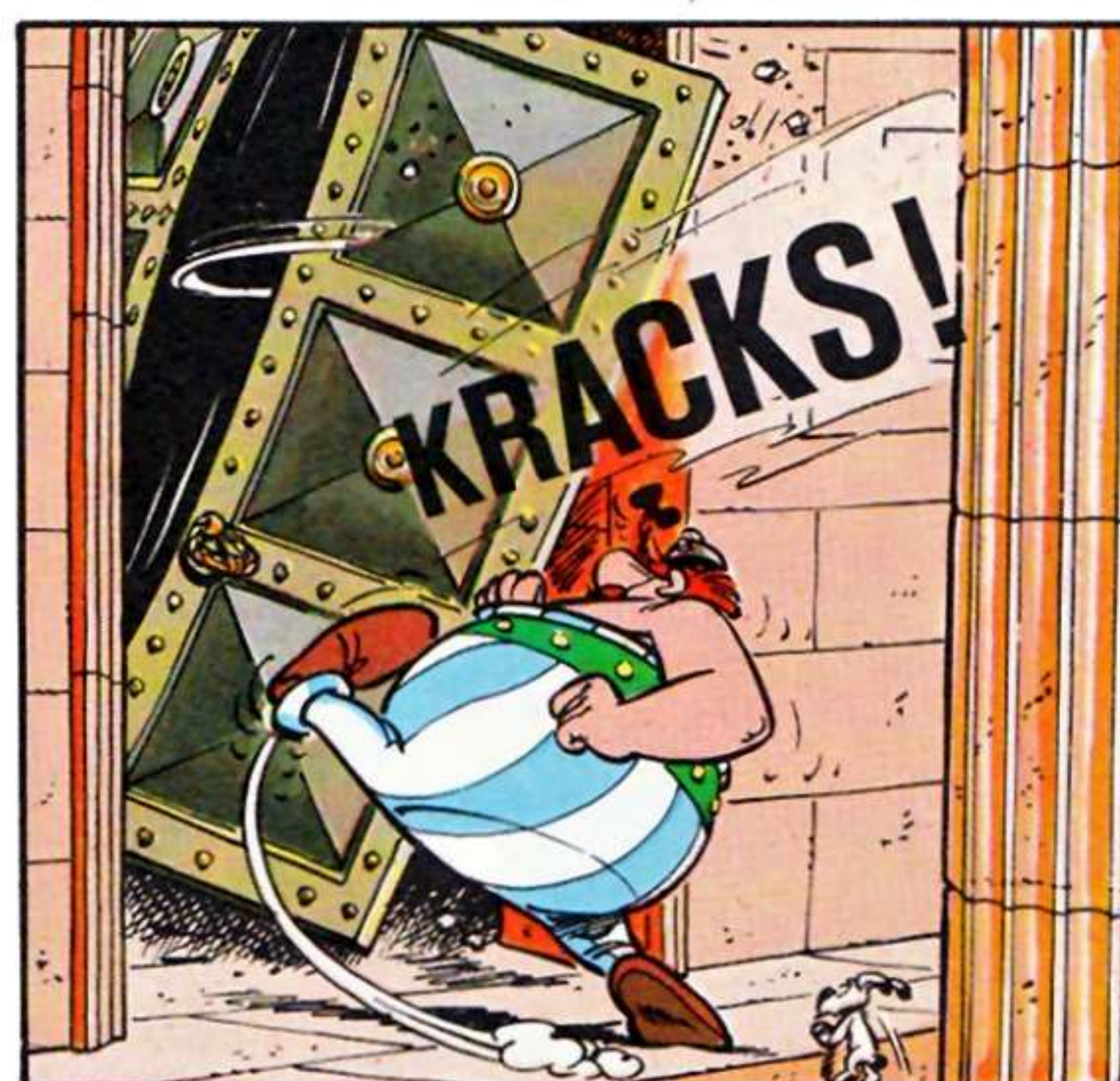
Was ist das?
Ein Tempel?

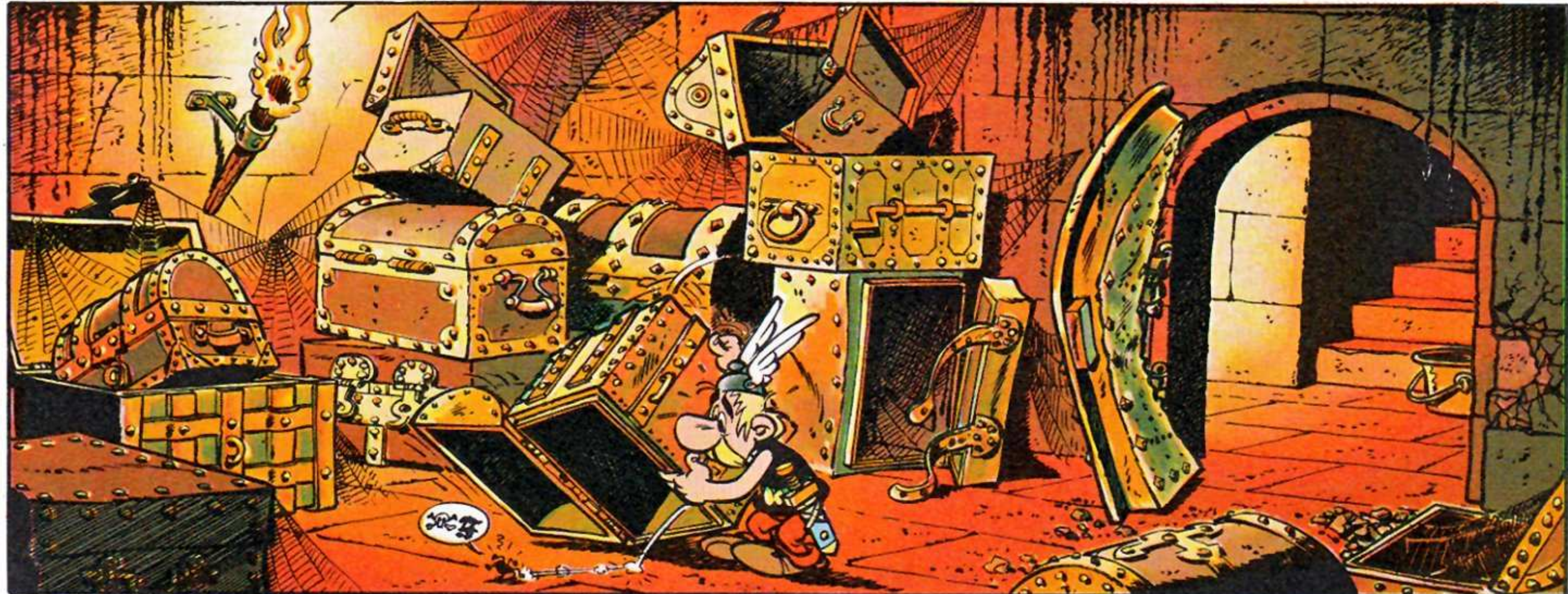
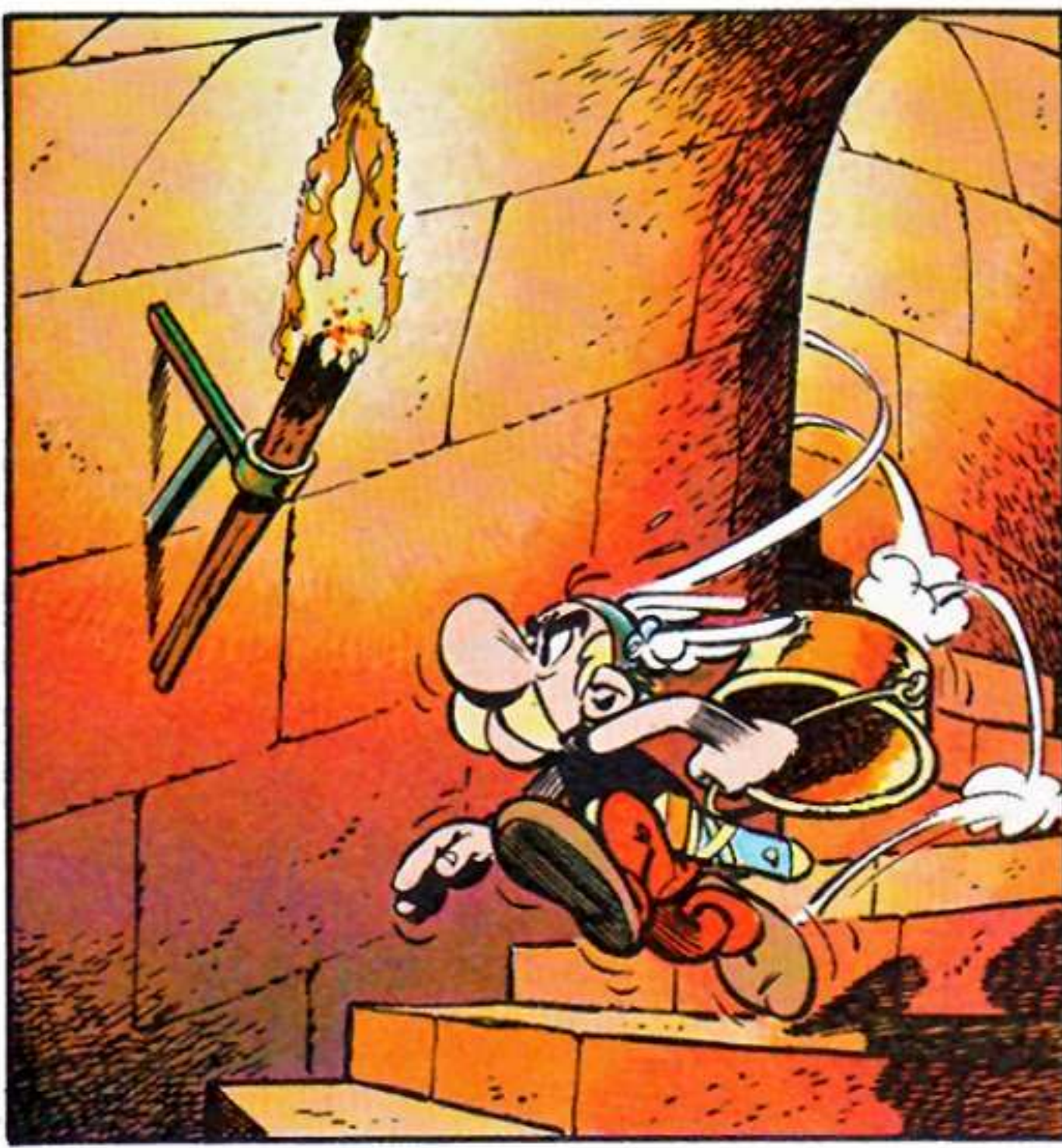
Fast. Das ist eine römische Bank.
Dort bewahren sie ihr Gold auf.











Das hätte mich auch gewundert!



Schon gut!



Hat's nicht geklappt?

Nein!



Der Kessel ist immer noch leer, und ich glaub' nicht, daß es uns gelingen wird, ihn zu füllen.

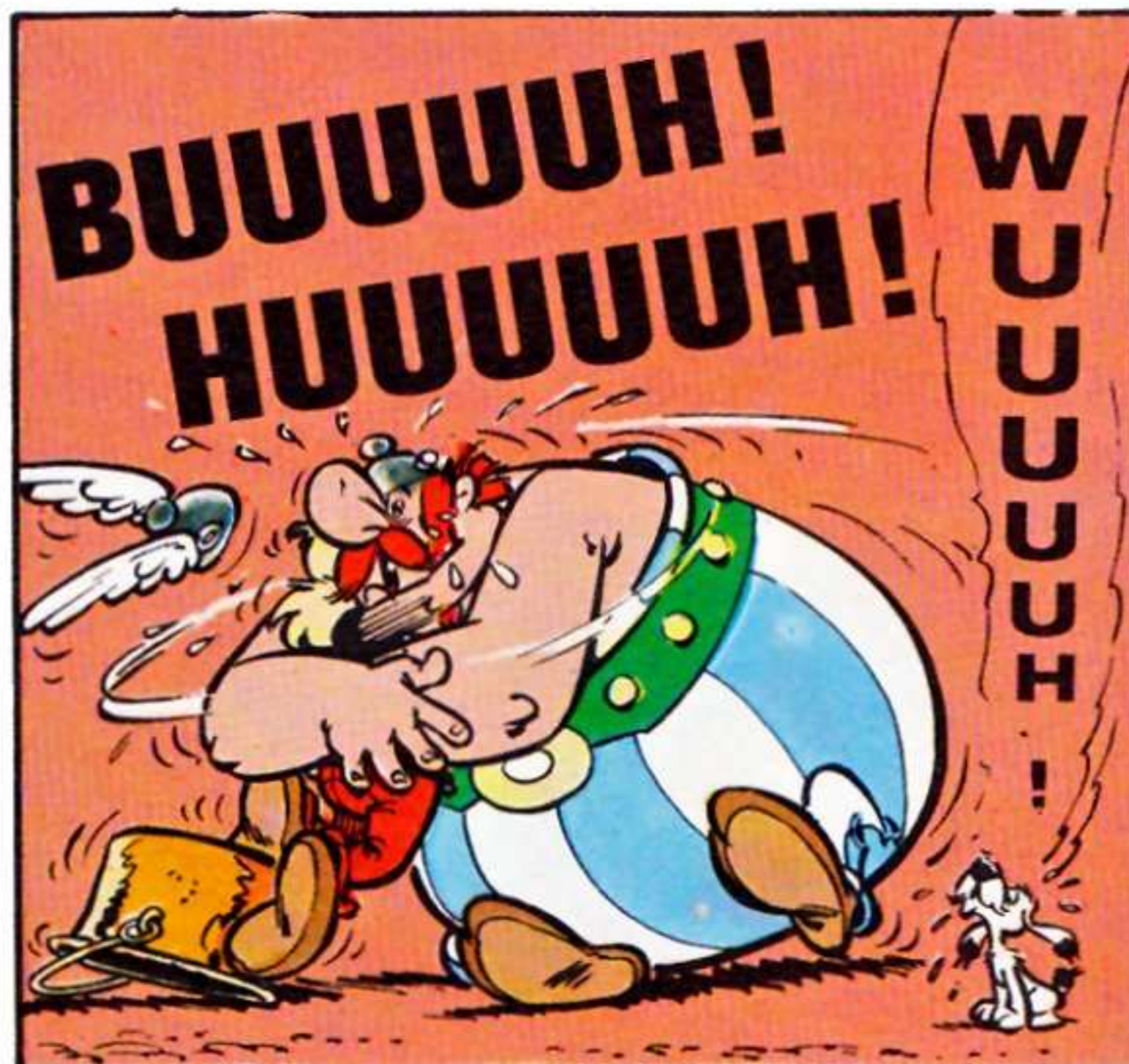


Ich werd' den leeren Kessel Moralelastix zurückbringen und ihm erklären, daß ich allein schuld bin. Damit ist die Ehre des Dorfes gerettet.



Und danach, sei's drum, mach' ich mich für immer auf und davon.

Schnüff! Und ich mach' mich mit dir für immer auf und davon!



BUUUUUUH!
HUUUUUUH!

WUUUUUH!



Kurz darauf ...

Es ist eine gute Idee, den Kessel zurückzubringen. So können sie doch wieder ihre Zwiebelsuppe darin kochen.

Das wird sie bestimmt trösten.



Und nachdem sie ein paar Tage marschiert sind ...

Wir kommen gleich zum Dorf von Moralelastix. Es liegt an der Steilküste hinter diesem Wald.



Platz! Platz dem Steuereinzahler, dem Sonderbeauftragten von Julius Cäsar!



Das ist unsere letzte Chance, den Kessel zu füllen!



GLUCK!
GLUCK!
GLUCK!
GLUCK!



Mir nach!

TRALALI! TRALALA!



**Platz! Platz dem Steuerein-
zieher, dem Sonderbeauftragten
von Julius Cäsar!**



Hoffentlich ist
auch Geld in
der Truhe!

Pah!
Nachschauen kostet
nichts!



Einen Moment
bitte!



Erklärung:
I Die Gründe unseres Anhaltens
II Streichen dieser Gründe
III Fortfahren



Seid Ihr:
a) Einfache Passanten? ☐
b) Freundlich gesonnen? ☐
c) Banditen? ☐



Gebt uns Euer
Geld, wenn Ihr keine
Hiebe wollt!

Seid Ihr:
a) Einfache Passanten? ☐
b) Freundlich gesonnen? ☒
c) Banditen? ☒



KOSTENLOSE VERWARNUNG!
Rührt unsere natürlichen Personen nicht an.
Jede Reklamation ist an Cäsar, Julius,
in Rom zu richten!



**Zum
Angriff!**



Endlich! Ich dachte
schon, die Formalitäten
würden gar kein Ende
nehmen.

KRACKS!

Ein paar Hiebe
später ...

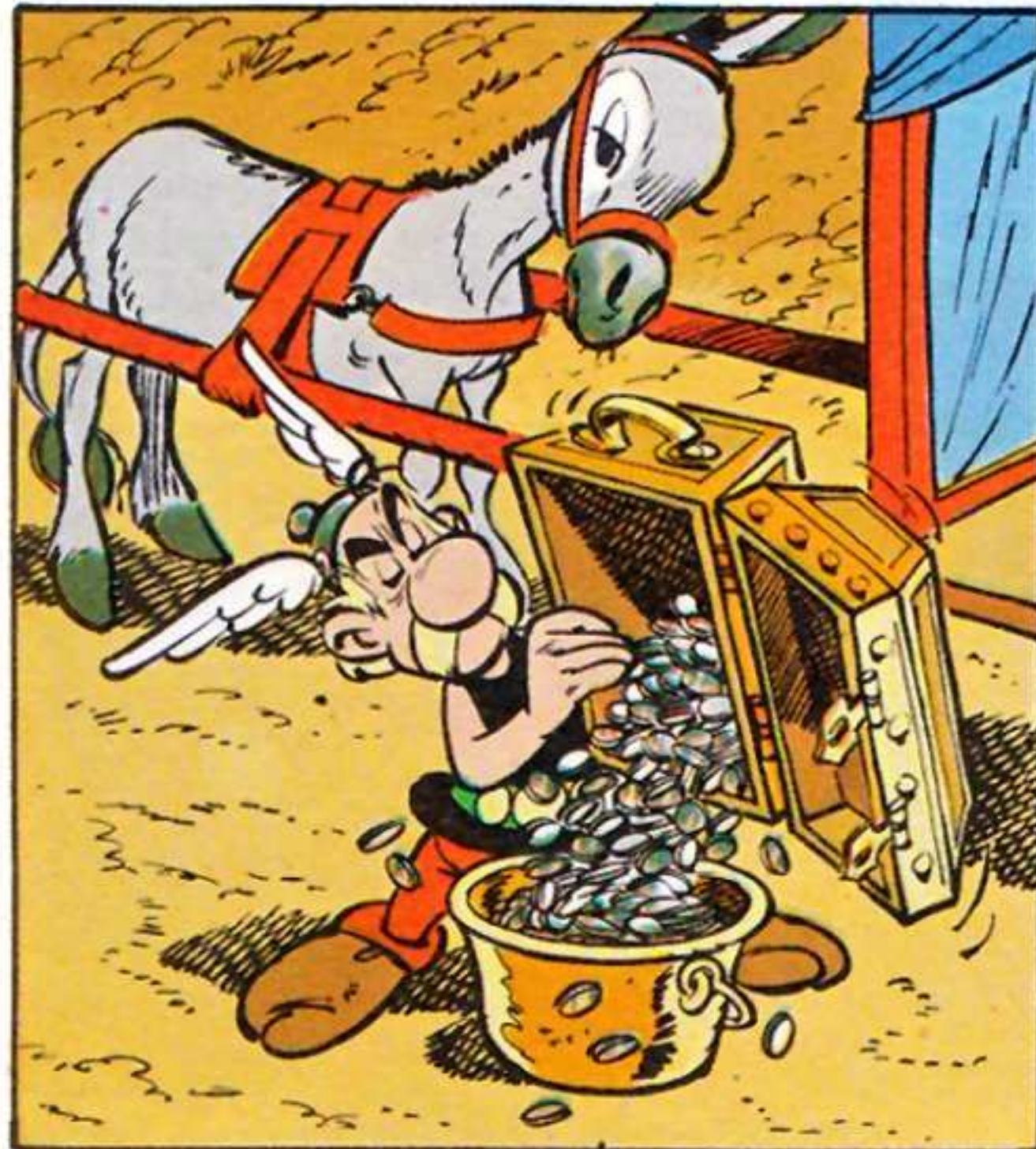
Hat jeder seinen Teil ?

Ihr müßt die Summe,
die Ihr entnehmt,
versteuern.

Los,
gib uns dein Geld!

Ich will nur
meinen Kessel
füllen. Wenn von
dem Geld was
übrigbleibt, geb'
ich dir's zurück.

Dieser einstweilige Vorschuß
kann auf die später fällige Summe
in Anrechnung gebracht werden.



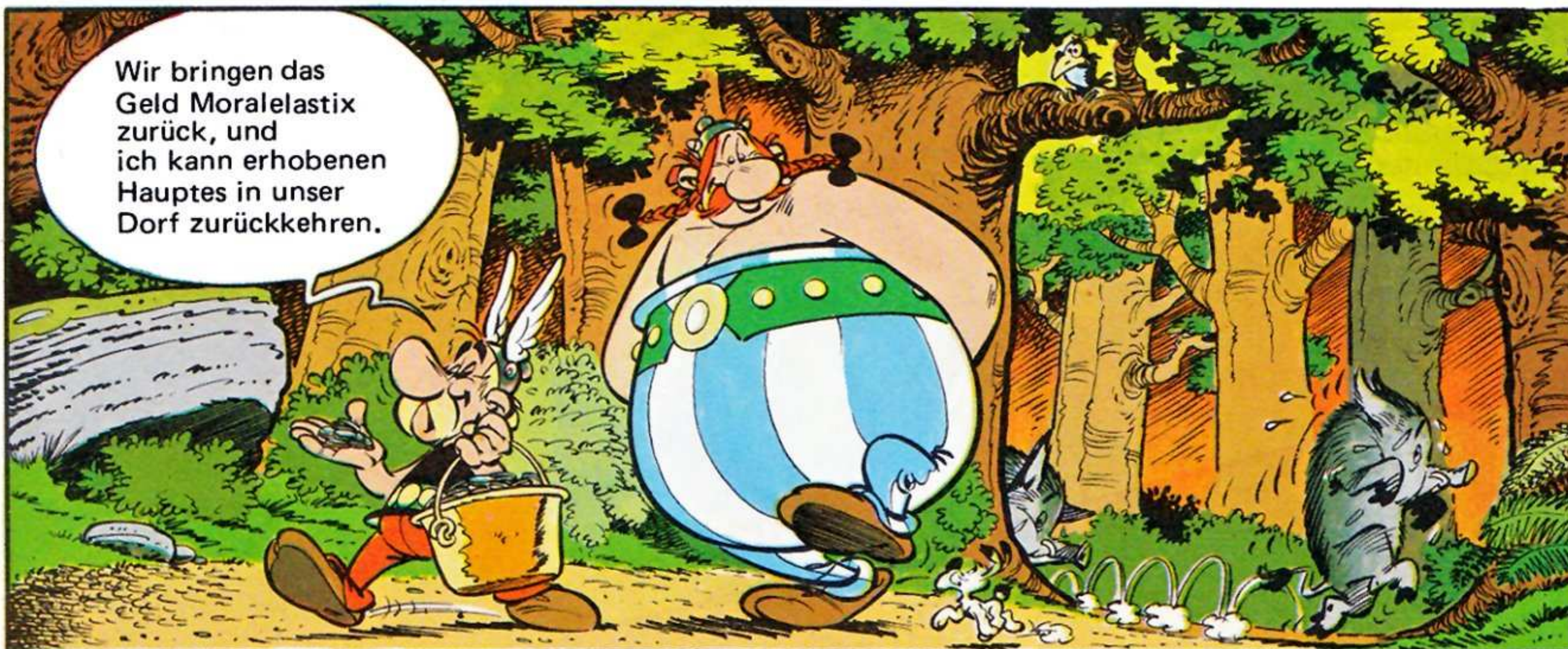
Tut mir leid. Es ist genau
soviel wie ich brauche.
Kommst du, Obelix?



EINE QUITTUNG! UNTERSCHREIBT
MIR EINE QUITTUNG!



Wir bringen das
Geld Moralelastix
zurück, und
ich kann erhobenen
Hauptes in unser
Dorf zurückkehren.

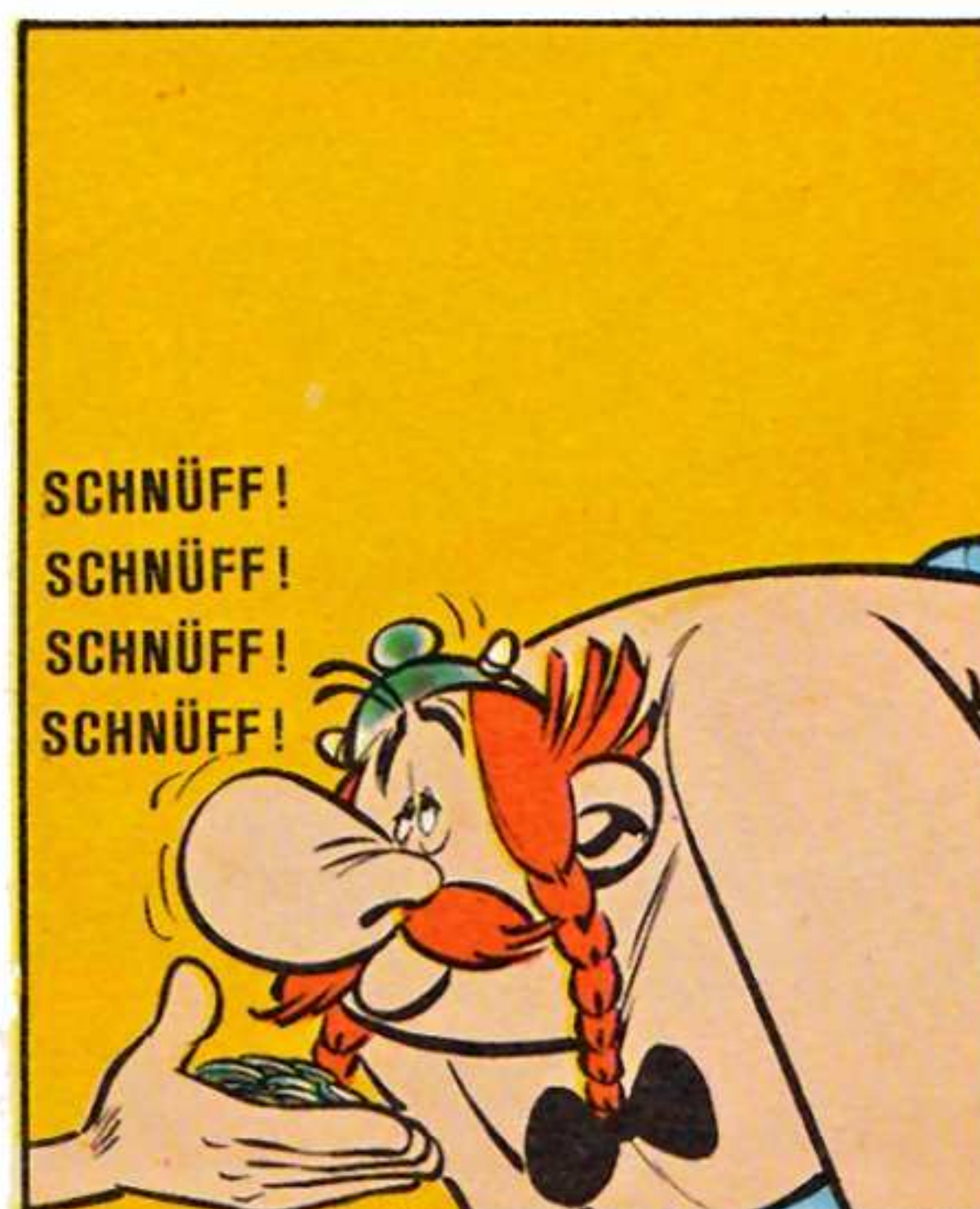


Riech
mal !

Riechen?
Aber Geld riecht doch nicht!



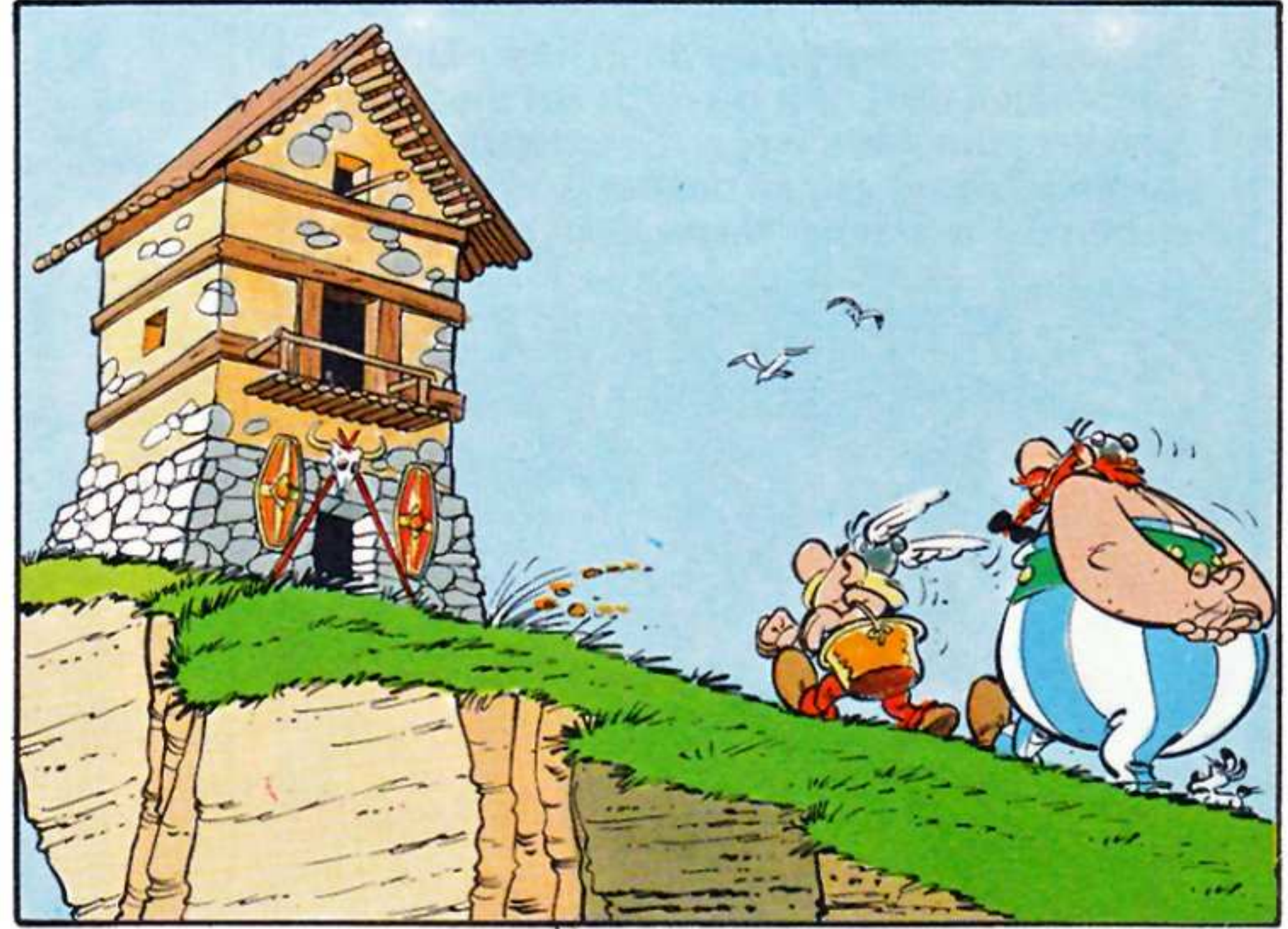
SCHNÜFF!
SCHNÜFF!
SCHNÜFF!
SCHNÜFF!

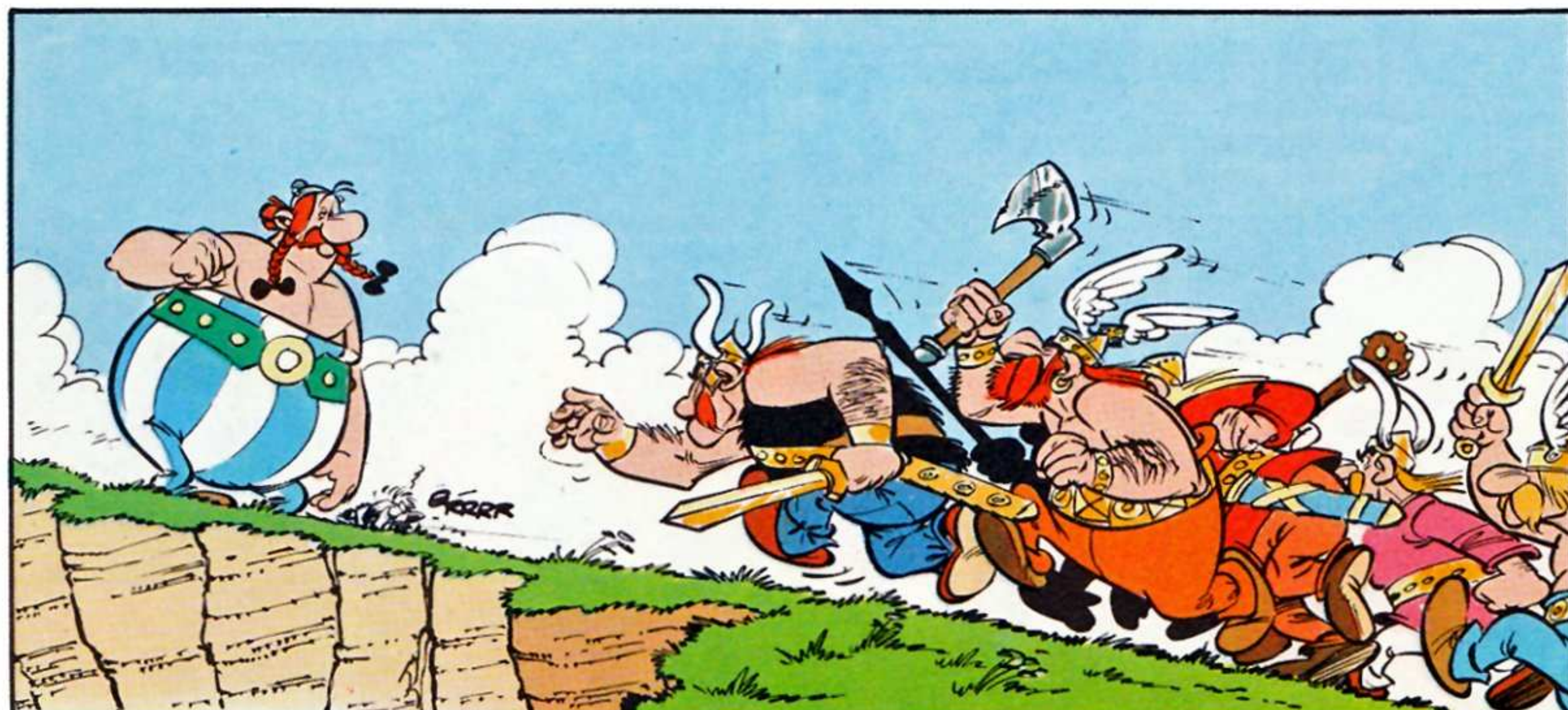


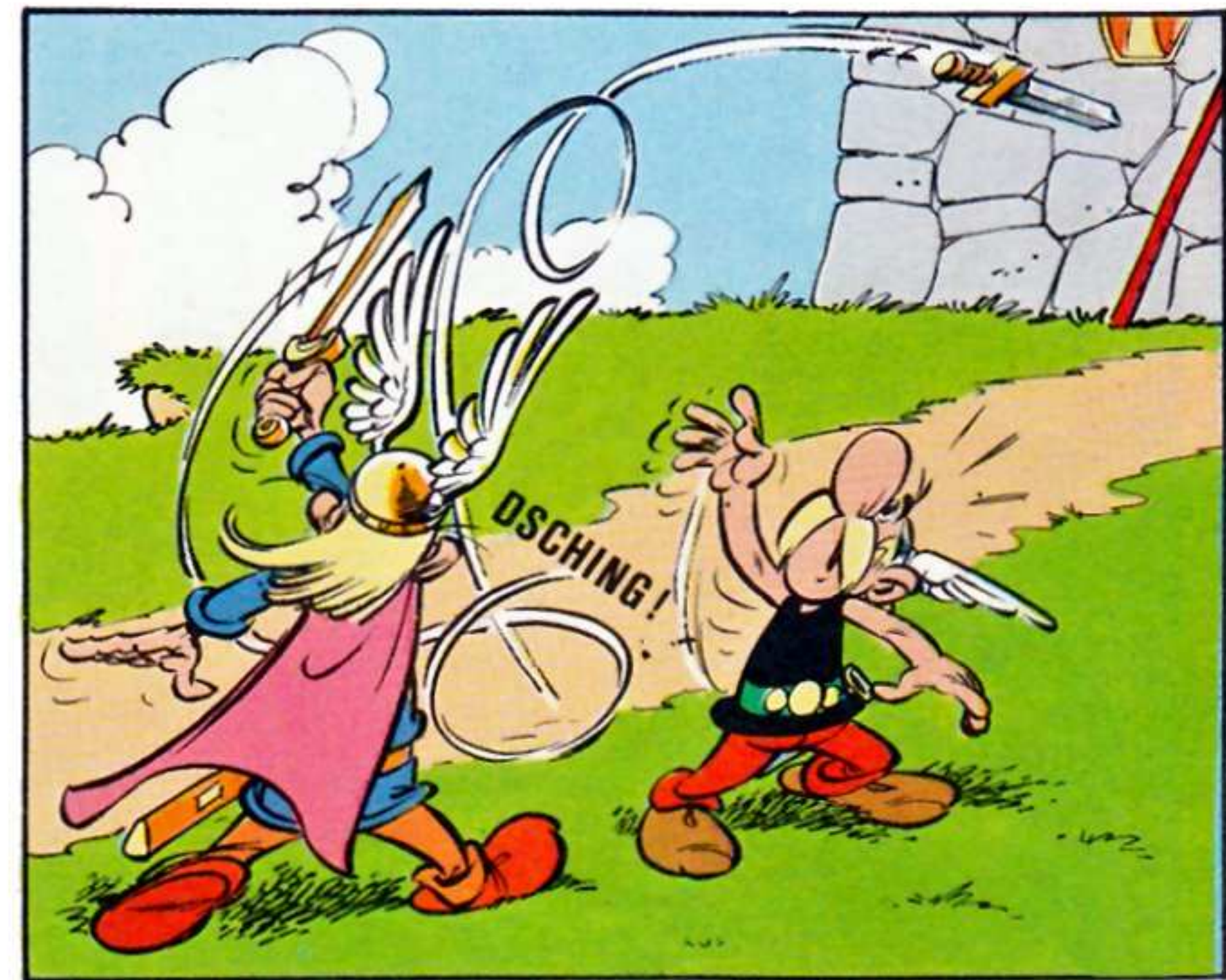
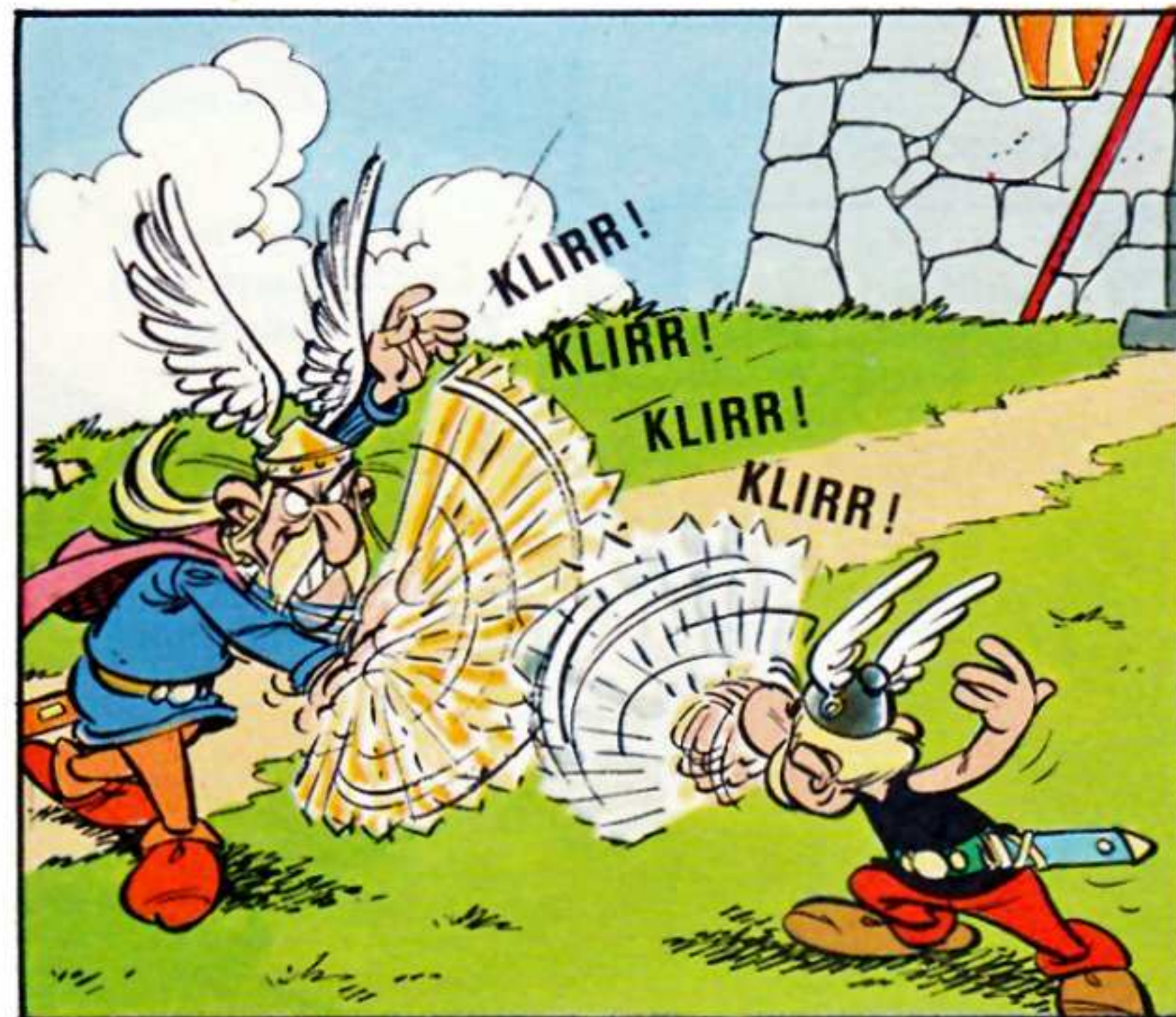
Das riecht gut!

Zu gut !
Los komm,
Obelix!

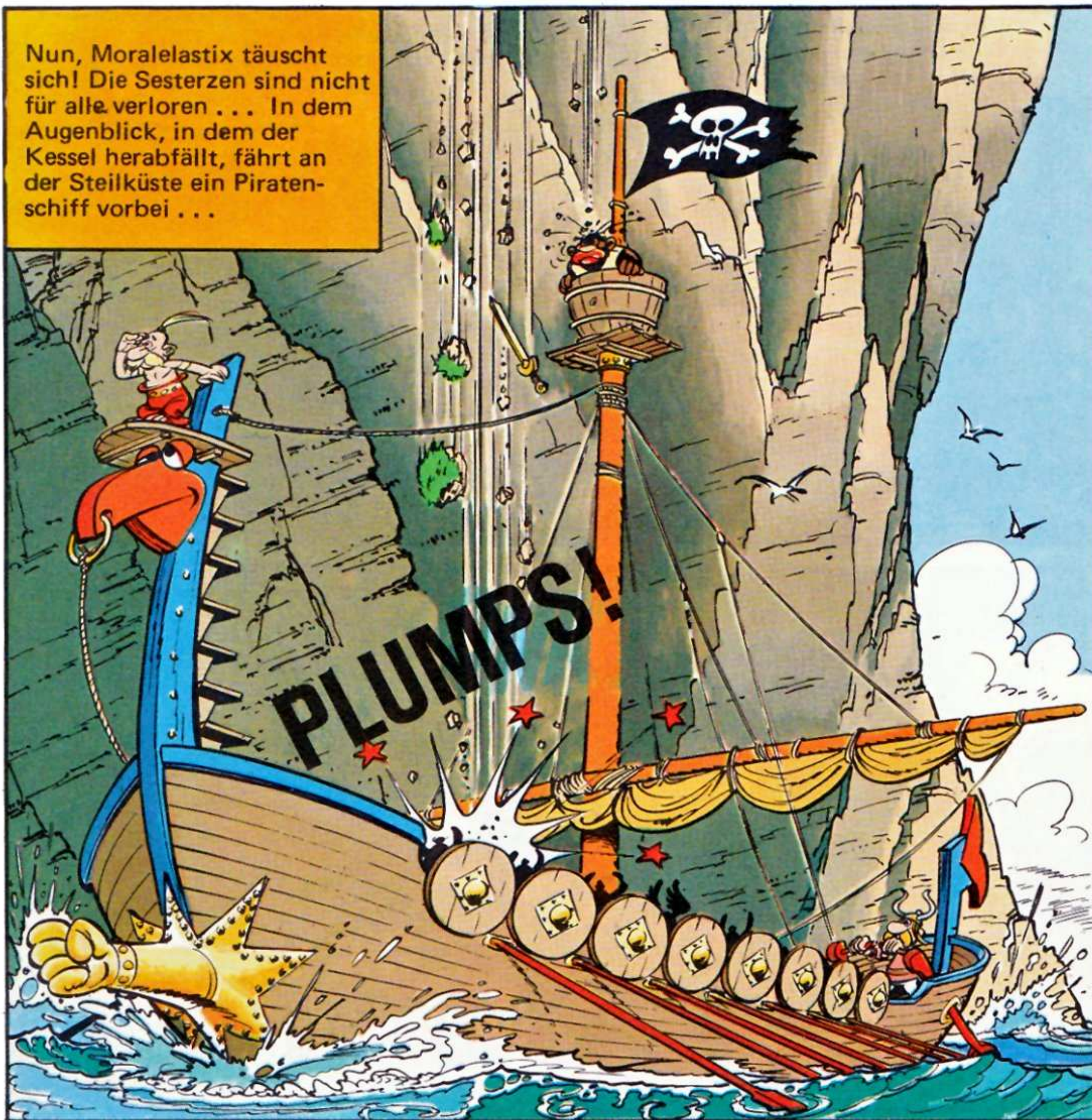




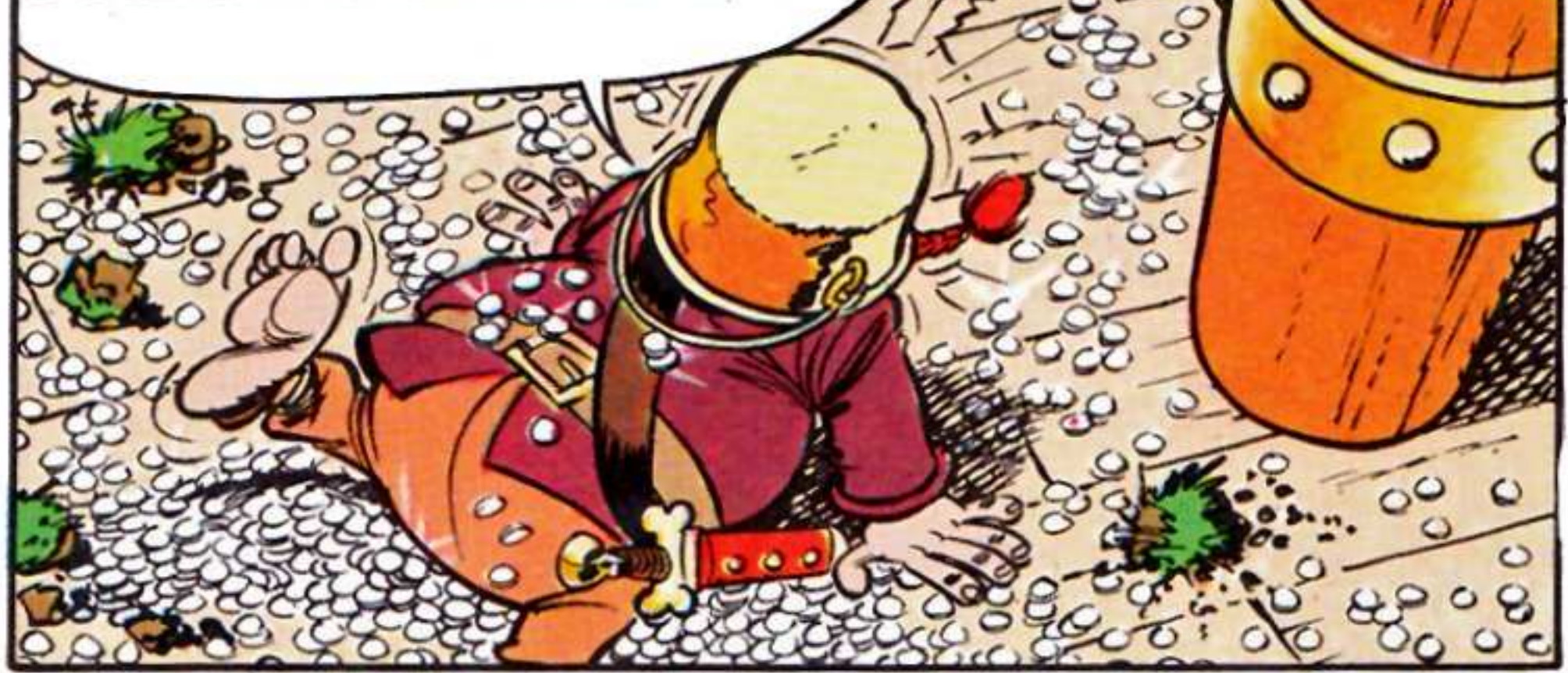




Nun, Moralelastix täuscht sich! Die Sesterzen sind nicht für alle verloren ... In dem Augenblick, in dem der Kessel herabfällt, fährt an der Steilküste ein Piratenschiff vorbei ...



Meuterei! Wer hat es gewagt, mir einen Kessel aufzusetzen, ihr Auerochsen?!



Doch einmal, ein einziges Mal, sind die Piraten zufrieden!

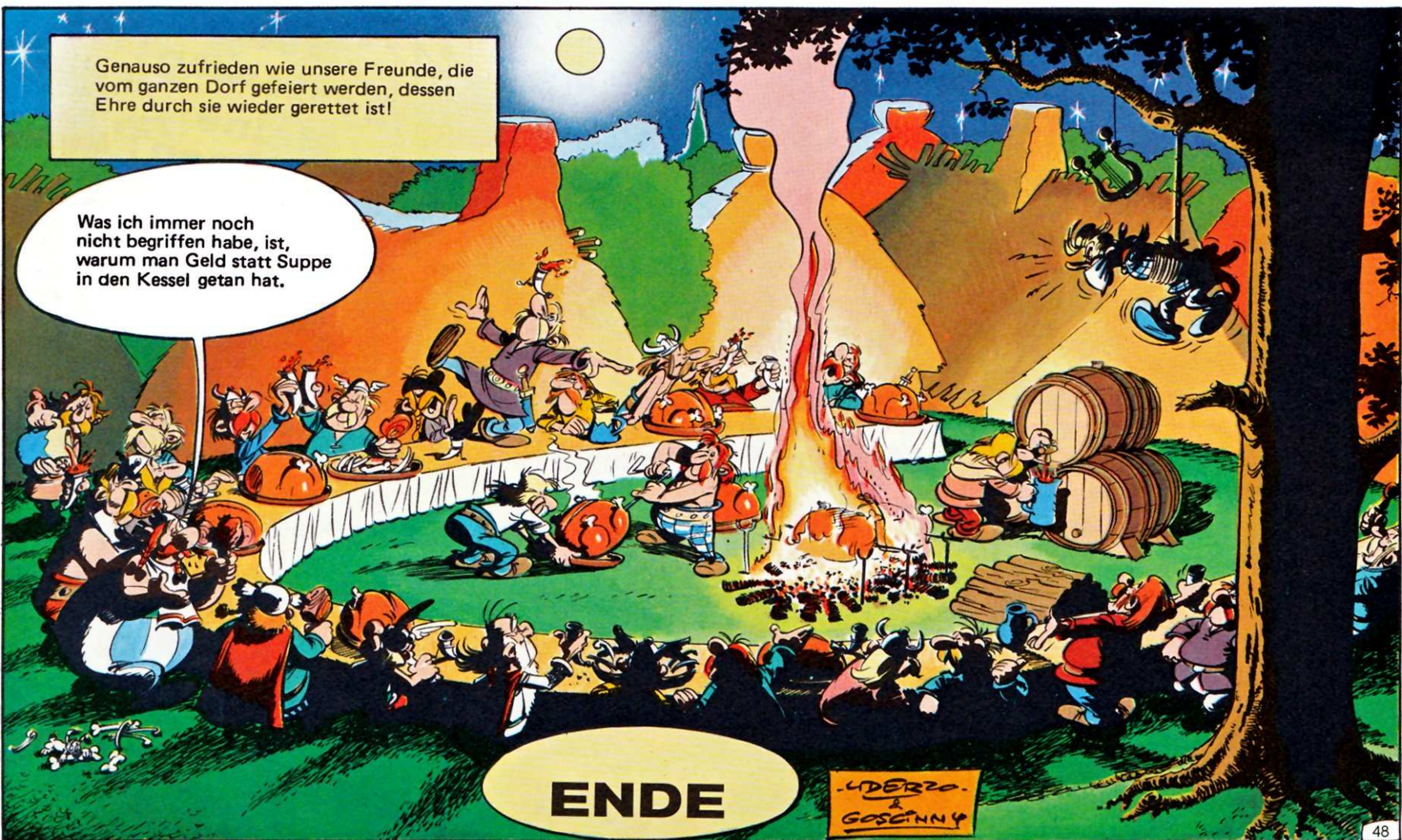


Und gut riechen tut's auch noch!

Wi' sind 'eich! Laute' Seste'zen! Wi' schwimmen da'in!

Genauso zufrieden wie unsere Freunde, die vom ganzen Dorf gefeiert werden, dessen Ehre durch sie wieder gerettet ist!

Was ich immer noch nicht begriffen habe, ist, warum man Geld statt Suppe in den Kessel getan hat.



ENDE

UDERZO & GOSCHNY